

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 22

Samstag, 20. Februar 1909

48. Jahrgang.

Großkapital und völkische Frage.

Als zum erstenmale Nachrichten über die Vergebung der Prager Röhrenlieferungen durch die Tschechen an eine französische Unternehmung in die Öffentlichkeit drangen, wurde die Verteidigung des Herrn Kestranek und des Eisenkartells als Gebot völkischer Pflicht hingestellt. Herrn Kestranek griffen die Tschechen als Germanisator an und die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft kam in die sonderbare Lage, ihre Dividenden-Politik durch den Schimmer angeblicher deutschvölkischer Betätigung gegen die Tschechen aufgepußt zu erhalten. Die Kassier der Eisenwucherer bewog uns, so schreibt wie folgt das „Albdeutsche Tagblatt“, vorsichtig zu sein und das Tamtam für Herrn Kestranek jenen Zeitungen zu überlassen, deren Beurteilung von völkischen Fragen mitunter durch die kleinen oder großen Abfälle vom Tische der Dividendenmagnaten beeinflusst wird.

Daß unsere Zurückhaltung nicht unbegründet war, geht daraus hervor, daß jetzt dieselben Zeitungen, die Herrn Kestranek als Muster eines Deutschen priesen, eifrig bemüht sind, ihn des billig erlangten Ruhmes, ein Germanisator zu sein, zu entkleiden. Das „Prager Tagblatt“ vom 10. d. M. enthält das Folgende:

„Wir haben nachfolgendes Schreiben erhalten, das auf das glänzendste die Verdächtigungen widerlegt, daß die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft germanisatorische Nebentendenzen verfolge: Die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft beschäftigt in den Kladnoer Bergbauen und Hüttenwerken an Tschechen in hervorragender Stellung: die Oberingenieure: Nemecel, Bartunek, Rossipal, Benes,

Kleinberg; die Ingenieure: Kadanka, Karlik, Rosenfranz, Smejtal, Karpfinger (Weiter des Eisenwerk-Konstruktionsbureaus). Im Vorjahre gingen teils infolge Pensionierung, teils durch Tod ab die Oberingenieure: Karlik, Horlivy, Vinkart, sowie der Ingenieur Brunnhofer, sämtlich Tschechen. Bei den Kladnoer Bergbauen sind ferner 75 v. H. aller kommerziellen Beamten Tschechen, die Steiger und Obersteiger fast durchwegs, die Arbeiterschaft zur Gänze tschechisch. Im Kladnoer Eisenwerke sind über 70 v. H. aller Beamten, über 80 v. H. der Aufsichtsorgane, und zirka 90 v. H. der Arbeiterschaft Tschechen; die kleine Minderheit der deutschen Arbeiter, sowie ein großer Teil der deutschen Beamten wurden von den aufgelösten gesellschaftlichen Hüttenwerken in Hermannshütte und Töplitz übernommen und dieser Humanitätsakt wurde tschechischerseits in frecher Verdrehung als Germanisierung ausposaunt! Überdies ist der kürzlich angestellte Rechtsvertreter der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, der im Eisenwerke Kladno amtiert, Herr Dr. Kaspar, auch Tscheche. Die ausgedehnten Nucizer Bergbaue der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, denen der Tscheche Gök als Direktor vorsteht, beschäftigen im ganzen fünf, sage fünf deutsche Beamte und zwar drei technische und zwei kommerzielle, alle übrigen Beamten, das gesamte Aufsichtspersonale, sowie die Arbeiterschaft sind durchwegs Tschechen! So steht es in Wirklichkeit bei der angeblich germanisierenden Prager Industrie-Gesellschaft!

Inwieferne die Gesellschaft selbst hinter dieser Widerlegung der „Verdächtigung“ steckt, sie verfolge „germanisatorische Nebentendenzen“, lassen wir dahingestellt. Die Widerlegung aber ist jedenfalls gelungen. Daselbe Blatt brachte am 12. d. noch eine weitere Zuschrift aus Kladno, in welcher diese Massenvertschöpfung noch durch weitere Angaben beleuchtet wurde und in der es schließlich hieß:

„Bei Betrachtung dieser bei einer deutschen, angeblich auch noch germanisierenden Gesellschaft tatsächlich herrschenden Verhältnisse drängt sich einem unwillkürlich die Frage auf: Gibt es ein einziges tschechisches Unternehmen, das relativ auch nur den hundertsten Teil an deutschen Beamten beschäftigt?! — Diese Frage wird keiner unserer tschechischen „Gleichberechtigungs“-Fanatiker mit „Ja“ beantworten können — man schweige also gefälligst auf tschechischer Seite über diese Dinge und bedanke sich im Gegenteile bei den leitenden Persönlichkeiten der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft für deren parteiloses, ja fast tschechenfreundliches Verhalten!“

Jedenfalls ist nach dieser Kennzeichnung nichts mehr übrig von dem soviel gepriesenen deutschen Charakter der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. So sieht ein „deutsches Unternehmen“ aus, dem man Germanisierung vorwarf!

Leider verfahren zahlreiche deutsche Großunternehmungen auch im gemischtsprachigen und im deutschen Sprachgebiete nicht besser als die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Kladno. Große Industrie-Unternehmungen, die auf der einen Seite die deutschen Schutzvereine geldlich unterstützen, auf der anderen Seite aber durch Beschäftigung slawischer Beamten und Arbeiter die Bildung slawischer Minderheiten begünstigen, ohne auf slawische Beamte und Arbeiter angewiesen zu sein, gehören nicht zu den Seltenheiten. Solange solche Erscheinungen möglich sind, kann Deutschösterreich vor der slawischen Wanderbewegung nicht geschützt werden, wird es immer wieder neue slawische Minderheiten entstehen und die alten anwachsen sehen, wird völkische Schutzvereinsarbeit erfolglos bleiben.

Fräulein Davison.

Kriminalroman von Flor. Warden.

26

Autorisiert.

„Ich werde Sie gewiß nicht mehr mit Fragen belästigen, Fräulein Davison“, erwiderte Gerard ein wenig gekränkt, „nur habe ich keine Lust fortzugehen, so gutgemeint Ihr Rat auch sein mag. Ich möchte gern das Ende sehen.“

„Welches Ende?“ fragte sie, einen beobachtenden Blick zu Frau Van Santen hinüberwerfend, die heimlich mit Lucy sprach.

„Nun, sagen wir die Folgen des vorigen Sonntags“, beantwortete Gerard ihre Frage.

Sie blickte eine Weile still vor sich nieder, dann sagte sie langsam: „Ich verstehe Sie nicht.“

Bevor Gerard etwas erwidern konnte, schritt Frau Van Santen dicht an ihm vorüber ins Spielzimmer und gleich darauf machte sich Lucy in Gerards Nähe mit den Fenstergardinen zu schaffen, so daß er nicht wagte, Nora eine weitere Erklärung seiner Worte zu geben. Auch trat jetzt Denver herein, setzte sich ungeniert neben Nora und sagte, sie verliebt anblickend: „Sie denken doch nicht, Fräulein Davison, daß ich Sie Herrn Buckland den ganzen Abend gönnen werde?“

Anstatt ihn kurz abzuweisen, wie sie es hätte tun müssen, lächelte sie ihm ermutigend zu und so blieb Gerard nichts anderes übrig, als sich zurückzuziehen und dem Amerikaner das Feld zu räumen. Da er in keiner geselligen Stimmung war, die

meisten der Anwesenden auch nicht kannte, so begnügte er sich, die verschiedenen Gruppen, die sich gebildet hatten, zu mustern.

Dem Äußeren nach ließ sich kein Unterschied gegen früher wahrnehmen. Ein Teil der Gäste unterhielt sich bei einer Tasse Tee, andere lauschten Delios Gesang und die Mehrzahl der Herren saß am Kartentisch.

Unter dieser scheinbar so glatten Oberfläche verspürte Gerard aber bald das Vorhandensein einer geheimen Beklemmung, einer unterdrückten Unruhe im Wesen der Gastgeber, die sich unbewußt auch auf die übrige Gesellschaft übertragen hatte. Vielleicht entsprang dieselbe nur dem erklärlichen Bestreben der ersteren, möglichst unbefangen zu erscheinen und der letzteren, keinerlei Argwohn zu zeigen. Immerhin lag eine unbestimmte Gefahr in der Luft, eine gewisse Elektrizität, die sich jeder Augenblick auf irgend eine Weise entladen konnte. Es fiel Gerard auch auf, daß sich Frau Van Santens Gesicht merklich verändert hatte. Sie sah ernst und bekümmert aus und beriet sich wiederholt im Flüsterton mit Lucy, die dann schließlich Aldington in ernster Unterredung bei Seite zog.

Was bedeutet diese Geheimnisträumerei?

Er sollte es bald erfahren, denn Arthur kam geradeswegs auf ihn zu und sagte halblaut: „Die Van Santens wundern sich, daß Sie heute gekommen sind, Buckland, weil es den Anschein hat, als ob Sie Sir Gordons Partei ergriffen hätten.“

Blickschnell durchzuckte es Gerard, daß Denver ihn in der Gesellschaft des Barons gesehen haben

mußte, als er dessen Automobil zu Fall gebracht hatte und seinem Gegner nachgeschlichen war. Aus diesem Grunde glaubte die Familie wahrscheinlich, er habe sich auf Sir Gordons Seite gestellt und entsandte nun Aldington, um ihn über seine Gesinnung auszuforschen. Es war begreiflich, daß man ihn besonders scharf beobachtete, teils weil er Denvers Pläne vereitelt hatte, teils weil man wußte, daß er Nora Davison bewunderte.

Die Klugheit gebot ihm, in seinen Antworten vorsichtig zu sein und so erwiderte er auf Arthurs Bemerkung im gleichmütigsten Ton der Welt: „Sie wundern sich, mir hier zu sehen? Heißt das mit andern Worten: man wünscht, daß ich mich entferne?“

„O nein, durchaus nicht!“ bestritt Arthur hastig. „Frau Van Santen möchte nur wissen, ob Sie inzwischen anderer Meinung geworden sind. Haben Sie den Baron leztthin gesehen?“

„Nur am vorigen Sonntag“, erwiderte Gerard. „Ich fuhr mit ihm zur Stadt zurück; da sein Automobil aber unterwegs verunglückte, mußten wir die Bahn benutzen.“

„Und Sie hielten ihm sein unpassendes Benehmen vor?“

„Ich überredete ihn, sich bei Frau Van Santen zu entschuldigen.“

„Also stimmen Sie bei, daß er sich lächerlich betragen hat?“

„Ich fürchte, sein Verhalten war nicht das richtige“, gab Gerard zu. „Wenn er von dem, was er gesehen haben will, überzeugt war, so hätte er sich erst mit seinen Freunden beraten sollen.“

Politische Umschau.

Wastian nach Derschatta?

Durch die glückliche Versorgung des Herrn Dr. v. Derschatta, des Plener Nr. 2, mit seiner Ernennung zum Präsidenten des Lloyd, ist er natürlich in der Lage, seine Mandate zurückzulegen. Dr. v. Derschatta braucht die Politik nicht mehr (sie allerdings auch nicht ihn!), er hat alles erreicht, wohin sein Sinn stand und deshalb hat er es nun aufgegeben, das deutsche Volk in Österreich zu „vertreten“ — er legt seine Mandate nieder, natürlich auch das Reichsratsmandat der Grazer Vorstädte, das er unter soviel Aplomb übernahm; Graz mußte es sich ja zur Ehre anrechnen, daß er sich überhaupt dazu herabließ, zu kandidieren. Seine Kandidatenrede hat man damals, wie von Schauern der Ehrfurcht umgeben, in alle Richtungen telephoniert und jetzt, nach so kurzer Zeit, ein solcher fürchterlicher Katzenjammer. Ein steirisches Blatt, welches seinerzeit auch in Ehrfurcht vor Derschatta zu „ersticken“ schien, brach letzten Samstag in die galligen Worte aus:

„Wie der Ernannte (Derschatta) zu diesem Amte (Lloydpräsident) kommt, wird nicht gesagt; die Hauptsache scheint, daß er eine glänzende Versorgung gefunden hat.“

Als wir damals, da Dr. v. Derschatta noch im höchsten Partei- und Ministerglänze erstrahlte, an seiner Heiligkeit zu zweifeln wagten, da schalt man uns in der Derschattapresse die Söhne deutscher Einigkeit. . . Jetzt, im großen Katzenjammer, winden sich auch seine einstigen Schrittmacher los von ihm und sogar der Deutsche Handwerkerverein in Graz, eine Volkspartei-Organisation, verläßt ihn ob seiner mangelnden „Stabilität“ einen kräftigen Nachzieher. Der Vorstand dieses Vereines hat nämlich bezüglich der Erbschaft nach Derschatta eine Entschliebung gefaßt, in welcher er seiner Hoffnung Ausdruck gibt, „daß bei der Wahl des Kandidaten für dieses Mandat unbedingt darauf Rücksicht genommen wird, daß volle Stabilität Platz greife. Hoffend, daß auch die übrigen in Betracht kommenden freiheitlichen Kreise der Stadt Graz der Meinung zuneigen, daß von den wenigen freiheitlichen Mandatanten Steiermarks der Regierung ein solches nicht zur Verfügung gestellt werden kann, könnte es der Vorstand des Deutschen Handwerkervereines nur lebhaft begrüßen, wenn eine Einigung zu dem Resultate führte, daß der hochverdiente Landtagsabgeordnete Heinrich Wastian mit der Kandidatur betraut würde.“

Nicht ohne politische Pikanterie ist auch der Hinweis darauf, daß „der Regierung dermalen ein deutschfreiheitliches Mandat nicht zur Verfügung gestellt werden kann. . .“ Es wurde eben keiner der „maßgebenden“ Ministeramtwärter zum Minister ernannt und deshalb, nur deshalb soll die sonst obligate Regierungsdienerei der gekrän-

ten Herrschaften, welche auch in jenem Vereine die Entschliebungen inspirieren, ein wenig unterbrochen, soll der Maulesel stützig werden. . . Es ist eine Ironie des Schicksals, daß jene Grazer Kreise, denen die Wahl Wastians in Marburg so unangenehm war, heute ihn an die Stelle Derschattas setzen wollen. Welche Wandlung, welche Wendung, welche Veränderung der Anschauungen und Gefinnungen! Alles fließt und es verändern sich die Dinge vor unseren Augen oft so, daß man es gar nicht glauben zu können vermeint.

Zwanzig Millionen Kronen Entgang.

Nach einer Zusammenstellung gibt es in den deutschen Orten des deutschen Sprachgebietes Österreichs in allen Ämtern der Staatsverwaltung gegenwärtig 9641 tschechische Beamte mit 20 Millionen Kronen Gehalt. Soviele Stellen und sovielen Gehalte entgehen von Rechts wegen den Deutschen. Der „Getreue Eckart“, Organ des Deutschen Schulvereines, schreibt dazu: Würden alle Städte so handeln wie Eger, Karlsbad oder Bergreichenstein, welche die wirksamste Waffe gegen die Vertschechung deutscher Städte in Anwendung gebracht haben, indem die Wohnung den tschechischen Beamten gekündigt wurde, so daß die Regierung die tschechischen Beamten einfach verjagen mußte, dann würden bald die Deutschen nicht nur im Besitze der ihnen zukommenden Ämter sein, sondern auch alle Versuche aufhören, die tschechischen und anderen Minderheiten im geschlossenen Sprachgebiete zu organisieren. Diese Organisationen werden ja überall von den tschechischen Staatsbeamten in erster Linie unterstützt.

Die Postvertschechung in Wien.

In der Telegraphenzentrale in Wien stehen 270 deutschen 130 nichtdeutsche Beamte gegenüber, das Postamt Wien 77 (Staatsbahnhof) weist 92 deutsche und 62 tschechische Beamte auf, unter den Bahnpostbeamten der Bahnhöfe Wien Nordbahnhof und Nordwestbahnhof sind 40 Prozent Tschechen. Jedes Wiener Postamt beherbergt durchschnittlich 30 Prozent Slawen. Viele Postämter Wiens haben bereits tschechische Amtsvorstände (Wieden, Hundsturm, Penzing, Rudolfsheim usw.), und von den den Bahnhofsspektionen und Umkartierung, den Abteilungen des Hauptpostamtes und der Telegraphenzentrale, sowie den Filialämtern zugeteilten Oberbeamten sind 25 Prozent Tschechen. Auch bei der Besetzung der Klassenämter in Niederösterreich machen sich bereits die tschechischen Günstlinge fühlbar. Für Wien und Niederösterreich, für das doch ein deutscher Beamtennachwuchs heranzubilden wäre, weil der ganze Handel und Verkehr ein deutscher ist, wurden im Vorjahre 90 tschechische Postaspiranten aufgenommen und von den heuer den Postverkehrs-kurs besuchenden 60 Postamtspraktikanten sind 40 Tschechen. Es wird von den deutschen Bewerbern Beschwerde geführt, daß einerseits keine Ausschreibung der Stellen stattfindet und andererseits unter den dem Handelsministerium zugeteilten 720 tschechischen Beamten und 60 tschechischen Kanzleidienern sich

Deute befinden, die dem tschechischen Nationalrat über alle Besetzungen Mitteilung machen. Daß gerade Wien die tschechischen Gesuchsteller so sehr begünstigt und ohne Konkursverlautbarung die Aufnahme vollzogen wird, zeigt den großen tschechischen Einfluß im Präsidium der Wiener Postdirektion. (Nach einer Interpellation des Nationalverbandes der deutschfreiheitlichen Parteien.)

Erfreuliches aus Westgalizien.

In der überwiegend polnischen Stadt Neusandez gibt es eine kleine deutsche Minderheit, die größtenteils aus den umliegenden deutschen Dörfern stammt und in letzter Zeit eine äußerst rührige nationale Tätigkeit entfaltet. Nachdem bereits vor Jahresfrist eine Ortsgruppe des Bundes der christlichen Deutschen in Galizien gegründet worden ist, wurde nunmehr auch die Gründung einer Schulvereins-Ortsgruppe (die zehnte in Galizien!) vollzogen. Für die Erhaltung der deutschen Eigenart sorgen überdies eine deutsche Schule, eine Vorschulklasse und eine Bucherei. Das Wiederaufleben des deutschen Volksbewußtseins in Neusandez und den benachbarten Siedlungen ist umso freudiger zu begrüßen, als von diesen gerade in früheren Jahren mehrere teils völlig polnisch geworden, teils von starken polnischen Minderheiten durchsetzt worden sind.

Eigenberichte.

Sträß, 18. Februar. (Trachtenkränzchen.) Am 15. d. veranstaltete die tanzlustige Jugend der hiesigen Bürgerschaft vereint mit dem Radfahrerverein „Wanderlust“ im Gasthofsalle des Herrn Anton Zirngast ein gemütliches Trachtenkränzchen. Das Kränzchen wurde mit einer Polonaise von acht Vortänzerpaaren eröffnet. Die Tanzmusik wurde von der unermüdblichen Zerberger Schrammelkapelle unter der Leitung des Herrn Ferling besorgt. Während der Raststunde wurden die Besucher überrascht durch das Auftreten einer kostümierten böhmischen Musikkapelle, die sehr viel zur Fröhlichkeit beitrug. Die Tanzlust war eine sehr rege, so daß erst beim Sonnenaufgang daran gedacht wurde, nach Hause zu gehen. Küche und Keller des Gasthofes boten das Beste.

Sträß, 18. Februar. (Heringsschmaus- und Liedertafel.) Am Mittwoch veranstaltet der hiesige Deutsche Sängerverein unter gefälliger Mitwirkung des Hausorchesters im Gasthofe des Herrn Johann Tausendtschön eine heitere Liedertafel. Beginn 8 Uhr abends.

Oberadfersburg, 17. Februar. (Forstschule.) Der für den Radkersburger und Luttenbezirke ernannte Bezirksförster Fritz Grill ist aus Marburg in unseren Markt übersiedelt und wird in der Nähe der bürgerlichen Ziegelei der Stadt Radkersburg eine Forstschule anlegen. Die Ernennung eines eigenen Bezirksförsters wurde allseits auf das freudigste begrüßt, da in der hiesigen Gegend bisher das Forstwesen sehr vernachlässigt war.

„Sie haben doch keinen Verdächtigungen keinen Glauben geschenkt, Buckland“, bemerkte Arthur ungeduldig, „sonst wären Sie heute sicher nicht hier.“

„Wir wollen das Gespräch nicht weiter ausspinnen“, wich Gerard aus. „Es mag Ihnen genügen, daß ich niemand beargwöhnt habe.“

Udington wandte sich unzufrieden ab und Gerard schritt langsam dem letzten Spielsalon zu, nachdem ihm Lucy auf seine Frage nach Nora Davison geantwortet hatte, dieselbe habe sich wegen Kopfschmerzen auf ihr Zimmer begeben.

An den vier Kartentischen war das Spiel in vollem Gang. Harry Van Santen präsierte beim Bridge, sein Bruder beim Poker. Letzterem gegenüber saß Cecil Jones, der ständig verlor.

Gerard sah ihn schärfer ins Auge. Zu seiner Überraschung bemerkte er etwas in dem einfältigen Gesicht des Mannes, das ihn in seiner Ansicht bestärkte, Cecil Jones sei nicht das, wofür er sich ausgab. Nicht nur zuckte zuweilen ein merkwürdig intelligenter, schlauer Blick aus seinen Augen, sondern in seinem ganzen Wesen lag etwas wie geschärfte Wachsamkeit, wie das Lauern auf ein nahendes Ereignis. Sein mitgebrachtes Geld schmolz rasch dahin, allein es schien ihn nicht im geringsten zu stören — er spielte unverdrossen weiter.

Ein leises Rascheln hinter ihm veranlaßte Gerard sich umzuschauen. Er sah Frau Van Santen mit allen Zeichen des Schreckens auf dem Gesicht neben

Cecil Jones stehen, bemüht die Aufmerksamkeit ihres Sohnes Denver auf sich zu ziehen. Dazwischen hastete ihr Blick immer wieder mit solch furchtvollem Ausdruck auf Cecil Jones, als witterte sie in ihm einen gefährlichen Feind, so daß Gerard zu der Überzeugung gelangte, dieser Mann könne weder ein Verbündeter noch ein Lockvogel der Amerikaner sein.

Schließlich gelang es der alten Dame, ihrem Sohn ein Zeichen zu machen, das er wohl bemerkte, aber nur mit einer ungeduldigen Kopfbewegung und ohne eine Pause im Spiel entstehen zu lassen, beantwortete.

Sichtlich niedergeschlagen zog sich Frau Van Santen zurück, während Gerard noch eine Weile stehen blieb. Er merkte, daß Cecil Jones regelrecht ausgeplündert wurde, ja, daß auch dieser sich dessen vollkommen bewußt war und mit steigender Erregung wartete er auf die unvermeidliche Katastrophe, die nach seiner Ansicht nicht mehr lange ausbleiben konnte.

Und sie trat rascher ein, als er gedacht hatte.

Ein Geräusch wie das Zischen einer Schlange wurde hörbar; Cecil Jones beugte sich weit vor, ergriff Denvers Arm, zog aus dessen Rockärmel eine Karte und warf sie klatschend auf den Tisch, indem er mit erhobener Stimme rief: „Ich dachte es mir — Sie sind ein Falschspieler!“

Wie am vergangenen Sonntag so erhob sich auch jetzt wieder ein wilder Lärm. Die Herren sprangen von ihren Stühlen auf, protestierten laut

gegen die Beschuldigung und umdrängten Denver, der bleich vor Wut seinem Ankläger gegenüberstand.

Inzwischen war Harry Van Santen zu der Gruppe getreten.

„Was sind das für Narrenspotten?“ rief er mit höhnischem Auflachen. „Wer erlaubt sich solche Ausfälle gegen meinen Bruder? Sie, Jones? Seien Sie doch kein Narr! Sie haben sich getäuscht. Bestehen Sie es nur ehrlich ein.“

Seine Worte klangen so zuversichtlich, so jeden Zweifel ausschließend, daß die Mehrzahl der Spieler für Denver Partei ergriff.

Doch jetzt wandte sich Cecil Jones zu den Versammelten.

„Meine Herren!“ sagte er in scharfem Ton und mit einem Gesicht, aus dem jede Spur von Einfalt verschwunden war, „in diesem Hause ist systematisch betrogen worden, wie einige von Ihnen vielleicht schon vermuteten. Beunruhigen Sie sich aber nicht — die Sache hat nur unangenehme Folgen für diejenigen, die Sie beraubt haben.“

Wieder erhob sich ein lautes Stimmengewirr. Dann erscholl ein lauter Aufschrei und Frau Van Santen — nicht mehr die schüchterne alte Dame, sondern eine wahre Tigerin mit funkelnden Augen — erschien auf der Schwelle, ihren Söhnen zukreisend: „Alles ist verloren! Ihr könnt nicht mehr fort — das Haus ist umstellt!“

Schaubühne.

„Das Frühlingsfest“, Lustspiel in drei Akten von Armin Brunner. — Der Redakteur der „Täglichen Post“, Dr. Hans Bent, will eines Frühlings halber den Nachtdienst „spritzen“ und an dem zu Gunsten armer Kinder inszenierten Frühlingsfeste teilnehmen. Um abkommen zu können, läßt er sich den Absturz dreier Touristen von der Nag telephonieren. Nun muß er selbstverständlich an die Unglücksstätte. Die falsche Nachricht verbreitet sich mit Windeseile durch die Stadt, stört die Festfreunde, da die Vermissten Damen des Komitees angehören und bringt auch die ganze Redaktion der „Täglichen Post“ in Aufregung. Schließlich aber bekenne Dr. Bent seinen Streich und erhält Verzeihung sowie die Hand der Geliebten, welche sich als Nichte seines Chefredakteurs herausstellt. Das ist der Inhalt des neuen Lustspiels. Es hätte durchaus nichts schaden können, wenn aus der Lüge des Dr. Bent sich noch mehr Verwicklungen ergeben hätten, die Fabel wäre dadurch bunter und damit noch wirksamer geworden. Aber auch so ist das „Frühlingsfest“ eine durchaus anerkennenswerte Leistung, die in ihrer prächtigen Schilderung des Journalistentums an Freitags „Journalisten“ heranreicht. In einer Reihe wunder-voll gezeichneter Charaktertypen werden uns sämtliche Vertreter des Journalismus vom Chefredakteur bis herab zum Redaktionsdiener vorgeführt und man fühlt überall, daß da ein Eingeweihter den Griffel geführt hat. Nicht weniger gelungen sind die verschiedenen Personen gezeichnet, die mit den Journalisten in Fühlung treten. Überhaupt zeichnet sich das Stück weniger durch eine komische Handlung aus, als durch seine satirische und doch das Leben nur ganz leise karikierende Charakteristik, die natürlich die Handlung nach der komischen Richtung hin beeinflusst. Wir finden die ehrenvolle Anerkennung, die das Stück durch das Preisrichterkollegium des Raimundpreises fand, für ganz berechtigt und beglückwünschen den Autor herzlich zu dieser Auszeichnung seitens kunstverständiger Männer.

Die hiesige Aufführung litt unter dem sichtlich deprimierenden Eindrucke, den die gährende Leere des Hauses auf die Schauspieler ausübte. Das Spiel war im Großen und Ganzen matt, viel zu wenig pointiert, stellenweise sogar schleppend. So hätte man der Festszene vor allem mehr wimmelndes Leben geben sollen, was selbst mit der verhältnismäßig geringen Anzahl von Personen möglich gewesen wäre. Es wäre vielleicht sogar zu einer Katastrophe gekommen, wenn nicht Herr Schönhof durch seine ausgezeichnete Darstellung des Reporters Max Rodenthal das Publikum immer wieder entzückt hätte. Das war wieder eines seiner Meisterstücke. Obwohl wir überzeugt sind, daß auch diesmal nicht alles, was er sagte in seiner Rolle stand, so hat er doch nirgends übertrieben und hat gerade durch seine dezente Behandlung des jüdischen Charakters des Reporters die Gestalt so lebenswahr getroffen. Wir freuen uns umso mehr, dies konstatieren zu

12. Kapitel.

Wie durch einen Blitzstrahl zerriß der Schleier vor Gerards Augen, als er Frau Van Santen in ihrer wahren Gestalt erblickte. Wie hatte er sich in ihr getäuscht! Alles war Betrug gewesen! Mit raffinierter Geschicklichkeit hatte sie die Rolle der schlichten Puritanerin gespielt und statt der harmlosen alten Dame, die sich freute, in die englischen Gesellschaftskreise gelangt zu sein, war es ein scharfsinniges Weib, das die Schwäche der Engländer, sich gegen eigene Landsleute übermäßig zurückhaltend, gegen Amerikaner jedoch höchst zugänglich zu zeigen, in schlauer Weise für seine Zwecke auszunutzen wußte.

Inzwischen hatte sich der Sturm, den die Worte: „Das Haus ist umstellt!“ hervorgerufen, noch nicht gelegt.

Denver war mit einem unterdrückten Fluch ans Fenster gestürzt, nur um sich überzeugen zu müssen, daß seine Mutter wahr gesprochen hatte. Er verlor alle Fassung; sein Gesicht wurde aschfahl und wie ein gehektes Tier blickte er scheu um sich, als spähe er nach einer Gelegenheit, der drohenden Gefahr zu entkommen.

Sein Bruder Harry hingegen bewahrte volle Kaltblütigkeit. Er räumte gelassen die Karten zusammen und strich ebenso ruhig das noch auf dem Tische liegende Geld ein. In dieser angenehmen Beschäftigung wurde er aber durch Cecil Jones gestört, der ihm drohend zurief: „Ich rate Ihnen, nichts anzurühren. Es ist nicht Ihr Eigentum, wie Sie gut wissen.“

(Fortsetzung folgt.)

können, als wir Herrn Schönhof immer geschätzt haben, uns aber in seinem eigenen Interesse das letztemal scharf gegen ihn wenden mußten. Man hat er uns wieder vollständig versöhnt. Recht gut war auch Frau Hansi Viktor als Fahrwerksbesitzerin Frau Haindl. Das Reiche scheint ihr am besten zu liegen. Außer diesen beiden haben noch einen Ansprach besonders genannt zu werden Herr Egerer, der den pflichttreuen Ressortchef Hoppe sehr gut gab, Herr Fleischer und Frau Steinbach, die allerdings zu wenig Gelegenheit hatten, ihre Fähigkeiten voll zu entfalten. Wir möchten unseren Schauspielern schließlich raten, sich durch die Besetzung des Hauses nicht beeinflussen zu lassen. L'art pour l'art! So gefährlich diese Forderung werden kann, richtig verstanden ist sie immer Ideal, dem jeder, der Künstler sein will, nachstreben soll.

„Die Dollarprinzessin“ ging als Benefizvorstellung für Frau Viktor, gut besucht, zum achten Male in Szene, was ebenso sehr für die Zugkraft der netten Operette, als für die Beliebtheit der Darstellerin spricht, die darin eine ihrer drahtigsten Gestalten geschaffen hat, die nicht nur als komische Leistung an und für sich, sondern als blutige Satire auf angelsächsische Mudelei bewertet werden muß. Solche etwas grob und scharf gezeichnete Typen sind überhaupt bei Frau Viktor in besten Händen, wenngleich sie auch in ernster Charakteristik Gutes leistet, wie überhaupt ihre Hauptstärke mehr auf schauspielerischem, als musikalischem Gebiete liegt.

Marburger Nachrichten.

Titelverleihung. Dem 1. l. Gerichts-Adjunkten i. P. Herrn Nikomed Raunicher in Marburg wurde vom Justiz-Ministerium die Führung des Richtertitels gestattet.

Marburger Turnverein. Samstag den 20. d. 9 Uhr abends findet nach dem Turnen eine Junggefallen-Abchiedstneipe des Turnbruders Franz Sammerneag statt. Ort: Fuchs' Gasthaus „zur Vierquelle“. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

Der Verein der Liebhaber-Photographen hält am Montag den 8. März um 8 Uhr abends im Salon der Gastwirtschaft des Herrn Schneider die ordentliche Jahreshauptversammlung ab.

Brunndorfer Südmartortgruppe und Kindergartenverein. Samstag den 27. d. M.

findet um 8 Uhr abends im Kreuzhofe die Hauptversammlung der Südmartortgruppe in Brunndorf mit folgender Tagesordnung statt: Bericht der Amtsführer, Wahlen, Anträge. Eine halbe Stunde später hält der Deutsche Kindergartenverein in Brunndorf seine ordentliche Hauptversammlung ab. Alle Mitglieder beider Vereine sowie die Gönner und Förderer des Deutschen Kindergartens in Brunndorf werden ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen. Das bekannte Marburger Herrenquintett hat sich in der lebenswürdigsten Weise bereit erklärt, die Teilnehmer durch den Vortrag einer Reihe neuester Konzertstücke zu ergötzen. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß besondere Einladungen nicht ausgesprochen werden. Eine Eintrittsgebühr wird selbstverständlich nicht eingehoben.

Landesverband für Fremdenverkehr. Jene Behörden, Fremdenverkehrs-Korporationen und Verbandsmitglieder, die bisher den Text für den Wohnungsanzeiger noch nicht eingesendet haben, werden dringend ersucht, dies ehestens zu tun, da die Herausgabe dieses Büchleins bis Mitte März erfolgen soll, daher der ganze Stoff bis 23. d. M. der Druckerei übergeben werden muß.

Der Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“ hielt am 15. d. im Klubheim (Weilandtsch' Gasthaus) seine neunte ordentliche Vollversammlung ab. In die Klubleitung wurden folgende Herren gewählt: Obmann Adolf Reisp, Obmannstellvertreter Robert Krauth, Säckelwart Josef Schmiderer, Schriftwart Leopold Gisel (neu), 1. Fahrwart Nikolaus Hornwath, 2. Fahrwart Gustav Häusler (neu), Zeugwart Moriz Dadiou, Beiräte Anton Fabian, Sebastian Scherrer, Franz Wolf und Ferdinand Kaufmann, Rechnungsprüfer Jakob Kristian und Hans Wernigg, Hornfuchs Gustav Häusler. Um den Radfahrern den Beitritt zum Klub zu erleichtern, wurde die Einschreibgebühr auf 2 Kronen und der vierteljährliche Klubbeitrag auf 2 Kronen festgesetzt. Da die neu eintretenden Mitglieder zugleich auch Mitglieder des steirischen Radfahrergauverbandes werden, wofür der Klub auskommt, genießen diese verschiedene Begünstigungen, wie: Haftpflichtversicherung. (Ein

Versicherungsschein mit 5000 K. für jeden eine Person, 15.000 K. für jeden mehrere Personen betreffenden Haftpflichtfall und 1000 K. für Beschädigung fremden Eigentums, für das laufende Verbandsjahr 1 K.) Ferners Begünstigungen in den Grazer und Marburger Theatern (hier nur im Stehraume), im Orpheum, Bioskop, Panorama International (in Graz und Marburg), Kaiserpanorama, kostenloser Bezug der „Alpenländischen Sportzeitung“, zollfreie Grenzüberschreitungen für Italien, Deutschland, Schweiz, Frankreich und Belgien usw. Beitrittserklärungen nimmt der Obmann Adolf Reisp, Franz Josefstraße 7, entgegen.

Südmartortgründung in Marburg. Die von uns gebrachte Mitteilung über die bevorstehende Gründung eines Südmartortgaues mit dem Mittelpunkt Marburg ergänzen wir dahin, daß die gründende Versammlung am 28. d. um 3 Uhr nachmittags im Kasino (Speisesaal, erster Stock) stattfindet. Die Tagesordnung wird in einer unserer nächsten Nummern veröffentlicht.

Firmaänderung. Man ersucht uns, mitzuteilen, daß Herr Maximilian Neumann aus der Marburger Firma Max Neumann & Comp. ausgetreten ist und daß Herr Josef Rosenberg die Firma übernommen hat und führen wird.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Es diene jenen Mitgliedern des Reichsbundes, die sich an der Hauptversammlung in Pettau nicht beteiligen können, zur Kenntnis, daß die gemeinsame Abfahrt zur Wanderversammlung nach Pragerhof Sonntag abends um 7 Uhr 23 Min. erfolgt.

Die Gibiswalder Glanzkohlenbergwerksgesellschaft wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 1.463.536 K. Geschäftsführer ist Herr Willi Eydum, Generaldirektor in Tepliz. Die Gewerkschaft besteht bekanntlich seit dem Jahre 1904 und beschäftigt etwa 500 Arbeiter. Der Gesellschaft wurden als Apports Kohlenbergwerke und Grubenfelder in Gibiswald, Feisternitz, Hörmisdorf, Nischberg usw., ferner 338 Freischürfe in verschiedenen Teilen Steiermarks eingebracht.

Panorama International. Die dieswöchentliche Serie „Moskau und ein Besuch des Kaiserpalastes Kreml“ ist bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag früh gelangt ein interessanter Touristenzettel „Gefährliche Klettereien in der schweizerischen Schweiz“ zur Ausstellung.

Deutscher Volksrat. Die Angelegenheit Nistrich-Dr. Ambroschitsch wurde vom deutschen Volksrate für Untersteiermark in der gestrigen Sitzung nach den Anträgen des Berichterstatters Dr. v. Plachky, in einer für beide Teile ehrenvollen Weise ausgetragen.

Von der Rettungsabteilung. Vorletzten Donnerstag fand über ärztliche Weisung eine Krankenüberführung mittels Rettungswagen ins Spital statt. Freitag kam infolge Verletzung ein Fall der ersten Hilfeleistung in der Station vor. Samstag wurden über ärztliche Anweisungen drei Überführungen infolge Krankheit, eine solche wegen eines erlittenen Unfalles mittels Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus bewerkstelligt; am selben Tage kam in der Station ein Fall der ersten Hilfeleistung vor. Sonntag wurde über ärztliche Anordnung die Überführung eines kranken Bauern von der Station mittels Rettungswagen ins Spital durchgeführt; um 11 Uhr nachts wurde einem Schlosser, welcher infolge Rauferei verletzt wurde, von Herrn Doktor Urbaczek in der Station Hilfe gebracht. Mittwoch früh wurde ein Säger (Holzindustrie), welcher sich in Ausübung des Dienstes verletzte, in der Station verbunden; abends desselben Tages und Donnerstag früh, bezw. nachmittags fanden über ärztliche Anweisung Überführungen: eines Dienstmädchens von der Goethestraße, einer Frau von der Kavalleriekaserne und einer Tagelöhnerin vom Schmidplatz infolge Krankheit im Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus statt.

Vom Theater. Für Sonntag nachmittags ist das Lustspiel „Alt Heidelberg“, das gelegentlich seiner dienstägigen Aufführung mit großem Beifall aufgenommen wurde, bei kleinen Preisen angesetzt. Abends wird die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach zum erstenmale wiederholt. Am Dienstag wird „Lumpazivagabundus“ gegeben, deren Aufführung dadurch an erhöhtes Interesse gewinnt, daß die männlichen Hauptrollen von Fr. Viktor, Fr. Parla und Fr. Feinhardt dargestellt werden. Im zweiten Akt wird Fr. Parla, Herr Vinnbrunner, Schönhof und Zich Rouplets zum Vortrag bringen.

Fräulein Gerda Falkenried hat zu ihrem Benefiz statt des Schauspiels „Wildfeuer“ das Drama „Zopfenstreich“ gewählt. Dieses Werk ist hier bereits mehrere Jahre nicht gegeben worden und dürfte somit eine Neuaufführung allgemeines Interesse erwecken. Die dritte Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen“, die Donnerstag stattfindet, hat Herr Kapellmeister Georg Pauly zu seinem Ehrenabend gewählt. Am Abend wird die phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach zum erstenmale wiederholt und ist es der Direktion gelungen, Fräulein Sonja Herma, erste Tänzerin vom Stadttheater in Graz, als Gast für die Rollen der Olympia und Giulietta zu gewinnen.

Marburger Männergesangsverein.

Samstag den 27. d. findet in sämtlichen oberen Kassinräumen die diesjährige heitere Liedertafel statt. Die Vortragsordnung weist nur heitere Nummern auf und wird die beabsichtigte Wirkung nicht verfehlen. Besonders aber hat die Vereinsleitung auf eine reiche Abwechslung Bedacht genommen und die Vortragsordnung nach dem Muster großer Vereine zusammengestellt. Zu großem Danke sind der Männergesangsverein und die verehrlichen Besucher dem Kassinvereine verpflichtet, der die Svalräume in liebenswürdiger Weise dem Vereine wieder zur Verfügung stellte. Auch diesmal findet die Liedertafel bei gedeckten Tischen im Brunksaal und in den Nebensälen statt. Im Brunksaal und im Damen-salon werden die Tische numeriert. Vorkerkungen auf numerierte Tischkarte nimmt der Zahlmeister des Vereines, Herr Hans Hollitsch, von Donnerstag den 25. d. an entgegen. Auf der Galerie wird ebenfalls serviert, doch gilt auf der Galerie strengstes polizeiliches Rauchverbot. Die Herren Sänger werden aufmerksam gemacht, daß Dienstag den 23. d. die Probe im Vereinsheim stattfindet und der Heringsschmaus am Mittwoch den 24. d. im Kassinspeisesaal (erster Stock).

Kassino-Domino-Redoute. Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß zum Umziehen der Dominos für die Herren das grüne Zimmer zu ebener Erde und für die Damen das Klubzimmer zu ebener Erde bereitgehalten wird und daselbst sich auch die Garderobe befindet. Es wird dadurch den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, sich umkleiden zu können. Der Beginn des Abends ist für halb 9 Uhr festgesetzt.

Der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter in Marburg, v. G. m. b. H., hielt am 14. Februar in den Kreuzhofsalons seine 37. Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Matauschek begrüßte die erschienenen 92 Mitglieder, wonach das letzte Generalversammlungsprotokoll vom Schriftführer Herrn Dobay zur Verlesung gelangte, welches ohne Debatte zur Kenntnis genommen wurde. Hierauf wurde der Rechenschaftsbericht vom Vereinskassier Herrn R. Friedel zur Vorlesung gebracht; aus demselben entnehmen wir folgende Daten: Aktiva: an ausstehenden Vorschüssen 119.687 K. 50 H., Wertpapiere 699 K. 82 H., Einlagen in der Sparkassa 7500 K., Kassa-stand am 31. Dezember 430 K. 9 H.; Passiva: Spareinlagen 86.296 K. 57 H., Geschäftsanteile 30.760 K., Reservefond 8214 K. 72 H., Spezialreservefond 273 K. 47 H., Reingewinn 2863 K. 50 H. Die Revisoren Herren Matausch, Sternisch, Koch und Jarisch berichten, allmonatliche, sowie auch außerordentliche Revisionen vorgenommen und stets alles in bester Ordnung befunden zu haben, wonach dem Vorstande über Antrag eines Mitgliedes die Entlastung erteilt wurde. Punkt 3 der Tagesordnung: Delegiertenbericht vom Vereinstag in Wien wird von Herrn Friedel in gediegener Weise erstattet und mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Punkt 4: Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes. Von den anwesenden 92 Mitgliedern wurde Herr Friedel mit 89 Stimmen auf die Dauer von drei Jahren wiedergewählt. Punkt 5: Wahl von sechs Aufsichtsräten und drei Erfahrmännern. Gewählt wurden folgende Herren: Franz Matauschek, Jakob Koch, Aug. Jarosch, Hermann Dobay, Otto Tremel, Franz Fischer als Aufsichtsräte, Franz Schichtner, Albert Nidermaier und Franz Krizan als Erfahrmänner. Punkt 6: Antrag auf Verteilung des Reingewinnes. Herr Ermenz stellt den Antrag: 10 Prozent zum Reservefond, für die Geschäftsanteile eine sechsprozentige Dividende, den Rest als Gewinnvortrag für 1909. Punkt 7: Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden, wird über Antrag eines Mitgliedes wie früher auf 3000 K. belassen. Punkt 8: Freie Anträge

und Berichte. Herr Friedel bemerkte und begründete zur Genüge und ausführlich, es sei im Interesse der Mitglieder, sowie auch im Interesse des Vereines, die Geschäftsanteile zu erhöhen. Nach längerer Debatte stellte Herr Seriaz den Antrag, diesen Punkt das künftige Jahr wieder auf die Tagesordnung zu setzen, um darüber einen eventuellen Beschluß zu fassen. Der Mitgliederstand beträgt 769. Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldete, dankte der Vorsitzende den Mitgliedern für ihr Erscheinen und schloß um halb 6 Uhr die Versammlung.

Remonten-Ausschusskommission in Marburg. Der Kaiser hat die einstweilige Errichtung einer Remonten-Ausschusskommission genehmigt, die die Nr. 8 zu führen hat. Sie gelangt am 1. April 1909 in Marburg zur Aufstellung. Ihr obliegt die Beschaffung des für den Dienst im Gebirge befindlichen Reitstokes und des Tragtiermaterials im 3., 14. und 15., sowie für das Militärkommando in Zara. Sie bildet einen eigenen Grundbuchs- und Verrechnungskörper mit einer aus dem Kommandanten, dessen Stellvertreter und dem Truppenrechnungsführer bestehenden Verwaltung, zugleich Kassekommission. Sie untersteht in allen Angelegenheiten, auf die das Militärterritorialkommando Einfluß zu nehmen hat, dem 3. Korpskommando, in fachtechnischer Beziehung dem Generalremontierungsinspektor, sonst direkt dem Reichskriegsministerium und ist an die Intendanz des 3. Korps rechnungs-, an die Fachrechnungsabteilung des Reichskriegsministeriums rechnungs-kontrollständig. Zum Präses dieser Kommission, die Ende dieses Monats in Istrien größere Käufe von Gebirgspferden und Tragtieren vornehmen wird, wurde bereits Ende Jänner d. J. Oberst Johann Freiherr v. Hohenbühel des 5. Dragonerregiments ernannt.

Faschingsunterhaltungen. In Peter Trinkos Gasthaus in Roßwein wird Sonntag den 21. d. ein Bauernball abgehalten. Beginn 3 Uhr, Eintritt frei. — Am Faschingdienstag findet im Kreuzhofsaal ein gemütliches, um 3 Uhr nachmittags beginnendes Tanzfränzchen statt, bei dem auch Masken erwünscht sind. Eintritt 20 Heller. Am gleichen Tage wird im Gasthause „zur Stadt Graz“ eine Tanzunterhaltung abgehalten. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Heller. — In Zelzers Gasthaus in St. Egydi wird am Faschingdienstag ein Narrenabend stattfinden. Beginn 6 Uhr. Nachmittags um 2 Uhr wird von dort aus ein Maskenzug veranstaltet.

Aufblühen der Schulvereinsfrage in den Alpenländern. Die erst vor kurzem in Heiligenblut am Großglockner gegründete Tischgesellschaft des Deutschen Schulvereines hat sich nun zu einer rasch anwachsenden Ortsgruppe entwickelt und auch sonst rege Schuttsvereinsarbeit geleistet. Das gleiche gilt von der Ortsgruppe Trieben in Steiermark, die kürzlich den ansehnlichen Betrag von 357 Kronen durch rege Sammel-tätigkeit aufbrachte. Am 12. d. M. wurde in Wörtschach im Selztal eine Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines gegründet. Der Beitritt des Ortspfarrers, eines deutschbewußten Priesters, bewirkte, daß zahlreiche in völkischen Dingen äußerst ängstliche Ortsbewohner dem Beispiele des Pfarrers folgten. Der Gau Graz des Deutschen Schulvereines veranstaltete am 11. d. M. auf dem Hilmteiche ein prächtig verlaufenes Eisfest. Zum glänzenden Gelingen des Festes haben nicht wenig die vielen Spenden beigetragen, die namentlich von zahlreichen Grazer Geschäftsleuten in Form von Waren zur Verfügung gestellt wurden. Wanderlehrer Karl Pochlatko gründete in den Tagen vom 30. Jänner bis 10. Februar folgende Ortsgruppen: Hartberg (Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe), Friedberg (Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe), Dechantskirchen, Borau, Walterskirchen, Kirchbach, Burgau, Puntigam und Kalsdorf. In Fehring findet eine durch ihn angeregte Ortsgruppen-gründung noch im März statt, ebenso in Egenberg bei Graz. Aus Gleichenberg gliederten sich 56 Personen der Ortsgruppe in Straden an. Besonders erfreulich ist, daß sich in den Versammlungen auch bäuerliche Kreise in großer Zahl eingefunden hatten. Auch in Dechantskirchen traten beide Ortsgeistliche der Gruppe bei, wobei der Pfarrer die Zahlmeister-stelle übernahm. Ebenso erfreuliche Anzeichen ergaben die Versammlungen, die Wanderlehrer Karl Pönkeder in zahlreichen Orten West- und Mittelsteiermarks abhielt. In Traboch traten fast alle Versammlungsteilnehmer der Ortsgruppe bei, wobei zu erwähnen ist, daß die Besitzer auch für ihre Frauen und Mädchen den Mitgliedsbeitrag leisteten

um in den kleinen Orte die Ortsgruppengründung zu ermöglichen. Seit 2. d. M. hat Straß eine Schulvereinsortsgruppe, der gleich 33 Mitglieder beitraten; ein umso befriedigenderes Ergebnis, als zwei Tage vorher auch im benachbarten Spielfeld eine Ortsgruppe mit 30 Mitgliedern gegründet worden war. Zu den allerrührigsten Schulvereins-Ortsgruppen zählt die von Weiz; dies erhellt schon daraus, daß sie Ende Juni 1908 erst 145, Ende des Jahres schon 320 Mitglieder zählte und am 27. v. M. wurde dort eine Frauen-Ortsgruppe gegründet, die bereits 120 Mitglieder zählt. Der Jahresbericht der Männerortsgruppe Fürsteneck weist einen Stand von 187 Mitgliedern aus. Für 1909 sind bereits über 100 neue Mitglieder gewonnen. An Einnahmen waren 1440 K. 50 H. zu verzeichnen. Dies nur einige Beispiele für die Werbekraft des Deutschen Schulvereinsgedankens. Auch in den Alpenländern bricht immer mehr die Erkenntnis Bahn von der völkischen Not der Deutschen in Österreich. Nur in der eigenen Kraft liegt das Schicksal der Nation.

Liederkarten betitelt sich die neueste Serie von Ansichtskarten, die vorderhand in drei Ausführungen im Verlage des Deutschen Schulvereines in einer Auflage von 60.000 Stück erschienen sind. Bestellungen für die äußerst geschmackvoll und sinnreich ausgeführten Karten, welche die bekannten Volkslieder: „Muß i denn . . .“, „Weh daß wir scheiden müssen . . .“, „Das Wandern ist des Müllers Lust . . .“ künstlerisch behandeln, sind an den Deutschen Schulverein in Wien, I., Bräunersstraße 9, zu richten.

Die Kleidermachergenossenschaft hält am Montag, den 22. d. M. in H. Werhönig's Hofsalon die Jahresversammlung ab. Die Mitglieder der Genossenschaft werden ersucht, zu dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen.

Eine Krise im Stadtverschönerungsvereine. Gestern abends sollte im Kasino die Hauptversammlung des Stadtverschönerungsvereines stattfinden; es kamen aber nicht einmal alle Ausschußmitglieder, sondern insgesamt nur 7 Herren — ein Beweis für die traurige Lage des Vereines. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde der Wunsch geboren, der Verein möge sich, da er so wenig Unterstützung findet, auflösen und der Stadt-gemeinde es überlassen, aus den Gemeindegeldern die öffentlichen Anlagen zu erhalten. Nachstehend der Bericht: Herr Ogriseg erstattete den Tätigkeitsbericht, welcher zuerst des Hinscheidens des Vereinsgärtners Widgah gedachte, der dem Vereine durch 25 Jahre als Obergärtner angehörte und unter dem sämtliche neuen Anlagen, insbesondere der neue Stadtpark und die Anlagen am Kalvarienberg entstanden sind. Weiters gedachte der Bericht der gründlichen Reinigung des Stadtparkteiches; bei seiner Wiederfüllung aus dem Stadtteiche entleerte sich dieser infolge der schlechten Beschaffenheit der Schleufe gänzlich. Infolge der regenlosen Zeit blieb der Stadteich leer; um den Eislauf zu ermöglichen, mußte das Wasser auf künstliche Weise durch die Feuerwehr hinaufgepumpt werden, wodurch es gelang, wenigstens Zweidrittel der Teichfläche zu bewässern und das Eislaufen zu ermöglichen. Weiters verwies der Bericht auf die Arbeiten im Volksgarten, Kofschinegallee, Tegetthoffplatz, auch jene am Kaiser Josef-Denkmal, auf verschiedene Neuanpflanzungen, gedachte der Parkkonzerte etc. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder ging von 280 auf 264, die der unterstützenden von 352 auf 309 zurück. Herr Soß erstattete den Säckelbericht. Der Verein „besitzt“ 7695 K. 32 H. Schulden, aber keinerlei Vermögen. Der Zahlmeister führte aus, daß mit Rücksicht auf diese traurige Tatsache der Verein nicht mehr leisten konnte als im Bericht erwähnt wurde. Es sei unbegreiflich, daß für den Stadtverschönerungsverein, dem die Öffentlichkeit alle Anlagen verdankt, von dieser Öffentlichkeit nichts geschehe; sogar die Mitgliederanzahl sei herabgegangen. Rechnungsprüfer Direktor Schmid dankte dem Zahlmeister für seine musterhafte Arbeit. Es sollte zur Neuwahl der Vereinsleitung geschritten werden. Altbürgermeister Nagy hatte eine Zuschrift gesandt, in welcher er wegen Kränklichkeit sein Fernbleiben entschuldigte und eine etwaige Wiederwahl ablehnte. Gemeinderat Rat Dr. Malty verwies auf die gänzliche Teilnahmslosigkeit, die dem Vereine gegenüber zu herrschen scheine; jedem Mitgliede müsse unter solchen Umständen die Lust an der Mitarbeit vergehen! Es sei das allerbeste, den Stadtverschönerungsverein aufzu-

lösen! Für seine Person lehne Redner eine Wiederwahl ebenfalls entschieden ab; er schlage vor, überhaupt keine Wahlen durchzuführen. In gleichem Sinne und ebenfalls unter gleichzeitiger Ablehnung einer etwa auf sie entfallenden Neuwahl sprachen die Herren Soß, Brüdern und Skoflek; letzterer beantragte, die Versammlung zu vertagen und eine neue auszuschreiben, auf deren Tagesordnung als einziger Gegenstand die Auflösung des Vereines gesetzt werden soll. Dir. Schmid verwies auf die aufopfernde Arbeit des Ausschusses; Redner tritt dafür ein, daß der Verein trotz aller trüber Erscheinungen fortgeführt werde, da es ja auch schon früher mißliche Verhältnisse gegeben habe. Man solle der Öffentlichkeit nicht zeigen, daß die Opferwilligkeit zu Ende sei. Redner schlägt vor, die Auflösung nicht zu beschließen, an die Bevölkerung einen Aufruf zur Unterstützung des Vereines zu richten und eine rege Werbetätigkeit zu entfalten. Weiters sei die Tätigkeit des Vereines nur insoweit zu führen, als die Vereinsmittel reichen, während von Neuanschaffungen gänzlich abzusehen sei. Man müsse die Bürgerschaft daran erinnern, daß sie auch Pflichten gegen die Öffentlichkeit habe. Man müsse alle Kreise auf die gegenwärtige Sachlage aufmerksam machen und jene Kreise, denen das Wohl der Stadt am Herzen liegt, und die darüber klagen, daß der Fremdenzufluß nach Marburg ein zu geringer sei. Wenn sie Fremde haben wollen, müssen sie ihnen auch etwas bieten. Daher sei insbesondere der Marburger Hausbesitzerverein darauf aufmerksam zu machen, daß er sich nicht nur nach einer Richtung hin, sondern auch rückichtlich der Verschönerung der Stadt betätigen soll. Redner schlug eine Werbearbeit von Haus zu Haus vor. Im Falle der Auflösung des Vereines wäre die Stadtgemeinde gezwungen, alle öffentlichen Anlagen zu übernehmen, was mit sehr vielen Kosten verbunden wäre, zu denen wir ja alle beitragen müßten. Gemeinderat kais. Rat Dr. Mallh verwies darauf, daß von der Stadt vom Vereine Unglaubliches verlangt werde. Als Illustrationsbeispiel erzählte Dr. Mallh, daß vom Stadtrate an den Verein der Auftrag gekommen sei, die Kofoschinegallee und den Querbeg am Tegetthoffplatz mit Sand zu bestreuen, also öffentliche Plätze und Straßen, deren Instandhaltung den Verein nichts angehe! Da höre sich doch schon alles auf! Geld bekomme der Verein nicht, verlangt aber werde von ihm von jedermann alles, auch das Unmögliche! Unter solchen Umständen müsse der Mut zu weiteren Arbeiten sinken. Gemeinderat Zul. Pfriemer bat, von der Auflösung des Stadtverschönerungsvereines abzu- sehen und demnächst eine neue Hauptversammlung abzuhalten, zu welchen die Mitglieder mit besonderen Karten eingeladen werden sollen; zugleich sollen ihnen auch die Schwierigkeiten vorgehalten werden, in denen sich der Verein befindet. Vielleicht gelinge es doch noch, regeres Leben in den Verein zu bringen; im Falle seiner Auflösung hätte die Stadt eine große Aufgabe zu lösen. Herr Dgriseg führte aus, es sei doch sehr sonderbar, daß die Gemeindevertretung weder jenes Ansuchen des Vereines, in welchem um ein Darlehen gebeten wurde, noch jenes andere, in welchem die Erhöhung des städtischen Beitrages um 1000 K. angestrebt wurde, bewilligte. Der Verein arbeite doch nicht für sich, sondern für die Stadt, für die Gemeinde, für die allgemeine Öffentlichkeit. Die Stadtgemeinde solle daher den Verein ganz anders unterstützen, als dies gegenwärtig der Fall sei. Die dem Vereine gewidmete Subvention von 2500 K. sei gegenüber den vom Vereine zu leistenden Arbeiten kaum der Rede wert. Herr Brüdern regte an, der Verein möge eine Reihe von Arbeiten, die nicht streng in seinen Wirkungsbereich fallen, einfach abstoßen, wie das Bestreuen der Wege mit Sand u. a. Dadurch werde man manche Ersparnisse erzielen. Herr Skoflek äußerte sich im ähnlichen Sinne und verwies noch darauf, daß im neuen Stadtteile Wege durch das Rodeln für Fußgänger kaum begehbar seien. Gemeinderat Dir. Schmid beantragt, es sei an den Gemeinderat eine Denkschrift zu richten, in welcher die ganze Sachlage klargestellt werde. Gemeinderat Doktor Mallh beantragt hierzu noch, es sei dem Gemeinderate zu erklären, daß der Verein bereit sei, die Blumen- und Rasenbeete zu erhalten, daß er es aber ablehnen müsse, die Wege am Tegetthoff- und Tappeinerplatz, sowie auch die Kofoschinegallee zu erhalten. Die Besprechung endete mit der Annahme des folgenden Beschlusses: Binnen längstens drei Wochen sei eine neue Hauptversammlung einzuberufen, zu der alle ordentlichen Mitglieder sowie die Spender geladen werden; auf deren Tagesordnung

habe zu stehen: Bericht über den Stand des Vereines und Neuwahlen. Der Antrag Schmid (betreffend die Denkschrift) wurde ebenfalls angenommen und sodann die Versammlung geschlossen.

Darf man die Annahme einer unfrankierten gerichtlichen Zustellung verweigern? Über diese Frage hat soeben der Oberste Gerichtshof eine Entscheidung gefällt. Ein Kaufmann hatte eine ihm durch den Briefträger unfrankiert zugestellte gerichtliche Sendung, und zwar eine Zivilprozeßklage zurückgewiesen, weil er unfrankierte Briefe überhaupt nicht annehme. Da der Briefträger ohne Empfang des Postportos das Schriftstück nicht zurücklassen konnte, hinterlegte er es bei dem Postamte. Das Gericht erkannte, daß die Hinterlegung beim Postamte einer Zustellung gleichzuachten sei und fällt gegen den abwesenden Beklagten ein Kontumazurteil. Über Berufung des Beklagten wurde jedoch vom Oberlandesgerichte Prag dieses Kontumazurteil, sowie das demselben vorausgegangene Verfahren als nichtig aufgehoben. In der Begründung wurde gesagt: Durch gepflogene Erhebungen ist festgestellt, daß der Beklagte die Annahme des die Klage enthaltenden Postzustellungsstückes verweigerte und daß der Briefträger, ohne einen Versuch der Zurücklassung des Poststückes am Orte der Zustellung unternommen zu haben, dasselbe bei dem zuständigen Postamte hinterlegte. Diese Zustellungsart entspricht der Vorschrift des § 109 der Zivilprozeßordnung nicht und es wurde durch diesen ungesetzlichen Vorgang dem Beklagten die Möglichkeit benommen, vor Gericht zu verhandeln. Der Oberste Gerichtshof hat nunmehr dem Rekurs des Klägers stattgegeben und den Beschluß des Berufungsgerichtes aufgehoben. In der Begründung wurde gesagt: Da die gegenständliche Klage unfrankiert zur Post gegeben wurde, muß bei Entscheidung der Frage, wie im Falle der Annahmeverweigerung vorzugehen sei, auf die Berichtigung des Postportos Rücksicht genommen werden. Die Postverwaltung erklärt es als mit den bestehenden Vorschriften unvereinbar, ein Zustellungsstück, auf welchem ein unberichtigtes Postporto aushaftet, dem Adressaten auszufolgen. Die gegebenen Posteinrichtungen lassen es aus diesem Grunde unausführbar erscheinen, bei Annahmeverweigerung die Klage beim Beklagten zurückzulassen, weshalb in diesem Falle die zweite der im § 109 Z.-P.-O. gegebenen Alternativen, nämlich die Hinterlegung beim Postamte in Wirksamkeit tritt. Hiernach ist die gegenständliche Zustellung der Klage an den Beklagten ordnungsmäßig erfolgt, weshalb die vom Berufungsgerichte wegen mangelhafter Zustellung der Klage verfügte Aufhebung des erstinstanzlichen Urteiles gesetzlich nicht begründet ist.

Nobelredoute und Heringsschmaus. Wir erinnern nochmals an die vom Kasino-restaurant Herrn Walter veranstaltete, am Faschingdienstag den 23. d. stattfindende Nobelredoute im Kasino und an den am Aschermittwoch den 24. d. ebenfalls im Kasino stattfindenden großen Heringsschmaus, bei welchem die Südbahnwerkstattkapelle konzertieren wird. Alles Nähere finden die Leser im Inseratenteil.

Ertappter Dieb. Am 16. d. nachmittags schlich sich der 46jährige Eisenarbeiter Alois Bauer aus Radfersburg in die Wohnung des Schneidemeister Perschak im zweiten Stock des Hauses Burggasse Nr. 2, um dort zu stehlen. Er hatte bereits einen Überzieher im Werte von 70 K. entwendet, als er bemerkt wurde. Bauer flüchtete sich, wurde jedoch von einem Wachmann verfolgt und in der Brunnengasse festgenommen. Der Verhaftete ist ein gerichtlich mehrmals vorbestraftes Individuum. Er wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

Ein frecher Bettler. Am 17. d. nachmittags bettelte im Hause Nr. 8 in der Langergasse ein Mann in äußerst zudringlicher Weise. Als ihm der Zutritt zur Wohnung der Hausfrau von einer 80jährigen Frau verwehrt wurde, beschimpfte er selbe auf die gemeinste Weise und wurde gewalttätig. Die Frau namens Lachner leistete dem frechen Bettler Widerstand, wobei er sie in die rechte Hand biß. Durch die Hilferufe eilte der im selben Hause wohnhafte Major i. R. Herr Turitsch herbei und versetzte dem Frechling einige Stockhiebe auf den Kopf. Beim Verlassen des Hauses flüchtete der Bettler die Drohung aus: „Die Alte bring' ich noch um, sollen sie dann mit mir machen was sie wollen, 20mal war ich schon eingesperrt, sollen sie mich halt auf den Galgen geben.“ Hieron wurde bei der Sicherheitsbehörde die Anzeige erstattet und als Täter der 36 Jahre alte, aus dem Stadtgebiete

Marburg abgeschaffte Georg Schulz aus Rofbach bei Marburg ausgeforscht. Er ist ein gefährliches, oftmals abgestraftes Individuum.

Eine arge Tierquälerei. Gestern abends trieb der beim Fleischermeister Fließ in Brunnendurf bedienstete Fleischergehilfe Vinzenz Eger eine Kalbin durch die Franz-Josef-Straße. Infolge des starken Frostes hatte die Kalbin an den Hinterfüßen je eine Klaue verloren. Aus den Stummeln rann Blut, das Tier vermochte wegen heftiger Schmerzen nicht mehr weiter gehen. Dessenungeachtet schlug Eger die Kalbin fortgesetzt mit einer Peitsche und hezte auch den Hund auf das Tier. Es hatte sich bereits eine Menschenmenge angesammelt, welche sich über diese ärgerniserregende Tierquälerei aufhielt. Der Sicherheitswachmann Terin machte dieser Tierquälerei dadurch ein Ende, daß er die Kalbin einstellen und später mittels Wagen an den Bestimmungsort bringen ließ. Gegen Eger wurde die Anzeige erstattet.

Epilepsie. Die Bekämpfung und Heilung dieser verheerendsten aller Krankheiten bildet seit jeher das Ziel hervorragender Ärzte und Forscher. Denjenigen, die von dieser schweren Heimsuchung betroffen sind, wird es eine freudige Botschaft sein, daß der Spezialarzt Dr. Alexander B. Szabo in Budapest ein Heilverfahren gegen Epilepsie publiziert und in Anwendung gebracht hat, dessen überraschende Heilresultate allgemein anerkannt sind. Dr. Szabo, eine Autorität auf dem Gebiete der Epilepsiebehandlung hat sich als solcher auch in Österreich rasch einen Namen gemacht. Derselbe ist gern bereit, denjenigen Patienten Aufklärung zu erteilen, die durch seine erprobte Heilmethode die Wiederherstellung ihrer Gesundheit erlangen wollen.

Pasteur, der berühmte französische Gelehrte hat gewisse Grundsätze und Theorien aufgestellt, welche sich auch das Haus Cannone in Paris bei Erzeugung der Balda-Pastillen zur Richtschnur genommen hat. In Frankreich fehlen dieselben fast in keiner Familie und sind auch in vielen anderen Staaten allgemein beliebt und verbreitet. In unserer Monarchie, wo sie bis vor kurzem noch ganz unbekannt waren, werden die Balda-Pastillen schon sehr häufig gegen Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, gegen Folgen von Verätzungen, Beschwerden im Hals, Rachen und Kehlkopf verordnet. Sie erleichtern auch die Atmung, wenn die Luftwege verlegt sind, und sind von ausgezeichneter Wirkung auf die Stimmblätter, daher für Redner, Sänger usw., überhaupt für Leute deren Beruf häufiges Sprechen verlangt, von großem Wert. Die Balda-Pastillen sind ein diätetisches Mittel, enthalten demnach keine medikamentösen Substanzen, sondern lediglich Pflanzenstoff-Extrakte von höchster Reinheit, welche antiseptisch wirken, und daher gegen Ansteckung infolge Einatmung schädlicher Keime wirkenden Schutz bieten. Sie be- nehmen nicht den Appetit und können auch von Kindern genommen werden. Die französischen Balda-Pastillen sind in der ganzen Monarchie überall erhältlich, wo nicht, durch das Generaldepot, Kormill's Mohren-Apothek, Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße 12.

*Alles Jaun, walsu yunna
sein yula Tuffu Tuffu
Lustum, Lubi yufind
blaubun sind zügnuf perruna
mullun, sui Tuffunimut
Lunigg Morkerkuffu in
den Lukanum Original,
gahnum ab pfumackfaffun
Miffung zür Galfu mit
Lufumkaffun dringunp
angfollun.*

Aus dem Gerichtssaale.

Krida einer Marburger Schneiderin.

Die ledige Schneiderin Marie Wagner in Marburg stand heute vor dem Erkenntnisgerichte unter der Anklage des Vergehens der Krida. Sie ist vollkommen vermögenslos und hat schon am 25. August 1908 den Offenbarungseid abgelegt; der Passivstand beträgt über 8000 K. Marie Wagner, die vor vier Jahren in Marburg ein Modisten- und Konfektionsgeschäft errichtet hat, wurde schon im Jahre 1906 und dann im Laufe der Jahre 1907 und 1908 ununterbrochen von Exekutionen verfolgt und wurde ihr Warenlager am 19. Juni 1908 im Exekutionswege um 1129 K. 27 H. verkauft. Sie gibt auch zu, daß sie sich schon im Jänner 1908 passiv gefühlt, dennoch aber in der Hoffnung das Geschäft erhalten zu können, weitere Bestellungen gemacht und Zahlungen geleistet zu haben, anstatt sofort selbst den Konkurs bei Gericht anzumelden. Sie muß auch zugeben, daß sie schon vor Zusammenbruch der Firma D. Finkel's Söhne in Wien, der im Jänner 1908 erfolgte, ununterbrochen seit 1906 von Exekutionen verfolgt wurde, so daß sie ihre ursprüngliche Behauptung, sie sei durch den Konkurs dieser Firma in Mitleidenschaft gezogen worden, daß also ein Unglücksfall im Sinne des Gesetzes vorliege, nicht aufrecht halten kann. Das Urteil lautete auf zehn Tagen strengen Arrest.

Eine blutige Gasthauszene in Pettau.

Gegen den 17-jährigen, in Delena geborenen Alois Klancic, Schweineunterhändler in Pettau, Obere Draugasse 26, wurde von der k. k. Staatsanwaltschaft die Anklage wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung erhoben. Der Klage, über die gestern verhandelt wurde, liegt folgender Tatbestand zu Grunde. Am Abend des 31. Dezember 1908 kam es im Gasthause des Matthias Wratschko in Pettau zwischen dem Klancic und dem gleichfalls als Gast anwesenden Gefreiten des k. u. k. Pionierbataillons Nr. 15, Leo Schrammel, zu einem vom Klancic provozierten Wortwechsel, in dessen Verlauf Schrammel dem Angeklagten einen Schlag ins Gesicht versetzte. Dieser ergriff hierauf eine große Flasche, um damit den Schrammel zu schlagen, doch wurde ihm die Flasche sofort von anderen Gästen entzissen, worauf Ruhe eintrat. Nach wenigen Minuten jedoch erhielt Schrammel, der ruhig beim Tische saß, plötzlich unvermutet von rückwärts einen derartigen Schlag zum Kopfe, daß er bewußtlos vom Stuhle fiel. Dieser Schlag war dem Schrammel von Klancic versetzt worden und zwar, wie Tatzeugen angeben, mit einer Literflasche oder wie Klancic selbst behauptet, mit einem Litertruge. Schrammel erlitt durch diesen Schlag am Kopfe zwei Verletzungen und zwar eine leichte auf der Scheitelhöhe und eine zweite auf der Höhe des rechten Scheitelbeines, die nach dem Gutachten der Gerichtsärzte schwerer Natur ist und eine mindestens zwanzigtägige Gesundheitsstörung und Berufsunfähigkeit zur Folge hat. Klancic muß diese Tat mit vier Monaten schweren Kerker büßen.

Ein Weiberkampf. Die 19 Jahre alte Fleischerstochter Maria Tomanic aus Popenzdorf, die 18 Jahre alte Anna Marcinko aus Lanzendorf und die 24 Jahre alte Maria Draskovic aus Ober-Priftova überfielen am 6. Dezember

v. J. in der Nähe von Lanzendorf die Maria Gehl und prügelten sie, wodurch diese mehrere schwere Beschädigungen am Kopfe erhielt. Die drei Mäzonen wurden deshalb wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung nach § 175 angeklagt und verurteilt. Es erhielt Maria Tomanic, Anna Marcinko und Maria Draskovic je vier Wochen Kerker.

Ein Kind erstickt. Am 24. November v. J. ließ die 23-jährige verheiratete Theresia Korodiec in Nonnengraben ihre beiden Kinder, 1½ Jahre und 3 Monate alt, im versperrten Zimmer allein. Als sie nach drei Stunden heimkam, fand sie das Zimmer mit Rauch gefüllt und den Knaben Franz tot auf dem Boden liegend, während das Mädchen Maria am 2. Dezember starb. Das nasse Bettstroh, das die Korodiec vor ihrem Weggehen zum Trocknen legte, hatte Feuer gefangen und den Rauch entwickelt. Theresia Korodiec ist wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt und wurde zu 3 Tagen strengen Arrest verurteilt.

Betrug. Die 37 Jahre alte, verheiratete Schneidersgattin Antonia Kufovec geb. Bezjak in Warasdin, Pettauferstraße 49, lockte im Vorjahre unter der Angabe, sie sei eine vermögende und zahlungswillige Besitzerin und unter falschem Namen verschiedenen Kaufleuten Waren im Betrage von zusammen 593 K. 16 H. heraus. Ihr Mann Simon Kufovec hatte sein Weib zu so betrügerischem Vorgehen angeheizen und seinen Anteil am Ertragnis bezogen. Das Ehepaar ist daher wegen des Verbrechens des Betruges angeklagt. Antonia Kufovec wurde zu acht Monaten einfachen und Simon Kufovec zu zehn Monaten schweren Kerker verurteilt.

Für den Freund. Der 31-jährige, verheiratete Besitzer Franz Maroh hegt einen Zorn gegen den Besitzer Martin Wigetz in Barea. Drei Freunde des Maroh, der 26-jährige Blasius Krajnc, der 18-jährige Andreas Krajnc und der 16-jährige Franz Sattler prügelten aus diesem Anlasse am 8. Dezember v. J. den Wigetz und beschädigten ihn schwer. Krajnc und Sattler sind nun wegen Verbrechens der schweren Körperbeschädigung, Maroh wegen Mitschuld an diesem Verbrechen angeklagt. Es wurden verurteilt Blasius Krajnc, Andreas Krajnc und Franz Sattler zu sechs Wochen und Franz Maroh zu einem Monat Kerker.

In Notwehr den Mann erschlagen.

Die 55 Jahre alte Gertrud Medved in Kosmünzen hat einen dem Trunke ergebenen, verschwenderischen Mann, der wegen Gewalttätigkeit wiederholt abgestraft wurde. Am 18. Dezember v. J. war ihm das Frühstück nicht rasch genug bereitet worden, weshalb er sich auf sein Weib mit einem Scheit Holz losstürzte. Das Weib entwand ihm das Scheit und führte damit einen Hieb gegen den Kopf des Mannes, worauf sie zu den Nachbarn entflohen und sich nicht nach Hause getraute. Nach zwei Tagen wurde Nachschau nach dem Sebastian Medved gehalten, da er sich seit der Flucht seines Weibes nicht mehr hatte blicken lassen. Man fand ihn tot im Bette liegend auf, ein feuchtes Tuch über den Kopf gelegt. Der Hieb mit dem Holzscheit hatte ihm den Schädelknochen gesprengt und seinen Tod herbeigeführt. Die Gertrud Medved erscheint, da sie die Notwehr überschritten hatte, wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt und wurde zu drei Monaten strengen Arrest verurteilt.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Februar.

Am 23. zu Friedau (Schweinemarkt), Rohitsch (Großviehmarkt), Littenberg*.

Am 24. zu Stadelhof (Schweinemarkt) im Bez. Drauzburg, Arnfels**, Marburg*, Tüffer**, Wildon**, Hl. Geist bei Löttsche** im Bez. Gonobitz, Wenigzell* im Bez. Vorau, Passail** im Bez. Weiz, Windischfeistritz**, Erdning, Hartberg, Knittelsfeld**, Pettau (Vorstenviehmarkt), Rohitsch**, Pischelsdorf** im Bez. Gleisdorf, Drauzburg**.

Am 25. zu Mann bei Pettau (Schweinemarkt), Leibnitz*.

Am 27. zu Saldenhofen** im Bez. Mahrenberg, Mann (Schweinemarkt).

Verstorbene in Marburg.

12. Februar. Überchwinger Martin, k. k. Steueroberspektor i. R., 74 J., Fugasse.
13. Februar. Dporek Rosalia, Private, 16 Jahre, Triesterstraße. — Kraljef Josef, Schriftföher, 25 Jahre, Pfarrhofgasse.
14. Februar. Petrun Rosa, Private, 37 Jahre, Mozartstraße.
15. Februar. Frank Odilie, Private, 17 Jahre, Kärntnerstraße.
16. Februar. Seidl Franz, Windergehilfe, 74 Jahre, Freihausgasse.
17. Februar. Sallat Albert, Fleischhauerskind, 7 Wochen, Volksgartenstraße.
18. Februar. Storchensfeld Edler von Franz, Stadarmenbeteilter, 83 Jahre, Burggasse.
19. Februar. Vendl Veronika, Postdienerswitwe, 88 Jahre, Kärntnerstraße.

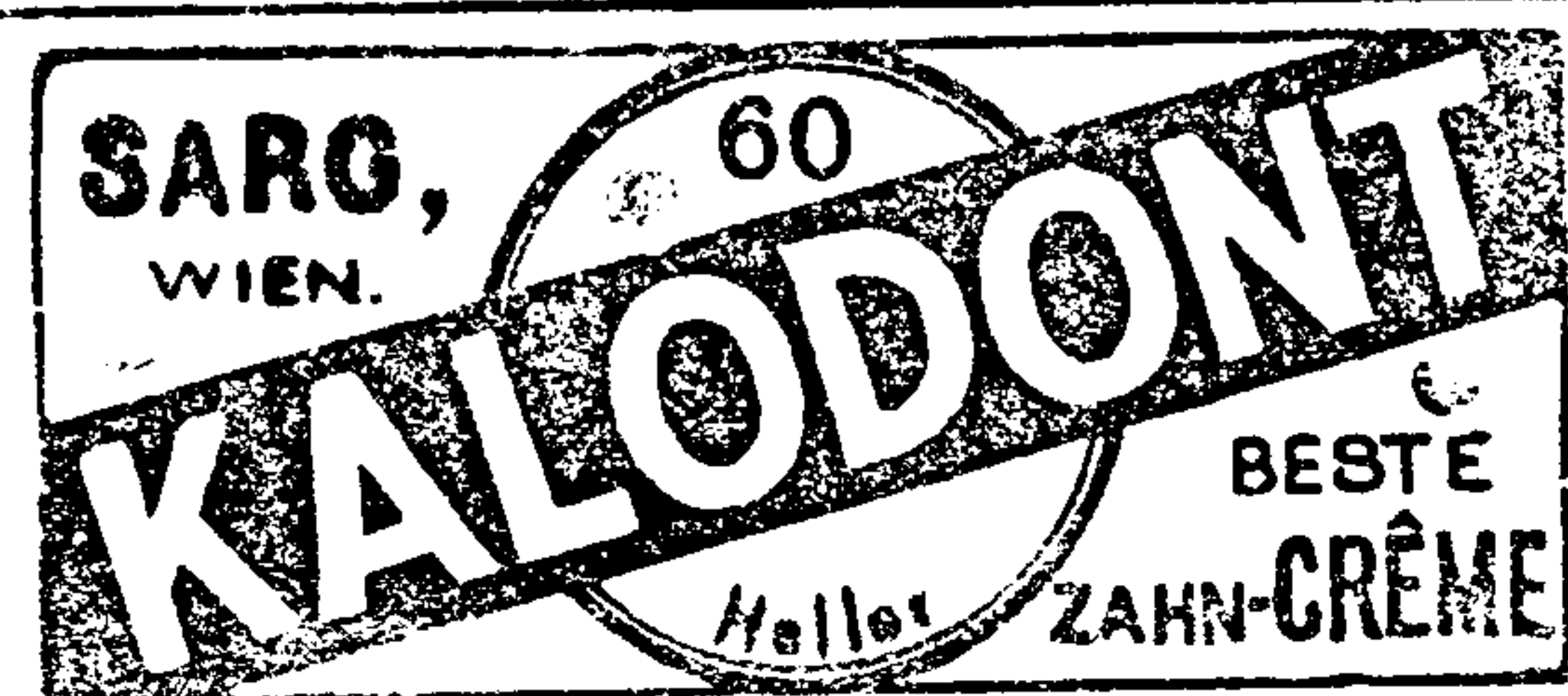
Wie alljährlich, veranstaltet die bekannte humoristische Wochenschrift der „Figaro“ auch diesmal eine reich illustrierte Faschingsnummer. Einzeleremplare zum Preise von 30 Heller sind in allen größeren Verschleißstellen, sowie durch die Administration Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße 11, erhältlich.

„Die Musfete“ läßt auch neuer wieder eine textlich und illustrativ besonders reich ausgestattete Faschingsnummer erscheinen. Diese humoristische Wochenschrift entwickelt sich immer mehr zu einem getreuen, aber boshaften Spiegel unserer Zustände und kann jedem Freunde ungeschminkter und parteiloser Wahrheit bestens empfohlen werden.

Gaedeke's letzter Vortrag. Zu Ehren von Darwins 100. Geburtstag hielt Ernst Gaedeke im großen Saale des Volkshauses zu Jena am 12. Februar seinen letzten öffentlichen Vortrag, betitelt: „Das Weltbild von Darwin und Lamarck“. Derselbe erscheint demnächst in Buchform im Verlage von Alfred Kröner in Leipzig zum Preise von 1 Mark. Vorauszahlungen nehmen alle Buchhandlungen schon jetzt entgegen.

Ein modernes Waschmittel im guten Sinne des Wortes und eine Ersparnis an Zeit und Geld ist Persil. Willkommen und begehrt von jeder Hausfrau, welche Wert auf blendend weiße Wäsche und schnelle Abwicklung des Wäschegeschäftes legt.

Wenn die Kinder husten, so soll man ihnen Douchenteerpräparate geben. Die meisten sind aber unsicher in der Zusammensetzung, zum Teil nicht ungiftig, und haben einen abstoßenden Geschmack. Allen diesen Uebständen entgeht man, wenn man „Sirolin Roche“ gibt. Es ist leicht löslich in Wasser, von immer gleicher Zusammensetzung, völlig reizlos und schmeckt immer gut.



Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit 1795.

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Wiener R-Strahlen“, politische, soziale und finanzielle Revue. Herausgeber: Dr. Heinrich Glogau. — Unter diesem Titel erscheint seit Jänner 1909 im Kommissionsverlag von Rudolf Vechnner und Sohn, Wien, 1. Bez., Seilerstätte 5, eine Zeitschrift, die berechtigt ist, in allen Kreisen Aufsehen zu erregen. Die „R-Strahlen“ erscheinen in ansprechender Ausstattung, wie Hardens „Zukunft“. Inhalt des 5. Heftes (13. Februar 1909): Graf Niki (Wien) an den Grafen Kuno (Berlin). Böhmisches Verstaatlichung — deutsche Existenzen. Unsere Kartellmillionäre. Redoute. Deutscher Kolonialkaumel. Das Berliner Mytherium. Kahlenberg. Kostspielige Bank-Stratagemen. — Preis des Heftes 30 Heller. Vierteljährliches Abonnement 2 Kronen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und von der Verlagsbuchhandlung selbst.

Als eine der imposantesten Gestalten der Weltgeschichte erscheint uns auch heute noch Albrecht v. Wallenstein. Als Abkömmling eines einfachen böhmischen Adelsgeschlechtes schlang er sich zu den höchsten Würden empor und wagte sogar, die Hand nach der Königskrone auszustrecken, um dann, als Verräter an Kaiser Ferdinand II. aus allen Ruhmesstrahlen gestürzt, selbst den schändlichsten Verrat an sich erfahren zu müssen. Sein Geschick ruft ein interessanter Artikel im neuesten Heft (Nr. 20) der beliebten „Oesterreichischen Familien- und Moden-Zeitung“ in unser Gedächtnis zurück. Diese gediegene Zeitschrift beinhaltet außer einer farbenprächtigen Kunstbeilage, spannenden Romanen und wissenschaftlichen Artikeln noch die Gratisbeilagen „Neue Wiener Moden-Zeitung“, „Große Kinder-Modenwelt“, „Kochschule“ und „Illustrierte Jugend-Zeitung“. Preis des Wochenheftes nur 24 Heller. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder durch die Administration Wien, 1. Bez., Falkstraße 6 (Stubenring). Probehefte auf Wunsch gratis.

Ein Fallmilde des vollstündlichen Liebes von Felix Mendelssohn-Bartholdy, nämlich seiner Komposition des ergreifenden Gedichtes „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ mit der eigenhändigen Unterschrift dieses Tonkünstlers, dem vor wenigen Tagen die ganze Kulturwelt zur Gedächtnisfeier seines 100. Geburtstages ewig-grüne Kränze der Dankbarkeit gewidmet hat, findet sich in dem neuesten (12.) Heft der vornehm illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57. — Preis des Bierzehtage-Heftes 60 Pf.) Aus dem übrigen Inhalt dieser prächtig ausgestatteten Nummer heben wir nur die Fortsetzung des mit glänzendem Bildermaterial von der Künstlerhand Paul Halmes versehenen Aufsatzes „Wie ein Ballet entsteht“, sowie die geistvolle automobilistische Plauderei Walter Dietels hervor. Der Bid-Zack läßt auf das Gebiet der Theater-, Kunst- und Sportwelt seine bunten, lebhaften Schlaglichter fallen.

Das erste Geschäft, welches John D. Rockefeller bereits als siebenjähriger Knabe gemacht hat, war ein recht bescheidenes: es bestand in dem Erlös einiger ihm zum Geschenk gemachter, von ihm selbst gemästeter und dann verkaufter Tru hähne. Aber dieses erste gewinnbringende Geschäft aus des genialen Amerikaners Jugendzeit ist so außerordentlich charakteristisch für den ganzen Werdegang d. s. Begründers der Standard-Oil-Company, daß man nicht unterlassen sollte, über die Kindertage Rockefellers und den Anfang seiner Lebensarbeit in den „Denkwürdigkeiten“ nachzulesen, die in dem letzten erschienenen (14.) Heft der Zeitschrift „Der Gute Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57 — Preis des Bierzehtage-Heftes 40 Pf.) ihre hochinteressante Fortsetzung finden. Gleichwertig schließt sich der übrige textliche Teil, von dem wir hier nur die reichillustrierten Aufsätze „Ueber das Münzwesen und die Anfertigung von Münzen“ von Dr. Erich Rimansky und „Photographische Vorpiegelungen“ von Dr. Bayer nennen, den Memoiren an. Ebenso steht die Abteilung „Erfindungen und Entdeckungen“ auf der gewohnten Höhe. Der Unterhaltungsteil wird von den spannenden Romanen „Die goldene Venus“ von Felix Nabor und „Ein reiches Mädchen“ von B. v. d. Lande und ferner der stimmungsvollen Novelle „Ueber das Grab hinaus“ von Karoline Eichler-Päuffer auf beste bestritten.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 21. Februar 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Josef Klauda.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Rösler's Zahnwasser

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Hohlwerden und die dadurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften

zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: Kornwilt's Mohren-Apothek, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft

Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Barcinlagen werden günstigst verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Eine Volksrednerin!

Meine Damen!

„Lassen Sie uns frei wählen, was Verstand und Klugheit gebieten. Lassen Sie uns wirtschaftliche Erfolge erzielen, indem wir als tägliches Getränk von heute ab Andre Hofers Gesundheits-Malz-Kaffee mit Kaffeegegeschmack als Kaffeezusatz und als Ersatz erwählen. Auf meine Damen! Überzeugen Sie sich durch eine Probe von der Güte und Billigkeit dieses Fabrikates, das entschieden Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees hat. Aber bitte, beachten Sie ja das geschlossene Paket mit dem Bildnisse des Tiroler Helden „Andre Hofer“ als Schutzmarke. Überall erhältlich!“

Kaiser-Jubiläums-Ausstellung in Salzburg die Staats-Medaille.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuss des Hausbesitzer-Vereines ladet hiemit jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder desselben sind, zum Beitritte ein.

Alle Mitglieder des Vereines in ihrem eigenen Interesse ersucht, leerstehende Wohnungen, sowie auch die erfolgte Wiedervermietung in der Vereinskanzlei Schillerstraße Nr. 8 mündlich oder schriftlich anzuzeigen, wo auch alle den Hausbesitz betreffenden Auskünfte stets bereitwilligst erteilt werden. **Amtsstunden** an Wochentagen von 9—11 und an Sonn- und Feiertagen von 9—10 Uhr vormittags.

Opisthema machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Unwiderruflich am 3. April 1909 Ziehung der

Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von Kronen 55.000.

Die ersten drei Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.

Dose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau Wien, I. Spiegelgasse 15 zu haben.

Vielfach erprobt

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngrries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Um Unterschiebungen vorzubeugen.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden

verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles wirkt überraschend sicher das

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Mentholsalicyliertes Kastanienextrakt).

beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen. 1 Tube 1 Krone.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko

" " " 5.— " 5 " gesch.

" " " 9.— " 10 " gesch.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

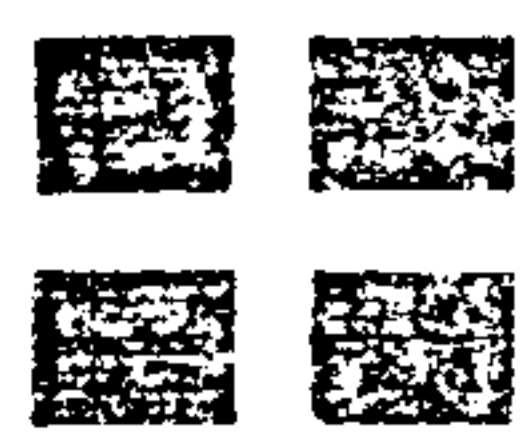
Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

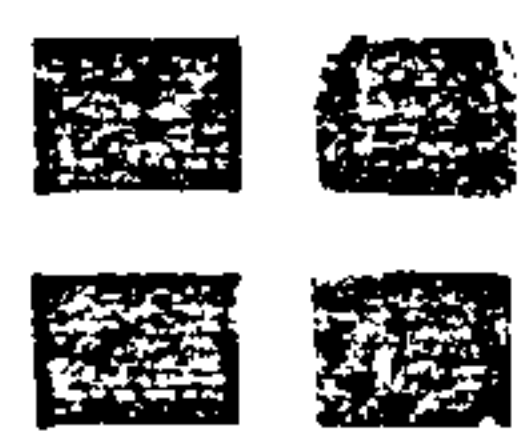
Zimmer-, Ball- und Fest-Dekorationen



::

in geschmackvollster Ausführung.

::


KARL WESIAK, Möbel- und Dekorationsgeschäft, NEUER HAUPTPLATZ.

Ganze und halbe alte Mauerziegel

werden zum Preise von **R. 16.—** per 1000 Stück am **Leitersberger Ziegelwerk** prompt verkauft 568

GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumenfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. **Zahnziehen** schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

Zahnarzt Dr. Freivogel
(vorm. Breitmenn)

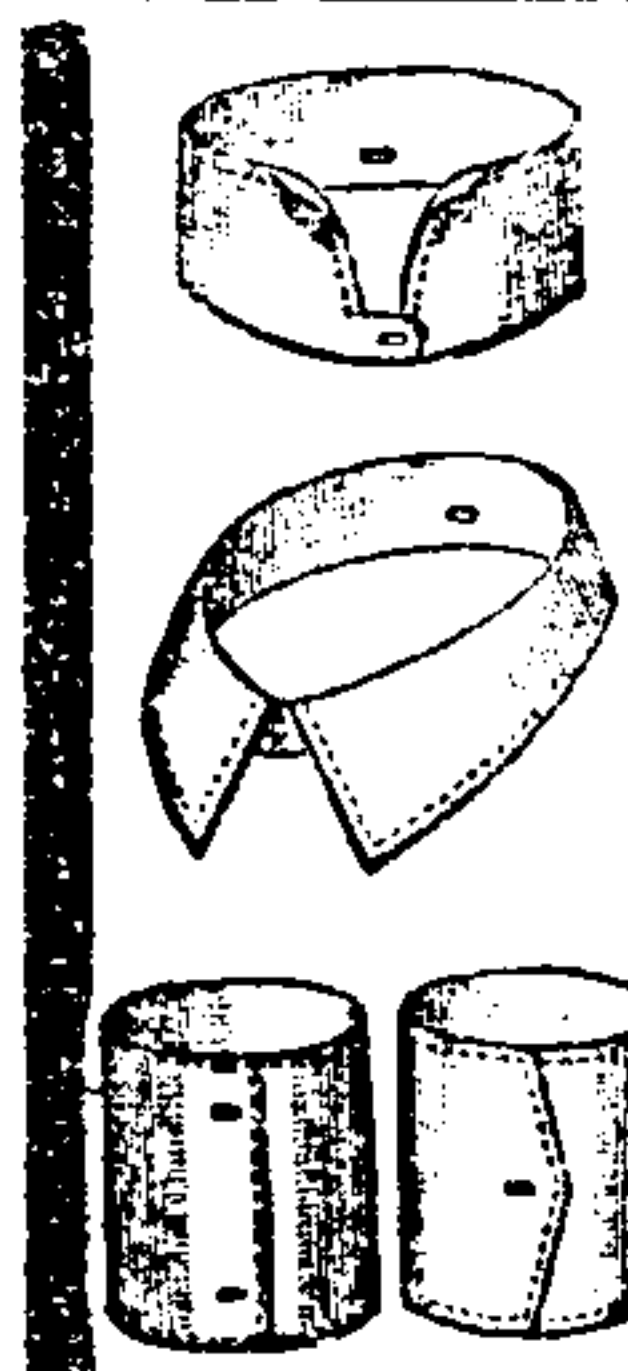
Wien, I., Kärntnerstrasse 13

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.
Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzaußnutzung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmaterials.**



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**; in Gütli bei **Georg Adler**.

Waldfisch

frisch, echt Comachio per Kilo nur **Rr. 3.20** bei „gold. Angel“, Herrengasse.



Schreibst Du mit Feder noch so gut, wie mit dieser Schreibmaschine?

Die neue

Liliput-Schreibmaschine

Ist das Schreibwerkzeug für Jedermann. Preis 78 K. — 1 Jahr Garantie.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Wo nicht vertreten, Lieferung zur Probe ohne Kaufzwang. Sofort ohne Erlernung zu schreiben. Schrift so schön wie bei den teuersten Schreibmaschinen. Keine Weichgummitypen. Alle Arten von Vervielfältigung, auch **Durchschläge**. Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenräder. Reise-maschine, da nur 3 Kilo Gewicht. Beste Korrespondenzmaschine in so billiger Preislage. Glänzende Anerkennungen. Prospekte, Anerkennungs schreiben und Schriftproben kostenlos von

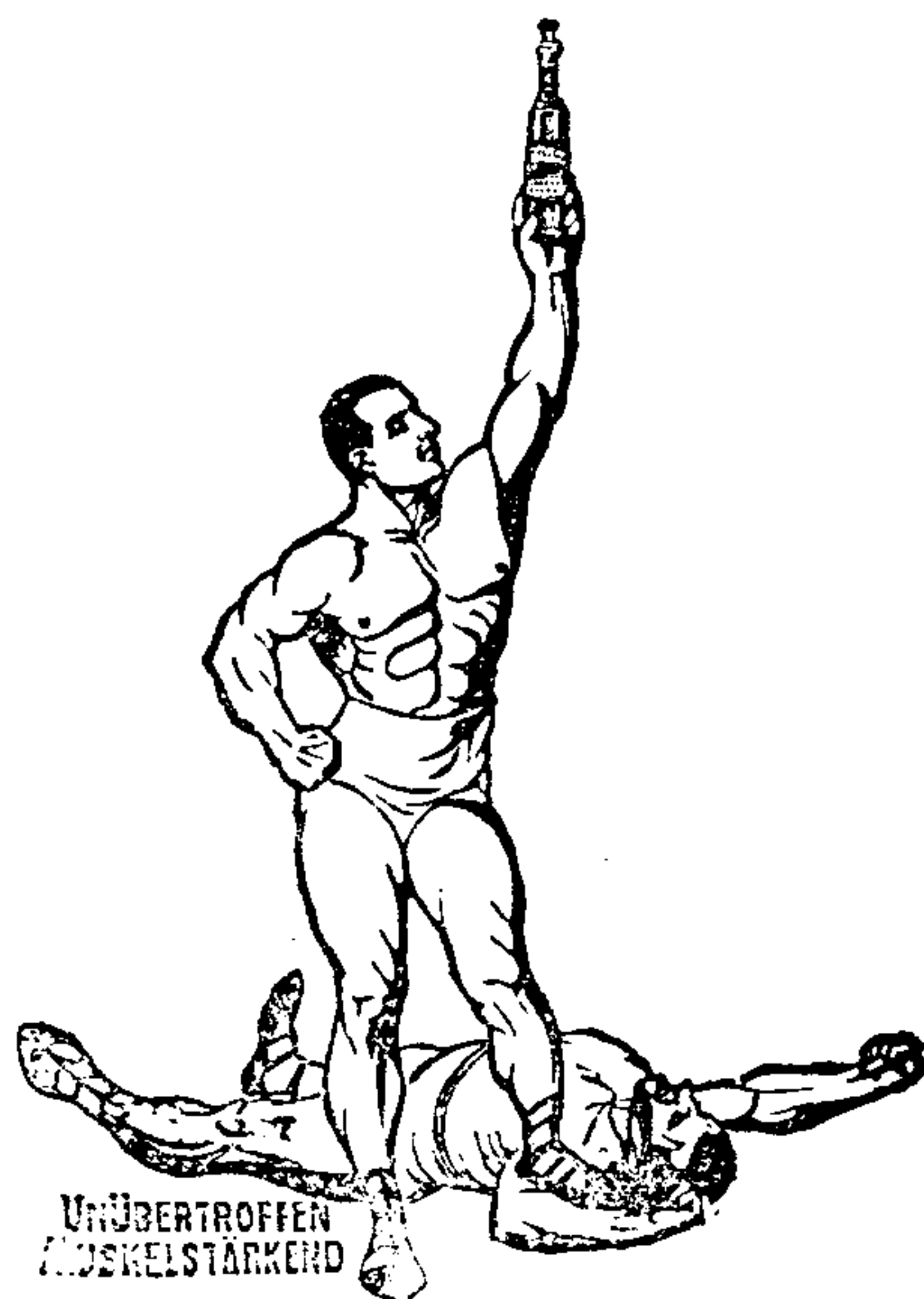
Deutsche Kleinmaschinenwerke München
WIEN, I. Adlergasse Nr. 8.
Vertreter gesucht.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld**, Budapest, VII, Arenagasse 66. Retourmarke. 516

Nettes ordentliches Kindermädchen

wird für 1. März gesucht. Anf. in der Wew. d. Bl. 515



M. Weinkopfs
Alpenkräuter-Franzbranntwein
Ist Weltmarke

Shampoo

Marke Anker u. Frauenkopf
bestes Haarwaschmittel.

In Marburg erhältlich in den Drogerien: **Karl Wolf und Max Wolfram**. In Leibniz: **Apotheker G. Lautner & Bechner.**

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—, 24.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdauen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—. Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 483

Benedikt Sachsels, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Otto Prokosch

Mechaniker

GRAZ, Annenstrasse 26

Niederlage und Werkstätte für Neuankertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reibzeuge, Gramophone samt Platten, Schreibmaschinen.



Wer einen

guten Tropfen Wein trinken will, laufe sich eine Flasche **Rheinriesling, Ausländer, Traminer** oder **Mosler** von der steiermärk. Spatasse in Graz. 569 **Frau Zischke, Spezial-Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.**

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefällten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Pressfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Pressfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Press- und Strangfalzziegel decken 102 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Pressfalzziegel verladen. 954

Hochachtung

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: **Roman Bachners Nachf.**, Postgasse und **M. Weigert, Kaufmann**, Tegethoffstraße.

1000

Stück Mathes-Seringe pr. Stück
Nr. —40, mild und hochfein im
Geschmack sind frisch eingelangt
Franz Tschutschek
Spezial- 570
Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Josef Martinz, Marburg
St. Petersburger
Galoschen und
Schneeschuhe.



Gegen
Husten
u. **Heiserkeit**

nehme man
Dr. Sedlitzkys
Gastkeiner
Zirbelkiefertonbons
in Beutel à 60 u. 30 Heller.
In Marburg zu haben bei:
F. Brull, Apotheker, Viktor
Savost, Apotheker, Szelez
& Vinzetitsch. 4236

Sehr gut erhaltenes
Klavier

preiswürdig zu verkaufen. Anf.
in Verw. d. Bl. 484

Geld, rasch zu 4-5%
Darlehen für Personen aller
Stände (auch für Damen), von
400 K an, mit und ohne Bürgen
in beliebigen Raten-Rückzahlungen.
Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 %
effektiviert diskret Der allg. Geld-
markt, Budapest VIII. 552

Schöne Wohnung
mit 2 Zimmer, Küche, Speis-
z. an ruhige kinderlose Partei
sofort zu vermieten. Anzusfrag.
Tegetthoffstraße 79. 503

Zum Anstricken
werden Socken und Strümpfe sowie
alle Strickarbeiten übernommen und
auf das beste, billigste u. schnellste
effektiviert. Mechanische Strickerei,
Tegetthoffstraße 24. 134

Ein neugebautes, villenartig es
Wohnhaus
an der Bezirksstraße gelegen, mit
schönem Gemüsegarten, Brunnen,
besonders für Pensionisten geeignet,
ist um 11.000 Kronen mit leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anzusfragen bei Herrn J. Kretsch,
Brunndorf. 412

Zu vermieten
in der Bismarckstraße Nr. 3,
im 3. Stock, eine schöne 3zimmerige
Wohnung samt Zugehör. Einzleh-
termin 1. April. Villa Melling,
Kernstockgasse Nr. 1, zwei schöne
Wohnungen mit je 2 3 Zimmer samt
Zugehör und hübschen Gartenanteil.
Einzlehtermin sofort. Anzusfragen
über sämtl. Wohnungen bei Stadt-
baumeister Franz Verwischet, Reiser-
straße. 412

Trauer- und
Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
A. Kleinschäfer, Marburg
Herrengasse 12. 3837

Wer krank ist

fehlt sich nach einer
gesunden und frischen
Zimmerluft. Ein wirklich
gutes Luft-
reinigungsmittel ist
der
Ozon-Cannenduft
aus der
Drogerie Wolfram.
Preis einer Flasche 80
Heller.

Günstiger
Gelegenheitskauf!

Ein Zinshaus, 1 Stock hoch, mit
Garten, 3016 K. jährl. Zinsbetrag.
Gasthauskonzession, im besten Be-
triebe ist wegen Übersiedlung um
43.000 K. (worauf 16.000 K. liegen
bleiben können) unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Geigneter Posten für Fleischhauerei.
Anfrage Verw. d. Bl. 560

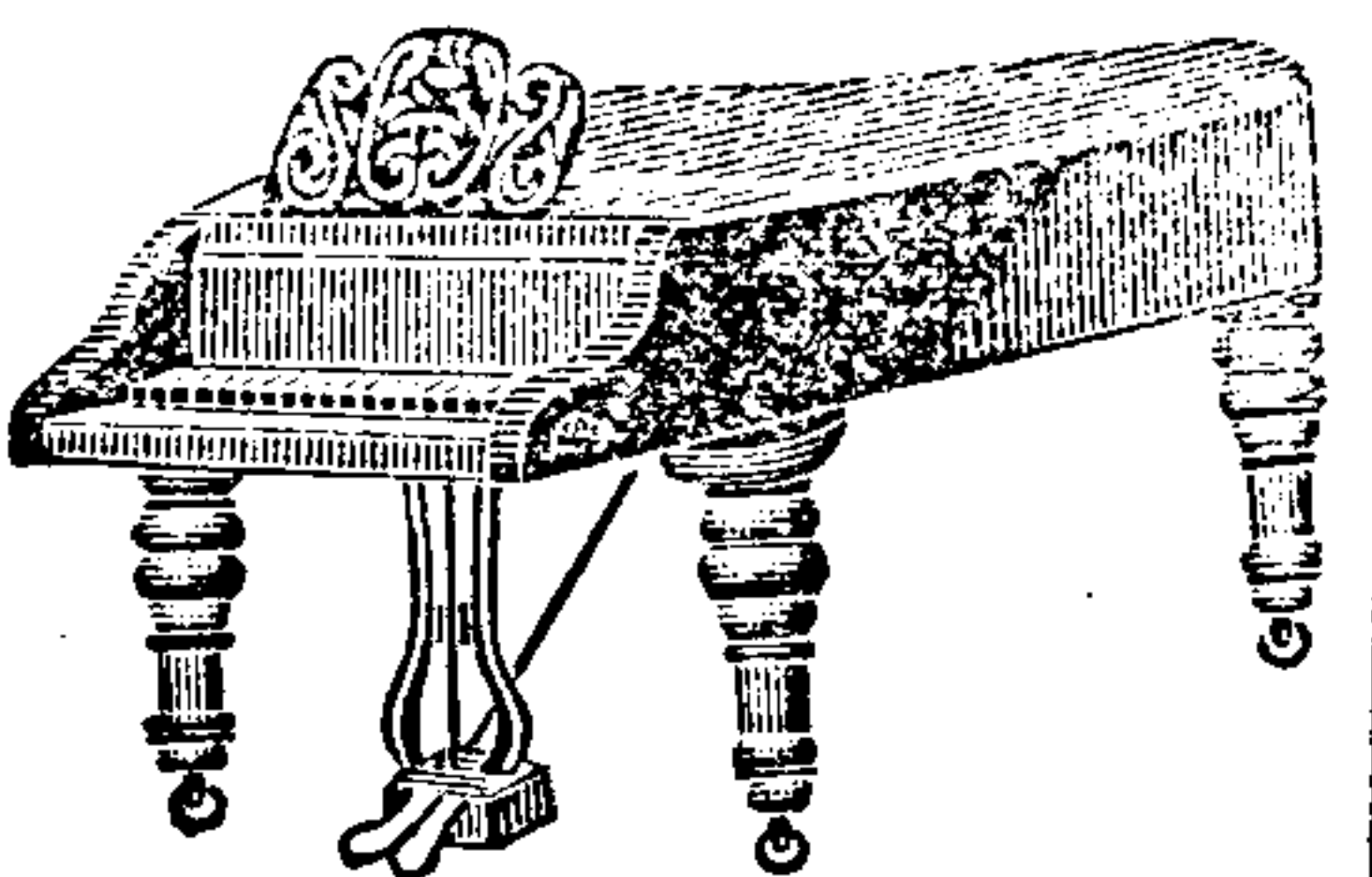
Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink,
Messing, Zinn, Blei u. s. w.
M. Riegler, Flößergasse 6,
Marburg. 4113

Wer reine echte böhmische
Bettfedern und
Flaumen

kaufen will, wendet sich an Frau
Rosalie Raut,
Brunndorf, Bezirksstraße Nr. 27
bei Marburg. 139

Klavier und Harmonium
Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korfeldt, Böhl & Helmmann,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

K 335.000

Haupttreffer
9 jährliche Ziehungen 9
durch Ankauf der unbedingt zur
Auslösung gelangenden und stets
wiederverkauflichen
vier Original-Lose:
Ein Ungar. Rotes-Kreuz-Los,
Ein Basilika Dombau-Los,
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,
Ein Solziv „Gutes Herz“-Los.
Nächste zwei Ziehungen schon am
1. März 1909.
Alle 4 Originallose zusammen
Kassapreis **K 91.25** oder in
nur **36 Monatsraten à K 3.**

Schon die erste Rate sichert
das sofortige alleinige Spiel-
recht auf die behördlich kon-
trollierten Originallose.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener
Mercur“ kostenfrei.
Wechselstube 555
Otto Spitz, Wien
1, Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Salon
Glanzsteinkohle

garantiert steinfrei, stärkste Hitz- u.
Brennkraft empfiehlt billigt die
neu errichtete Niederlage

H. Andraschitz
Eisen- und Metallwarenhandlung in
Marburg, Schmidplatz 4.

Einkauf und
Verkauf 315

von Kanarienvögel und Vogelbauer,
außer Insektenvögel auch alle an-
deren einheimischen Singvögel.
Sofienplatz, in der Burg,
bei der städt. Heuwaage.

Blechmail- und
Gussgeschirre

Aluminium- Kochgeschirr, Al-
pacca-Silber- und Nickel-Ges-
besteck und sämtliche Küchen-
einrichtungen wegen Auflösung
des Geschäftes billiger als bei
jedem Ausverkauf unter dem
eigenen Einkaufspreis nur noch
14 Tage bei

„goldenen Kugel“
Herrengasse.

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.
M. Gimmeler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Jeden
Mittwoch, Samstag und Sonntag
Anstich von
St. Franziskus-Bier (a la Salvator)
aus der Brauerei
Josef Sedlmayr in München
in den Frühstückstuben des
Franz Tschutschek, Herrengasse 5.

Dann gebrauchen Sie umgehend R. Wolfs
Fenchelmalz-Extrakt
Bonbons
sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung. Während des Tages stückweise,
abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder
Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung.
Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.
Haupt-Depot; Karl Wolf, Marburg a. D.
Erfolgreich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand,
Felsner Friedr., Fontana Silvester, Hartinger
Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz
Franz, Vinzetitsch & Szelez, Quandest Alois,
Stark Hans, Walz Josef, Weigert Adolf, Wal-
land M., Riegler M., Mydlil A., Haber Karl.
Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.
Saldenhofen: Kreßnig Johann, Schulz Josef.
Mured: Leber Johann.
Hadersburg: Prettnier Rudolf.
Windisch-Feistritz: Winter A.
Windisch-Graz: Apotheke A. Nebul.
Pettau: R. Schulz, J. Kaffmair.
Leibnitz: J. Ritter, J. Gschier.
Luttenberg: J. Herzog.

Kunststein-Fabrik und
Baumaterialien-Handlung = **C. Pickel, Marburg**
Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mott-
lachherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen
zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Neuheiten für den Karneval 1909

sind in prachtvollen Sortimenten eingetroffen.

Elegante Ball- und Kostümschuhe
Atlasse und Seidenstoffe in schönsten Farben
Aparté Blusen aus Batist, Seide und Spitzenstoffen
Gürtel, Fächer und Haarschmuck
Glacé-, Seiden- und Spitzenhandschuhe
Tüll-, Crepe de chine- und Seiden-Echarpes
Joupons und moderne Frontmieder
Parfümerie- und Toilette-Artikel.

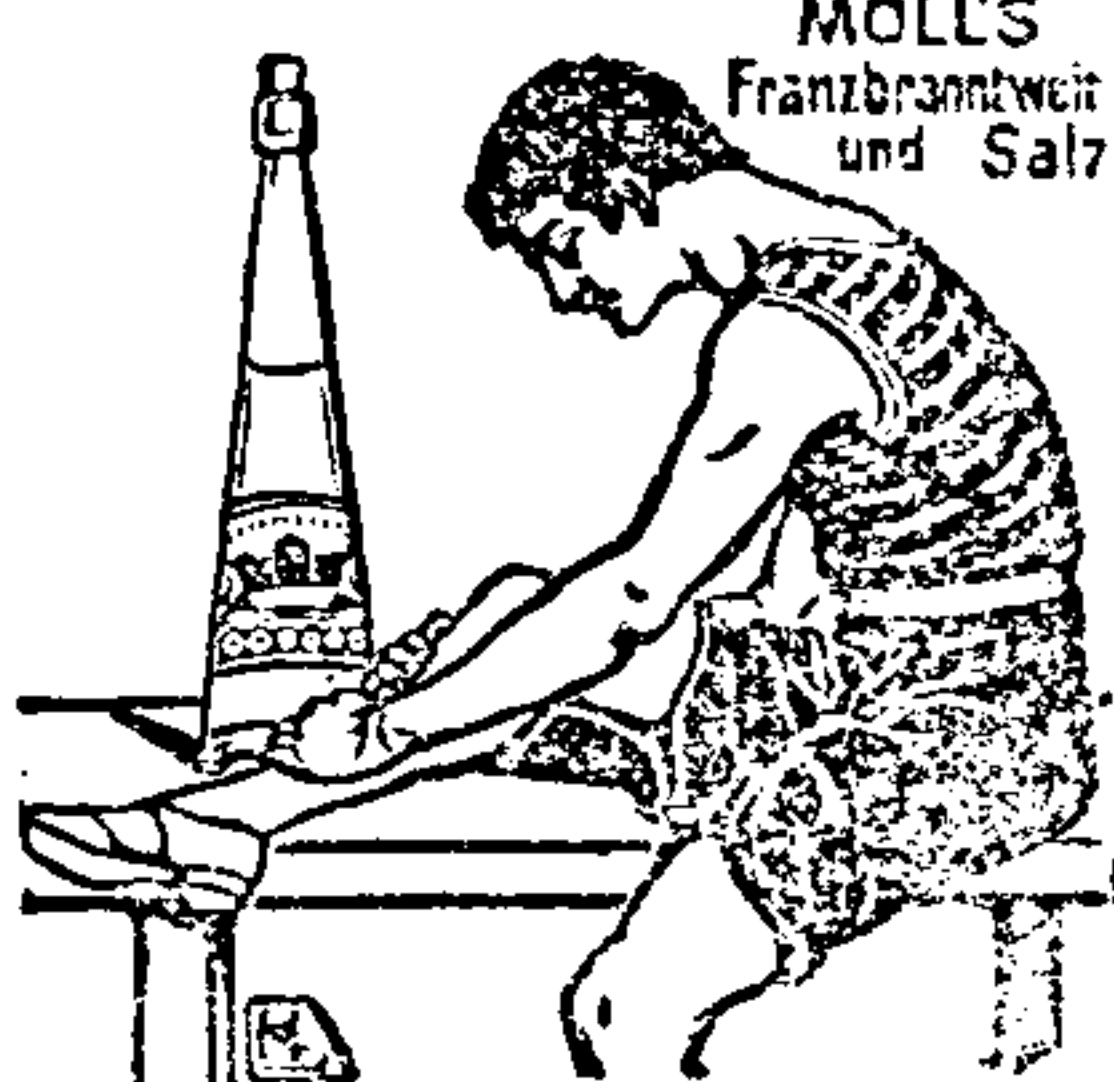
Warenhaus H. J. TURAD, Marburg a. Dr.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleiden ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau Jerid, Kartschowin 126. Zusendung aus- geschlossen. 4530

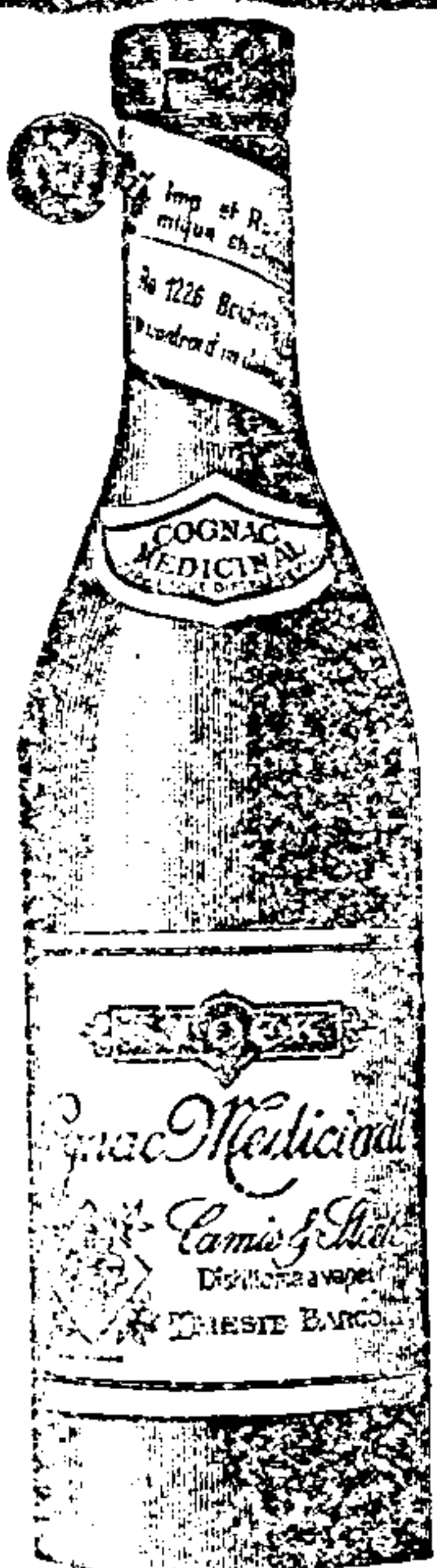
Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

Franz Krükl & Co., Wien VI, Röstlergasse 5. Lager bei der Expeditionsfirma N. Mally's Nachf. Marburg.

Sie müssen Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, auch über die Kindererziehung. Mit über 100 Briefmarken bietet gegen 90 h. Briefmarken von Frau J. Kampa, Berlin, S. W. 210, Bindestraße 50.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einzig Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

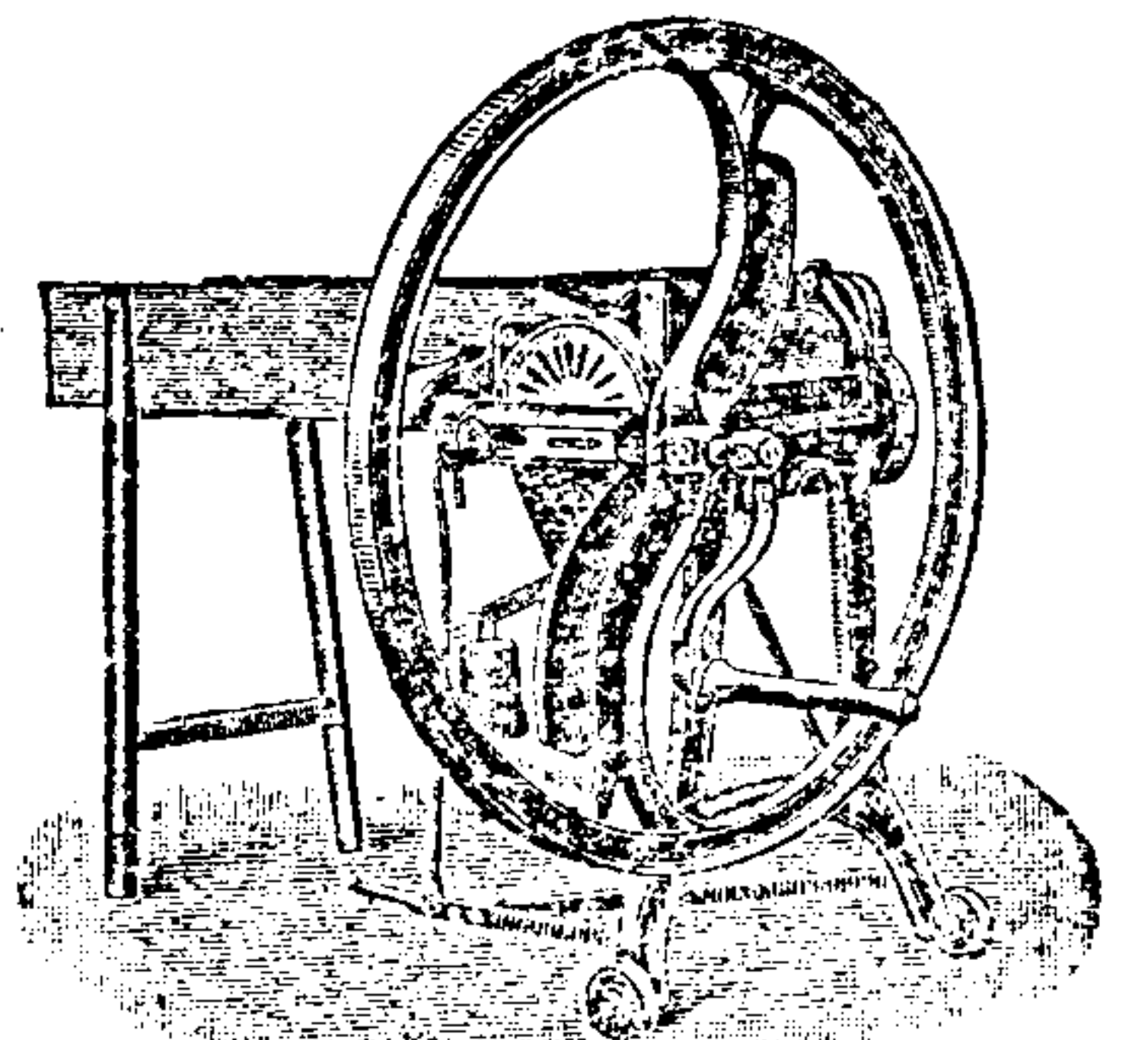
Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Sonrotmühlen, Rübenscheider, Kälzrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gräsu. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Welpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Helchpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größte Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gussstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

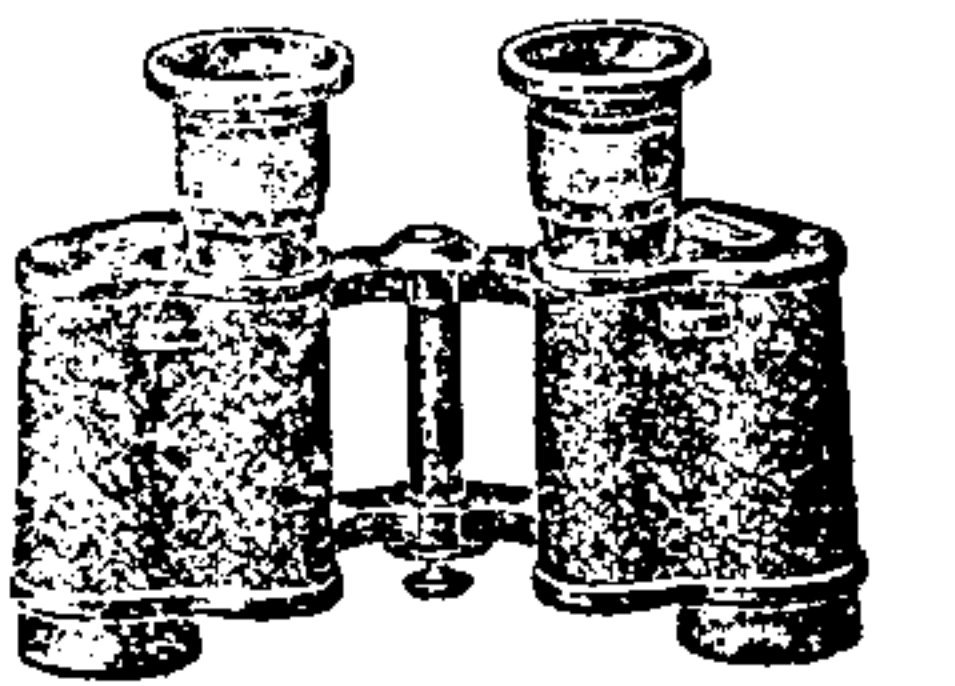


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtlich. beid. Schöffmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Broschen, Ohrringe, Brageletts, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher

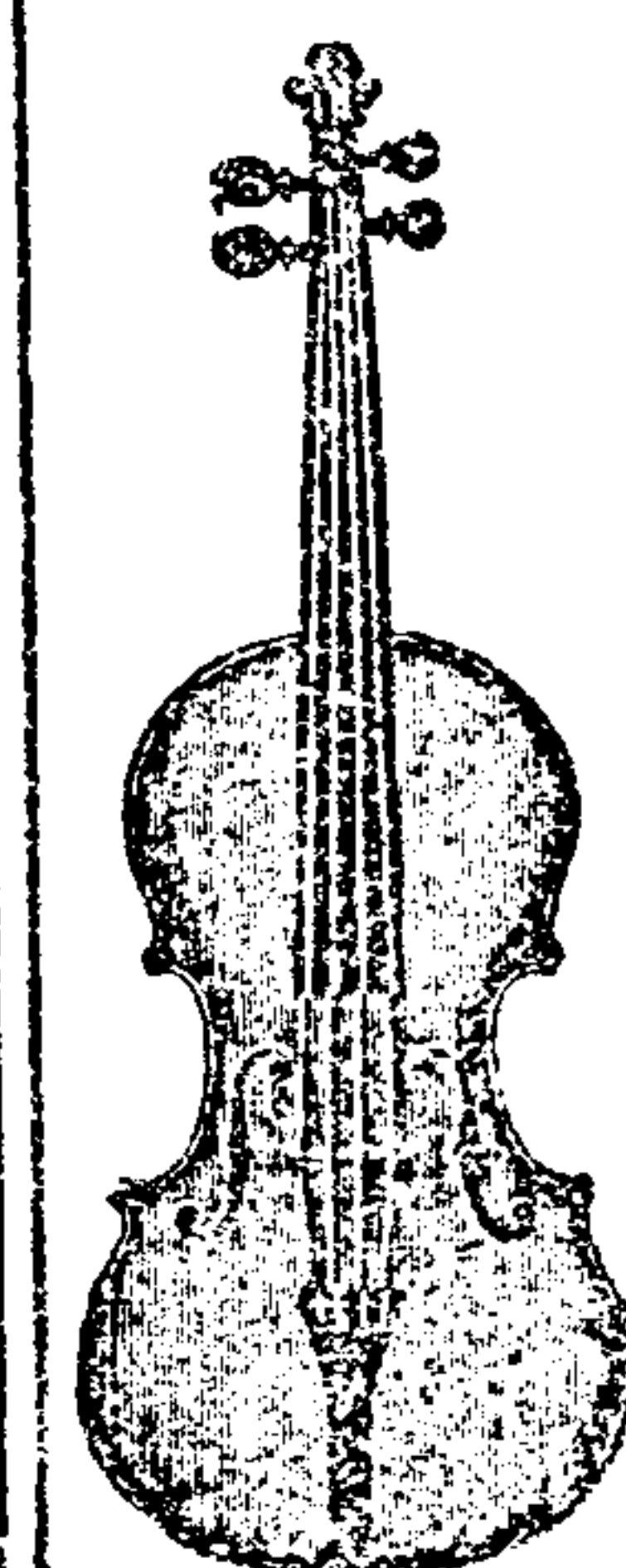
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Schenstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollständigen: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK UNZ-VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UFALU

Tüchtige Modistin

sucht prompte Anstellung in Marburg oder auswärts.
Adresse: 588
Postlagernd Laibach unter „Sprachkenntnisse“.

Beachten Sie folgende Zeilen.

Wenn der Magen schlecht verdaut

und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg Dr. Rosa's Balsam.

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des



B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Wer Beteiligung od. Teilhaber
sucht, verlange kostenl. Auskunft
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Konkurrenzlos ! billig !

Russen, Kalfische, Prima ung.
Salami, Paprikaspeck, Olmütyer
Quargel, Sardinen, Senf etc.
für Wirte
wegen Auflösung der Filiale
bei 252
„goldenen Kugel“
Herrengasse 2.

Intelligentes Fräulein

sucht Stelle als Kassierin. Zuschriften
erbeten unter „Verlässlich 3“ an
die Verw. d. Bl. 525

Schöne Büste



Üppigen Busen erzielt
jed. Dame jeden Alters
in 1 Monat sicher ohne
Arznei durch weltberühmte
Busen-Creme

Einzig. Mittel f. Frauen,
rasch d. Umfang ihrer
Brust z. vergrößern u.
ein. runden, festen u.
wohlentwickelt. Busen
zu erlangen. Garantiert
äusserl. harmlose Kur
von überrasch. reeller u. erstaunlicher
Wirkung nur durch einfache Einreibung.
Absol. unschäd. Weitere Aufklär. durch
Prospekt. Zahlr. Atteste. Preis p.
Dose, ausreißend zum Erfolg 5 Flor.
Postv. g. Nachn. od. Banknote durch
B. M. Ganibal, Chemiker, Wien III.

Herren- und Knaben-
• • • Wäsche. • • •
Tisch- u. Bettwäsche.

Frauen- u. Mädchen-
• • • Wäsche. • • •
Leinen- u. Baumwollwaren.

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Ueberraschende Erfolge sicher!

HELL'S

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Vertreten für die politischen
Bezirke:

Cilli, Gonobitz,
Luttenberg, Mar-
burg, Pettau, Rad-
kersburg, Rann u.
Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Nett möbliert. Zimmer

gassenseitig, eventuell mit Verpfle-
gung zu vermieten. Kaiserstraße
Nr. 4, 2, Stod.

Möbliertes, streng separiertes Zimmer

ist mit ganzer Verpflegung zu ver-
mieten. Anfrage Ww. d. Bl. 277

Wie ich von schweren Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile
ich aus Dankbarkeit gern kostenlos
jedem Asthma-Leiden mit. Karl
Reil, Pfortenstraße 60. 233

Erste Marburger

Wäsche-Feinputzerei

und Vorhangappretur

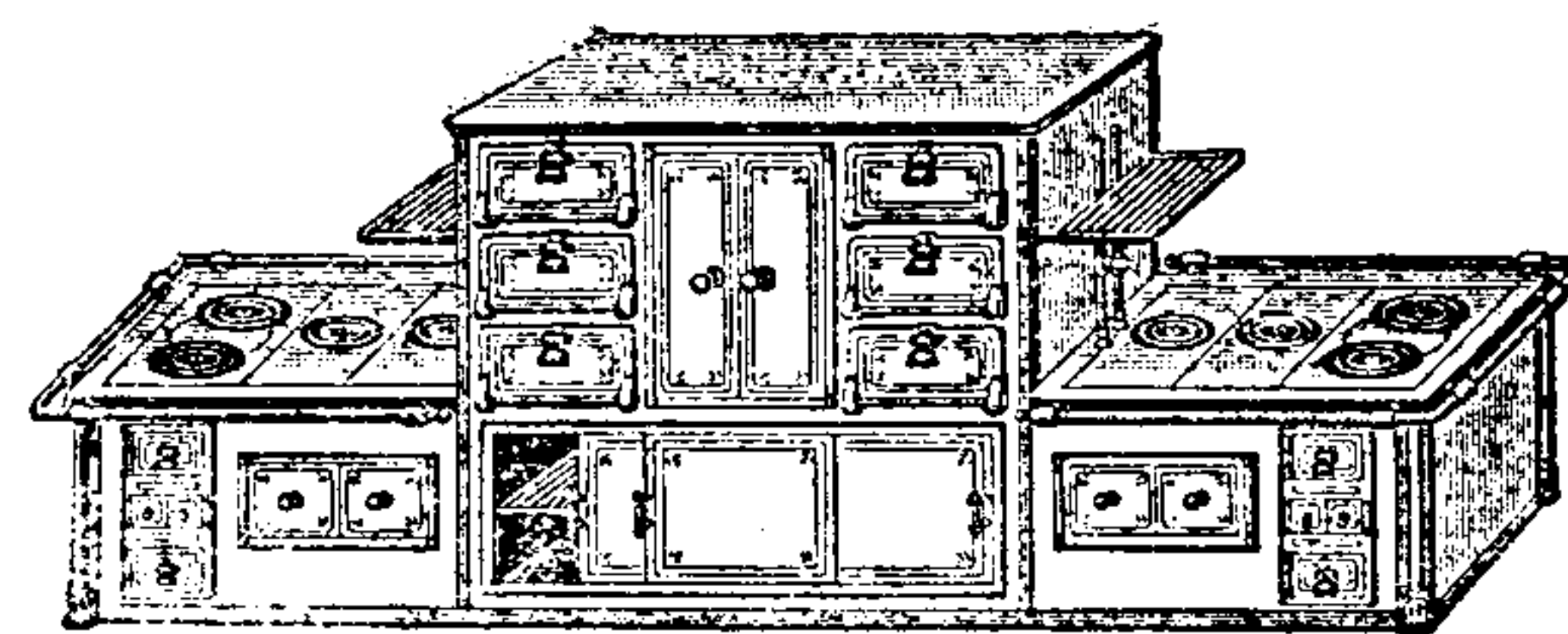
:: Fanny Wittek ::

Burggasse 8 im Hof

empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Bettwäsche, Damen-
und Herrenwäsche, Ballkleider, Blusen, Krägen u. Manschetten.
Brautausstattungen werden auf das feinste ausgeführt.
Abholen und Zustellen der Wäsche durch mein Personal.
Korrespondenzkarte genügt.

Auswärtige Aufträge werden promptest ausgeführt. 4815

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampf-
kochenanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Rum, franz. Kognak

== Liköre. ==

Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant Wien I., Freyung 1.

Inland. Brasilianer Rum R. 2.70 per 1 1/3 Literflasche, feinsten Theerum
R. 2.50 und R. 2.90 per Btl., Feinsten Jamaica-Rum R. 3.50 und 5.10
per Btl., Franz. Cognac, Marke „Moulet & Dellamain“ R. 5.50 bis
R. 9.25 per Btl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Aller-
feinste Theemischungen. Preisliste gratis und franko. 3926

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben.

Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinsparungen können von jedermann gemacht werden und
werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung
werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

a) Wechselkredit 4588

b) Personalkredit

c) in laufender Rechnung

d) Warenkredit

e) Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung
geschieht in kulanter Weise und ohne weitere Spejen.

Amstundenden nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag
und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Herritschko, Vorstandstellb.

Johann Hollicek, Vorstand.

Ausschüsse:

Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:

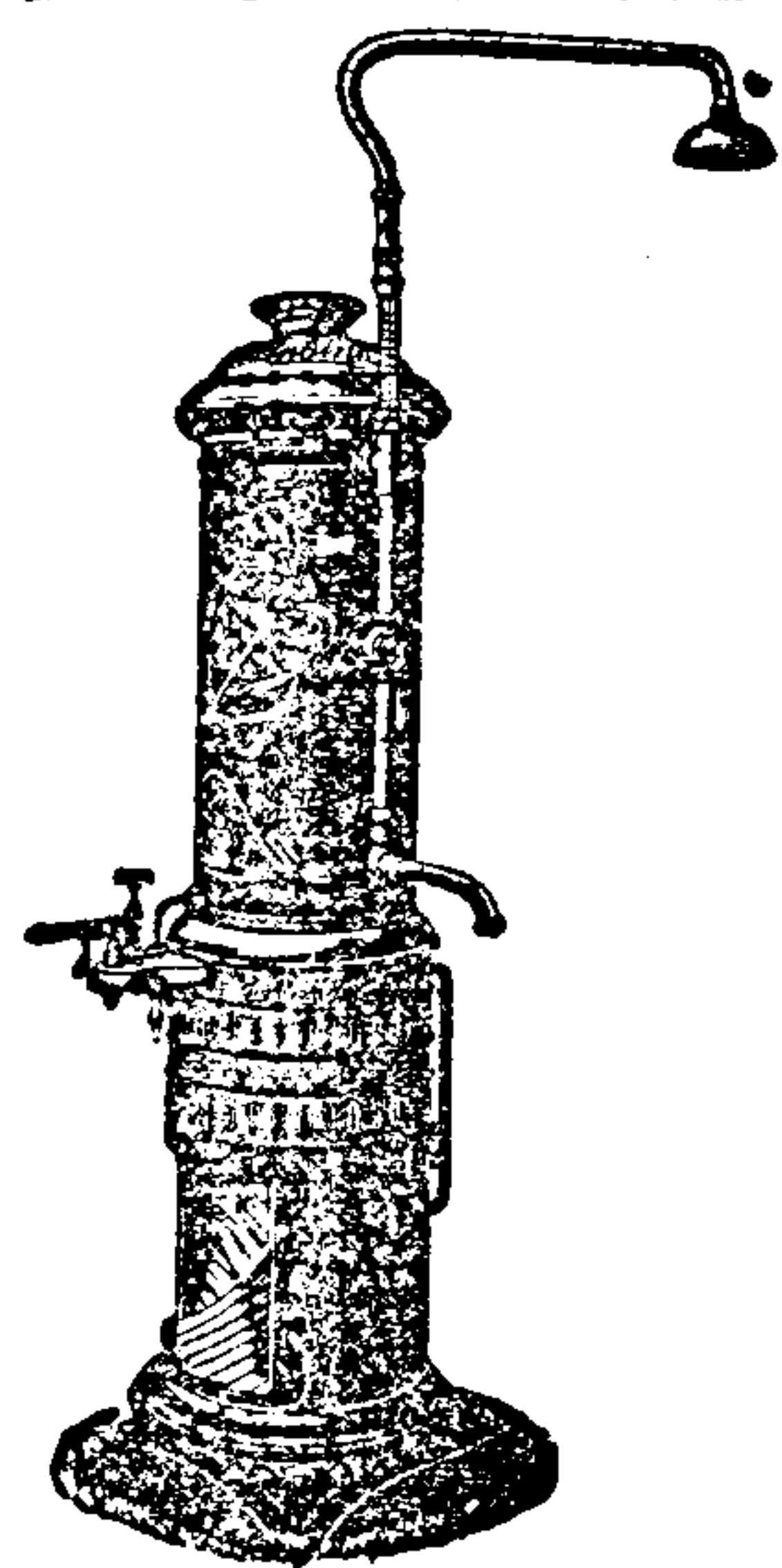
Dr. Oskar Crofel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum,
Karl Pöckel, Anton Bayer, Alois Polatschek.

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthofstraße 13 (Kokoschinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum chem. waschen u. färben. Chem. Wäscherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.



**Größte Auswahl
in Badeartikeln,**

Badewannen,

= Badeöfen, =

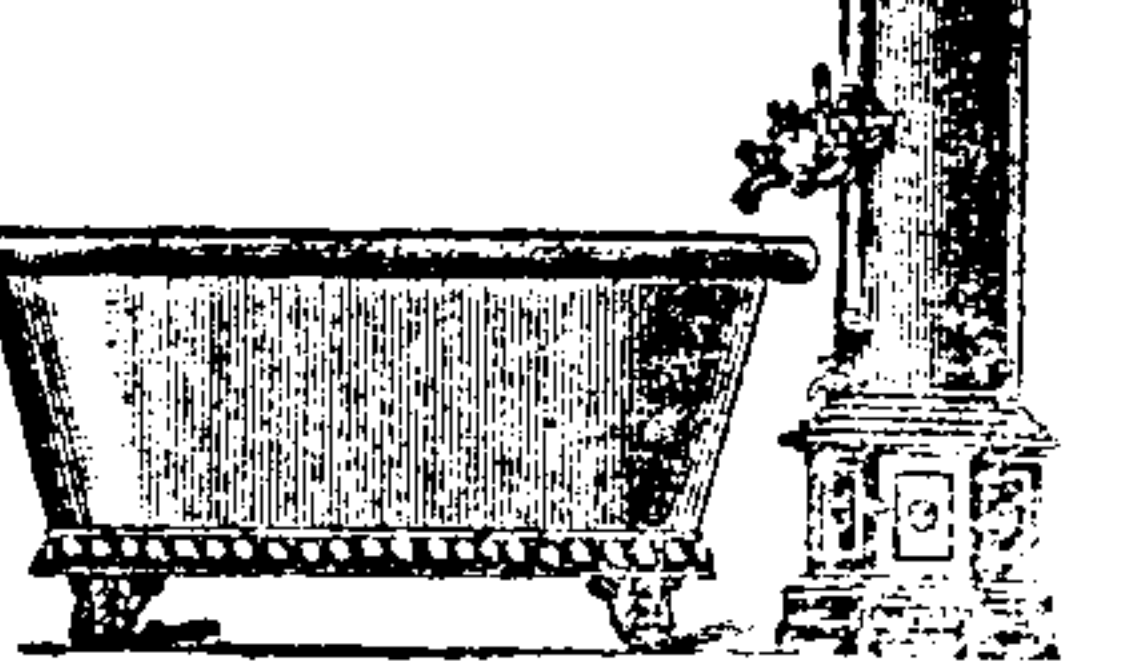
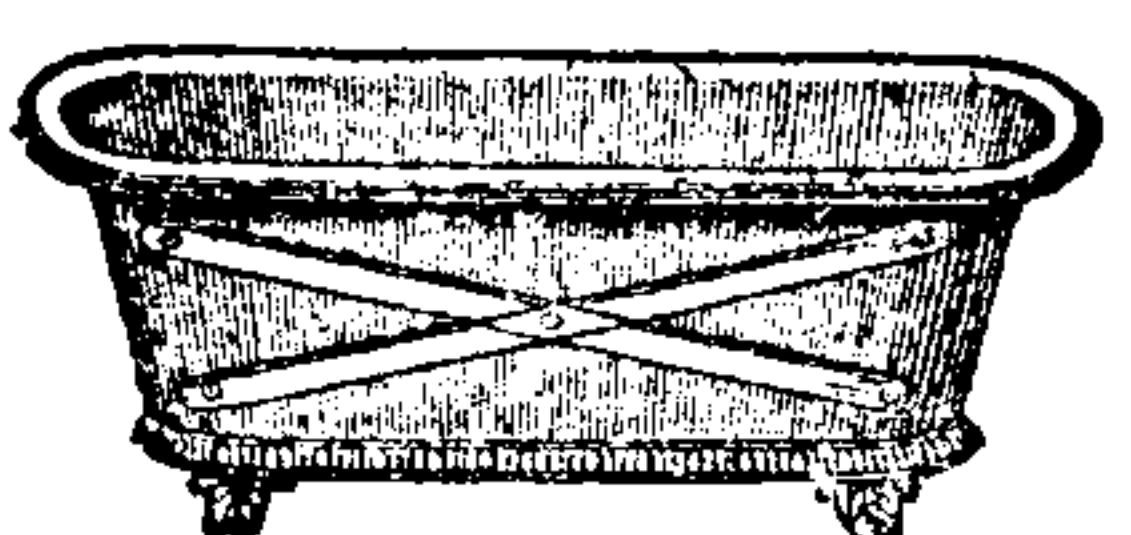
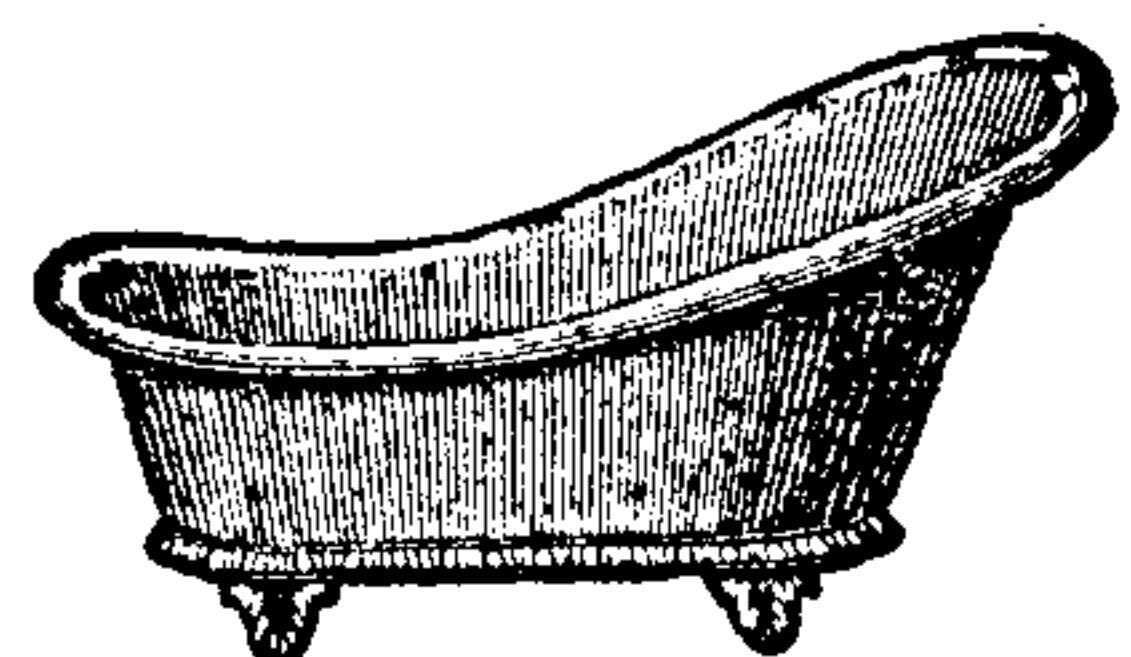
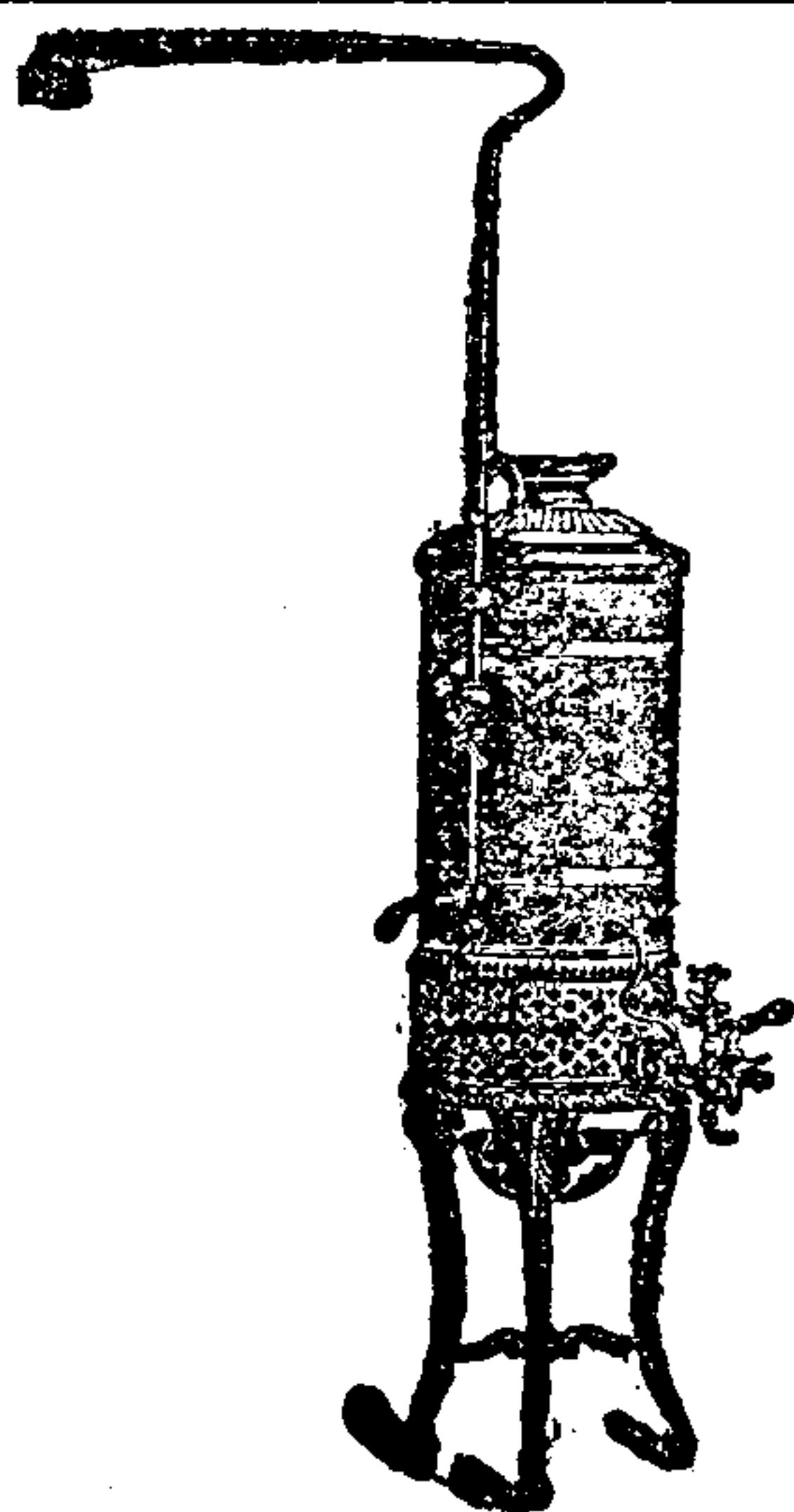
Ventilationen

usw. bei

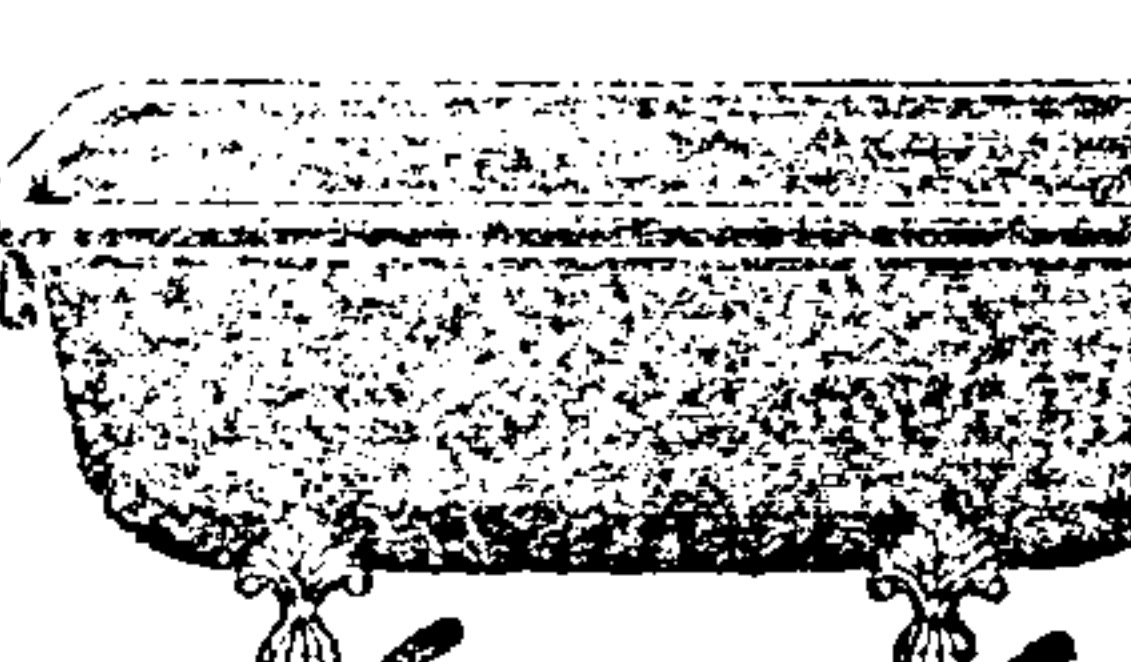
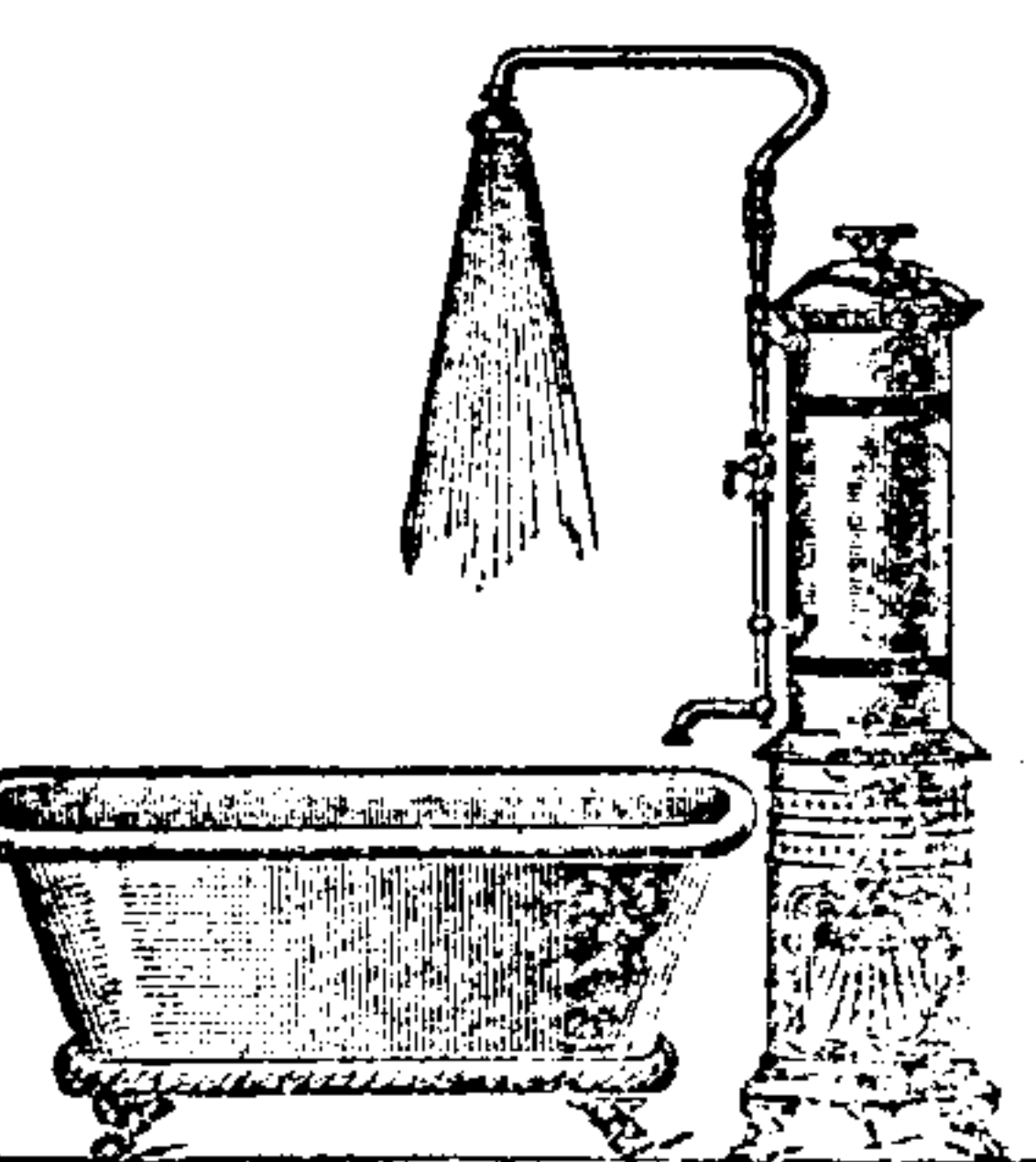
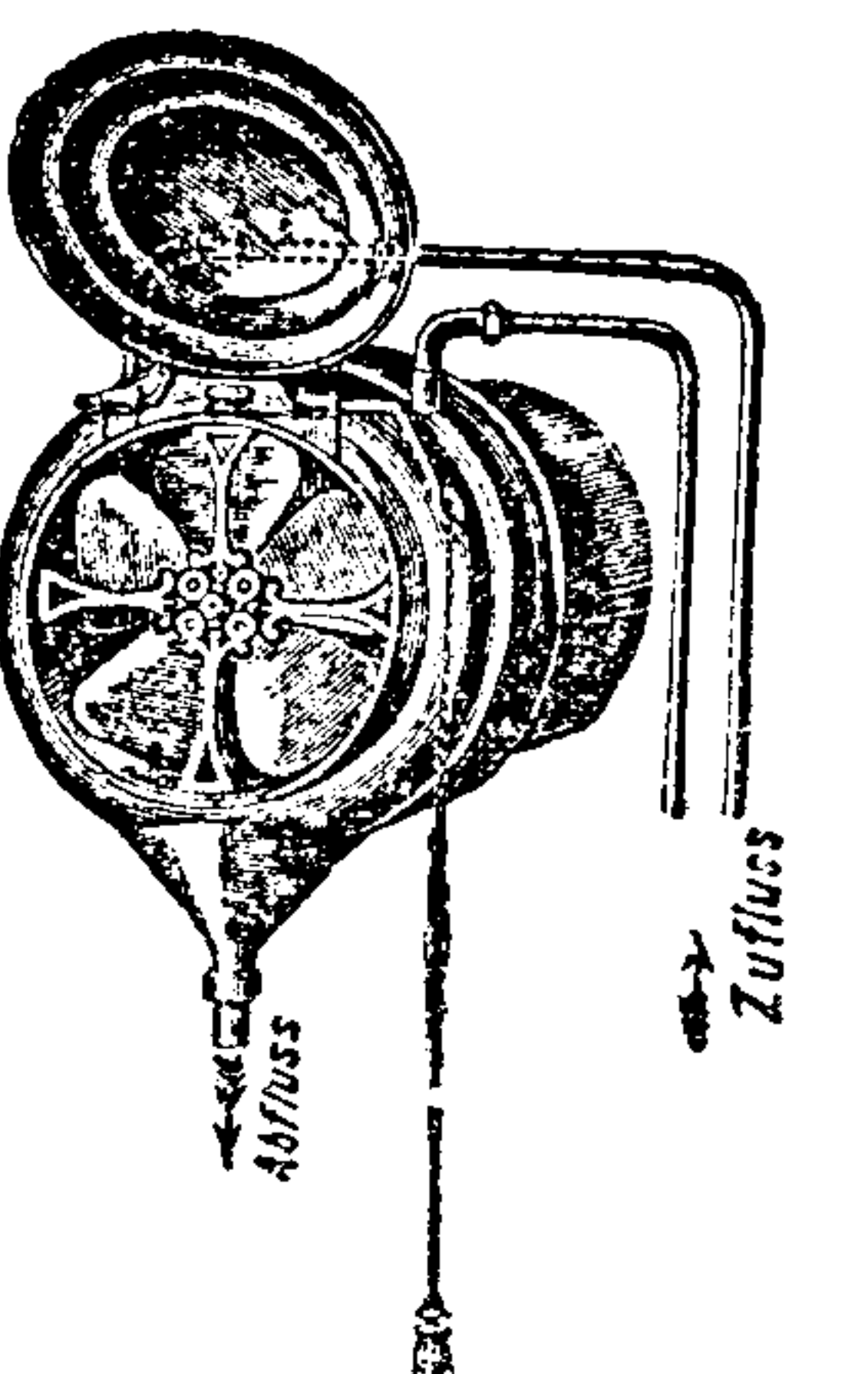
J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



201



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Wichan, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Möbl. Zimmer

Josefsgasse 5, 1. Stod. Preis
samt Bedienung 20 K. 483

Pickerer 1908

hochfeiner Tafelwein per Liter
1 K. 4 H. zu haben bei

Alex. Mydlil.

Wohnung

sonnseitig, mit 1 Zimmer, Zu-
gehör und Garten zu vermieten.
Volksgartenstraße 42. 597

Kärntnerstraße 72

sind schöne geräumige, für jeden
Betrieb geeignete Wert-
stätten-Lokale zu vergeben.

**Gewölbe-
Einrichtung**

zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 459

Maurer

werden gegen Ende dieses Mo-
nates in Trifail wieder auf-
genommen. Anmeldungen sind
zu richten an die Bauunter-
nehmung **Wilhelm Treu,**
Maria Theresiastraße 10 in
Laibach. 448

Delikatessengeschäft

mit Ausschank von Flaschen-
weine und Flaschenbier ist in
der Franz. Hofstraße 11 zu
verpachten. Anzufragen bei H.
Krainz, Burggasse 22, 1. St.

**Es muß doch
wahr sein**

was die Leute sagen, daß
das echte Fenchel-
honig-Extrakt (nicht
zu verwechseln mit ge-
wöhnlichen Fenchelhonig)
bei Husten, Heiserkeit und
Verschleimung

das beste Mittel

ist.

Nur erhältlich in

Wolframs Drogerie.

Keine Haare mehr!

SANIBAL'S WUNDERBARES

Enthaarungswasser

beseitigt in zwei
Minut. nach ein-
malig. Gebrauche
gänzlich mit der
Wurzel die stärk-
sten Haare im Ge-
sicht u. am Körper
(Händen, Armen
u. Beinen). Keine Reizung d. Haut. Er-
folg unschätzbare dauernd für immer u. voll-
kommen unschädlich, leicht anzuwenden,
wohlriechend. Viele Dankschreiben im Ge-
brauch bei d. K. Universitäts-Haut-Klinik-
Ärztin. Preis p. Flacon für starke Ge-
sichtshaare 8 Mk., für d. Körper 8 Mk.
(kleinere, große Flasche 12 Mk.). Versand
geg. Nachnahme od. vorh. Geldsdg. durch
B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I
und B. M. Ganibal, Wien III.

Stabile Platzagenten
werden für den Verkauf von in
Österreich gestatteten Losen auf-
genommen, auch für angestellt. Antr.
unter „Merfur“, Brünn, Neue
Gasse 20. 536

Gesucht wird 601
möbliertes Zimmer

womöglich 2fenstrig, separiert.
Eingang, Gartenbenützung, für
einen Offizier ab 1. März. An-
träge an Feldwebel Michael
Bischof, Garnisonsgerecht.

**Gemischthwarenhandel-
Gewerbe**

zu vergeben. Anzufragen in der Ver-
waltung des Blattes. 441

**Herren-, Damen-
und Kinderschuhe**

sind unter dem Erzeugungspreise
abzugeben. Reiserstraße 15, 2. St.,
Tür 5. 306

Gärtner

verheiratet, kinderlos, mit sehr guten
Zeugnissen wünscht bei einer Herr-
schaft oder in einer Villa bis 1. März
unterzukommen. Gest. Zuschriften an
die Verw. d. Bl. 493

Marillen-u.

Melange-

Marmelade

eingefochte

Preiselbeer

trockene

Speiseschwämme

zu haben bei 573

HANS SIREK

Hauptplatz.

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon 4.
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 12

PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und
Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabriksmarke des **Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.**

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

das beste Blutreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

OPEL Der deutsche DOUGLAS ROBINSON Motorwagen GRAZ NEUTHORGASSE 55.

Das anerkannt beste

582

Hühneraugenmittel

sind die gef. gesch. woltberühmten Thilophagplatten.

Es existiert nichts besseres!

Export nach allen Kulturstädten. Erfinder und alleiniger Erzeuger Alex. Freund, Sopron (Ungarn). 1 Kubert, 12 Stück 20 Heller. Erhältlich in den meisten Apotheken und Drogerien sicher bei Wolfgram Mag., Drogerie und Prull Friedrich, Stadtpothke, Marburg.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Moden, Strick- und Wirkwaren-Artikel.

583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Selbstständigkeit

muß das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaubte bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedaure, Ihre Adresse nicht schon früher gekannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kund-gebungen taufende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort Aus-führbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verlässliche lo-hende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verfahren, Rohmaterialien, Kellern-Druck-sachen, Vertriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Ar-beiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratis-Zu-sendung unseres Kataloges. Siebenhirtener chem. Industrie-Verke, Gesellschaft m. b. H., Ingersdorf 41 bei Wien.

Herr Doktor!

Es ist doch wirklich zum ver-zweifeln, diese fortwährenden Krank-heiten in der Familie.

— Mein guter Herr Müller, das geht Ihnen nicht allein so, ich finde die Krankheiten am meisten dort, wo offene Abortanlagen sind, ich habe dies an mir selbst gespürt, seitdem ich mir von der Firma Mag. Wärfinkel in Rumburg (Böhmen) ein

Trocken-Klosett

ohne Wasserspülung

habe kommen lassen, sind die Krank-heiten in meiner Familie verschwun-den. Ich kann Ihnen nur raten, sich ein solches Klosett kommen zu lassen, es ist wirklich das Neueste und Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma jetzt auf 26 K. herabgesetzt, 1 K. für Emballage.

Gratis 1 Koli

und franko hochledere Kieler Fischwaren zur Fastenzeit erhalten Sie, wenn Sie mir 6 Bestellungen auf nachstehendes delikate Sortiment einschicken:

30 ff. Büchl., 6 große Fleckheringe, 1 Stück feinst Rauchsch, 20 Prima Kieler Sprotten, 50 Sardellen-Her-alles zus. nur K 3.80 franko gegen Nachn. Verpackung frei. Zoll nur ca. 30 h. Täglich zahlreiche Anerkennun-gen; ferner ein Postkoll Stodfisch (Prima Island. Klippfisch) 4 1/2, Kilo netto nur K 4.— franko. C. Sage-mann, Fischexport, Kiel, Dtsch.

WER eine Realität

ein Geschäft oder gewerbliches Unter-nehmen jeder Art

schnell, günstig u. diskret

verkauft, vertauscht oder kaufen will, Beteiligung oder Hypothekar-darlehen sucht, wende sich behufs zweckmäßiger Durchführung an das erste und größte Fachblatt der ganzen Monarchie

Allgemeine

Verkehrs-Anzeiger

Filiale: Graz, Annenstrasse 61 :: (Schwarz, Reisebureau) :: Zentrale:

Wien I., Weihburggasse 26.

Bestand seit 30 Jahren.

Nachweisbar größte Erfolge! Telephon 2950.

Villenwohnung

Badgasse 113, hochparterre. 4 Zimmer, Badezimmer und Zugehör, Gartenanteil, südliche Lage, ist vom 1. April an ruheliiebende Partei z. vermieten.

Ausgezeichnet

schmerzstillend, Entzündungshemmend und antiseptisch wirkend.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel be-währt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Vorauszahlung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetz-lich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Strümpfe und Socken

werden neugestrickt und angestrichen sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten billigst verfertigt.

584

Erste Marburger Maschinstrickerei Schulgasse 4.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Beamter

erlucht um Beschäftigung. Gefällige Zuschriften unter „Stelle“ an die Verw. d. Bl. 334

Fahrrad

feinste Marke, fast neu, mit Doppelüberlegung, Torpedo-freilauf mit Rücktrittsbremse. Verkauf preiswert. N. Plaker, Papierhandlg., Herrengasse 3.

Gutgehende Holz- und Kohlen-handlung

ist zu verkaufen. Graz, Schuh-mannsgasse 25. 575

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Tegetthoffstraße 79. 301

Wer Stellung sucht,

verlange kostenlose Auskunft Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Kleiner schöner

566

Herrensitz

in der Nähe Marburgs, als stän-diger Aufenthalt für Pensionisten geeignet, mit bequemem Wohnhause, schönem Park, Gemüse- und Obst-garten, Wiesen und kleinem Acker-wald, nebst kleinem, sehr ertrag-reichen Weingarten (Neuanlage) ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 44, 1. Stod, Tür 2.

Zu verkaufen: schönes einfaches

Haus in Marburg

elegant ausgestattet, samt Grund und Wein-ten für Kr. 16.800. Nähere Auskünfte im Realitäten-Verkehrsbureau Johann Moser, Brigen, Tirol, Weißenturmstraße 6.

Kein Gift

nur reine Naturprodukte enthält das bei puälen-dem Krampfhusten ärztlich und klinisch best-empfohlene

THYMOMEL SCILLAE

Glänzende, überraschende Resultate.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Vorauszahlung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Vorauszahlung von 7.— K. 10 Flaschen bei Vorauszahlung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Herbarnys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 39 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitstärkend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hell-mann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“**, (Herbarnys Nach-folger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbarnys Verstärkter

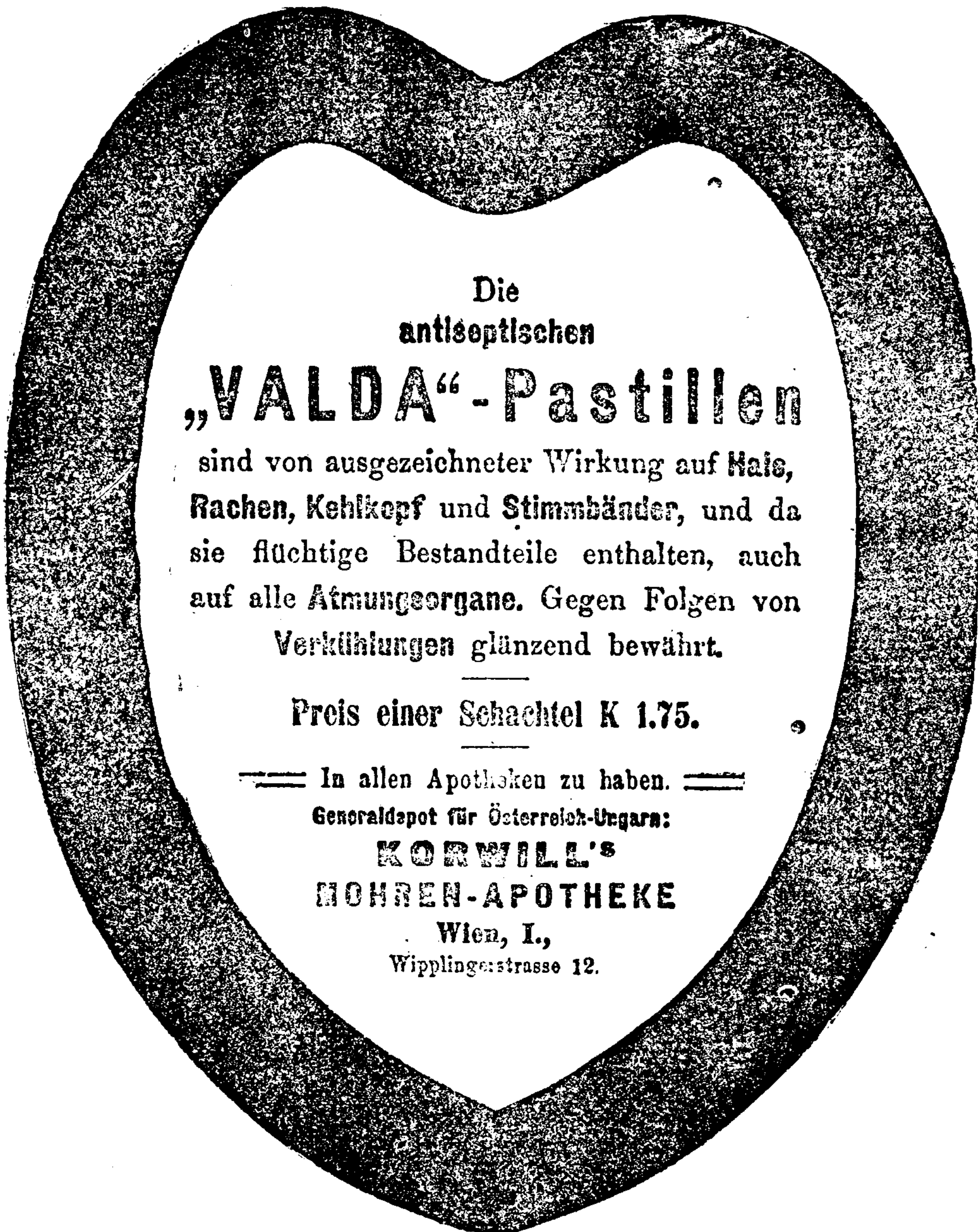
Sarsaparilla-Sirup

Seit 34 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K. 70 H., per Post um 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstentelb, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Murek, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Werkstätten Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telefon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.



Die
antiseptischen
„VALDA“-Pastillen
 sind von ausgezeichneter Wirkung auf Hals,
 Rachen, Kehlkopf und Stimmblätter, und da
 sie flüchtige Bestandteile enthalten, auch
 auf alle Atmungsorgane. Gegen Folgen von
 Verkühlungen glänzend bewährt.

Preis einer Schachtel K 1.75.

— In allen Apotheken zu haben. —
 Generaldepot für Österreich-Ungarn:
KORWILL'S
HOHREN-APOTHEKE
 Wien, I.,
 Wipplingerstrasse 12.

Eckert's

diätischer Natur-Likör

aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-
schmeckend und magenstärkend.

Auf Jagden und Touren dem Wasser bei-
gemengt, vorzüglich erfrischend.

Best empfohlenes

Hausmittel.

Erhältlich in allen feineren Delikatessen-
und Spezereiwaren-Handlungen.

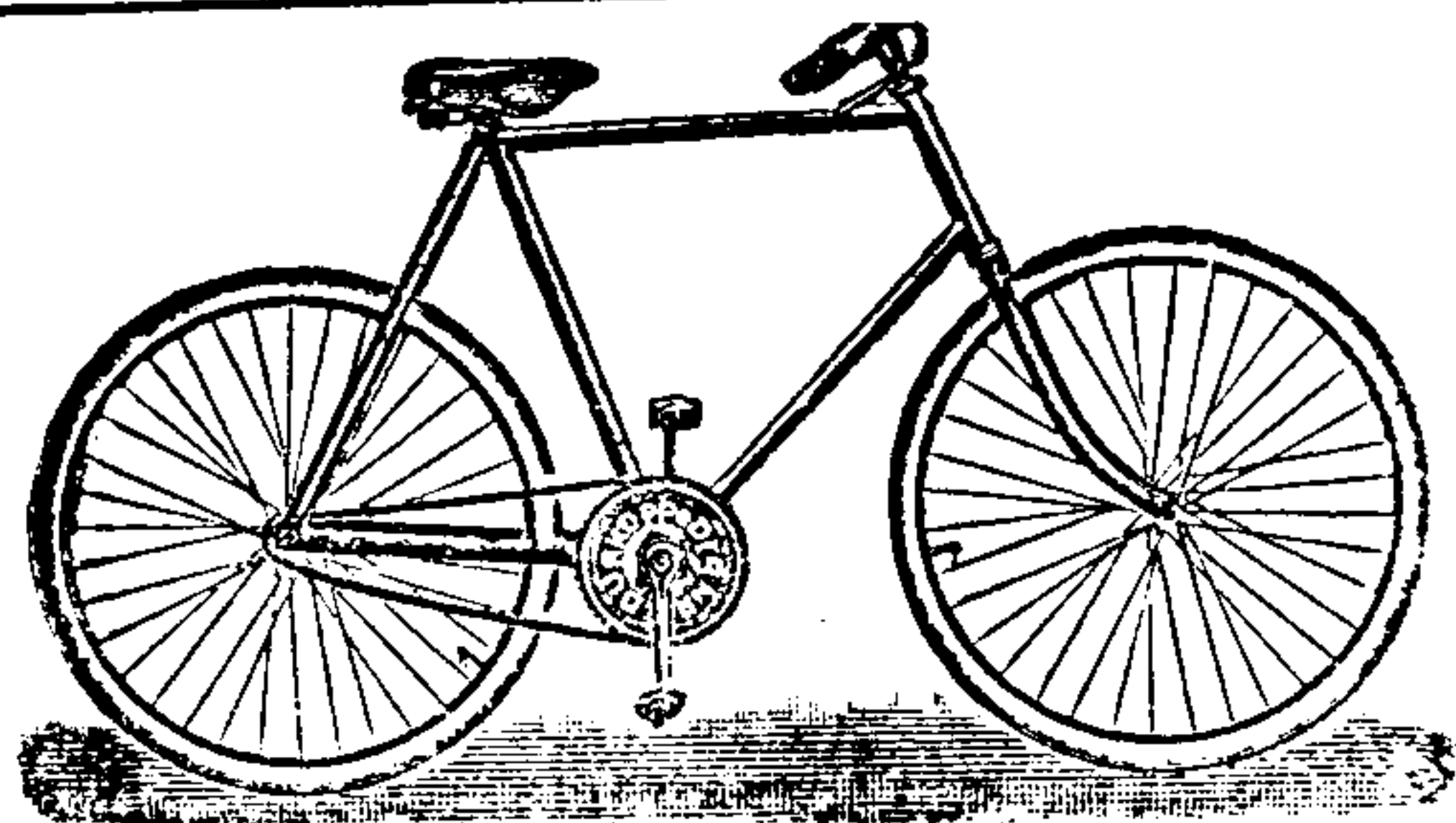


Edelraute

Feinste Liköre, reine Destillate, Eli-
sowisch, Wachholder, Weingeläger-
branntwein u. feinsten Cognac aus
eigener Brennerei. Jamaica, Deme-
rara-, Brasilianer- und Cuba-Rum,
ausgezeichnete Qualitäten.

Direkt importierten, chinesis. und indisch.
Thee in reichster Auswahl. Fruchtäfte
garantiert rein. Doppel- (Krems), Styria-
(franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter
Weinessig. 3772

K. u. k. Hof-Lieferant
Albert ECKERT, Graz.



Nähmaschinen-, Schreib- maschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.



Feigl's
Manol
Seife ohne Soda
macht den Teint zart und rosig, entfernt
alle Sommerprossen, Leberflecken, Miteffer
etc. Die rauhesten Hände werden weich und
weich. Preis per Dose Kronen 1.— u. 2.—.
Manol-Creme Preis per Ziegel K 1.50,
Manol-Puder weiß, rosa und gelb.
Preis per Dose K —20,
—50, 1.—.
Manol-Neutraleine stärkt den Haar-
boden, macht
Wart- und Kopshaar glänzend und schmiegs-
sam. Preis K 1.—. 863
Hauptdepot für Marburg;
Mag. Pharm. Karl Wolf, Drogerie.

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

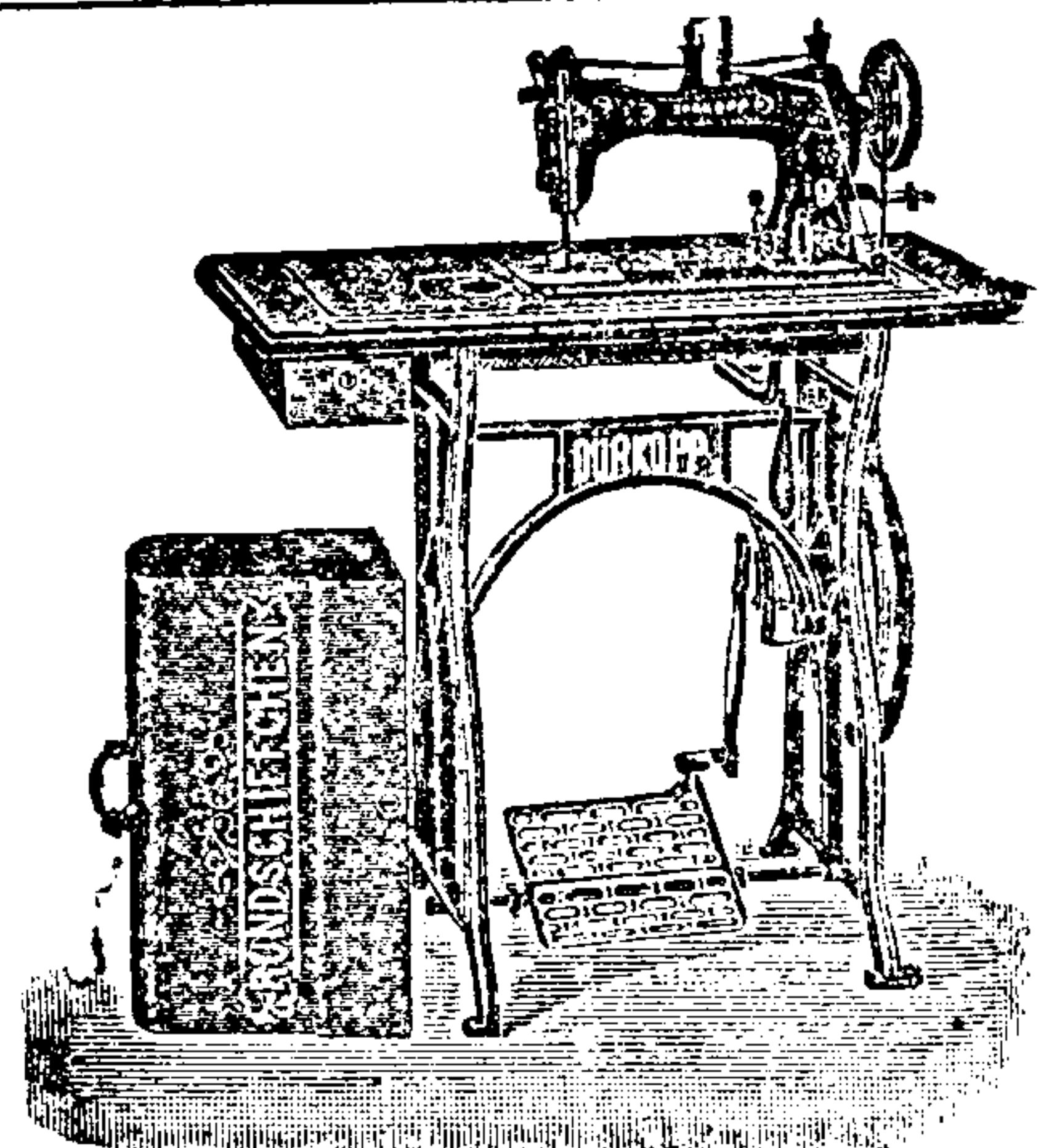
zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
verguderten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Pflö-
de, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 franco. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
gevarnt. Man verlange „Philipp
Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn
jede Schachtel und Verpackung mit unserer gesetzlich
protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
„heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neu-
stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-
lich geschützten Emballagen müssen mit unserer
Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost.





Die Familie Högenwarth gibt schmerz erfüllt Nachricht von dem allzufrühen Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Tochter, bzw. Schwester und Tante, des Fräulein

Edith Högenwarth

welche am Mittwoch den 17. d. M. um halb 5 Uhr nachmittags nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 23. Lebensjahre sanft entschlummert ist.

Maal a. d. R.-B., am 20. Februar 1909.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Warum ist

„Amalin-Creme“

als Toilettemittel so unvergleichlich besser als alles bisher Existierende?

Die Erklärung ist für alle, die ihren Teint pflegen, von größter Wichtigkeit.

Amalin-Creme ist eine außerordentlich glückliche Zusammenlegung altbewährter Mittel, die schon im Altertum die gar oft bejagene Schönheit dem Antlitz gaben. Das Entzücken aller Kenner und die zahlreichen Anerkennungen bestätigen die herrliche Wirkung dieser Creme. Dort wo das Fett der Epidermis fehlt und ein Schuppen, Aufspringen oder unschöne Flecken entstehen, wird durch Gebrauch der „Amalin-Creme“ zarte Haut geschaffen, ein Teint hervorgerufen von wunderbarer Schönheit. Wer diese „Amalin-Creme“ benützt, wird sofort die wunderbare Wirkung bei jedweder Jahreszeit erleben. Bei rauher oder feuchter Luft die Verhütung von Schuppung, Rötung oder Aufspringen des Teint, bei warmer, staubiger Jahreszeit die Verhütung von Bräune, Sommersprossen, Pickeln.

„Amalin-Creme“ ist das bewährte Erzeugnis, jederzeit einen jugendfrischen, herrlichen Teint zu schaffen.

1 Tiegel K 1-20, 3 Tiegel K 3.—.

Erhältlich:

Medicinal - Gross - Drogerie

(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Man abonniert jederseit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 in befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Wer sich oder seine Kinder von

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachentarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust - Karamellen

mit den 3 Tannen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Baker 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Bachner's Nachf. F. Sleppey & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtpothete zum k. k. Adler, Max Wolfram, Drogerie, W. König und V. Savost, Apoth., Marburg.

Die besten, vollkommensten und mit allen modernsten Vorrichtungen versehenen

Pianinos

und englische Flügel

kauft man am billigsten und franko angeliefert, gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten ohne Preisauflage nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz
k. k. Hoflieferant 3054

Triest, Boccaolostasse 5.

Längste Garantie. Frachtfreie Lieferung nach jeder österreichischen Bahnstation. — Kataloge und Konditionen gratis und franko. 3324

Putze nur mit

Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

Erklärung.

Ich Franz Kampus, Hausbesitzer in Ober-Pulsgau bedauere lebhaft, daß ich am 1. Februar l. J. Herrn Lehrer Josef Kainer durch meine unbedachten Äußerungen grundlos beleidigt habe. Ferner erkläre ich, daß die an den 1861. Bezirksschulrat Wind-Feistritz durch mich gegen den genannten Herrn Lehrer gerichtete Anzeige jedweder Wahrheit entbehrt, somit gegenstandslos ist. Gleichzeitig danke ich dem genannten Herrn Lehrer, daß er die bereits gegen mich eingeleiteten gerichtlichen Schritte rückgängig gemacht hat. 594

Ober-Pulsgau, am 15. Februar.

Frauc Kampus.

Ein Fräulein

oder Frau wird bei alleinstehender Frau aufs Bett genommen. Burgplatz 1, 1. Stock links, letzte Tür.

Schönes Heu und Grummet

in Ballen gepreßt, hat waggonweise abzugeben 605

F. Parraßer,
Niederdorf, Buxtertal, Tirol.

Gesucht wird

Wohnung

von kinderloser Partei 2 Zimmer u. Zubehör bis 1. März beziehbar. Anträge unter M. P. an die Ww. d. Blattes. 522

Zwei Buchbinder-

Lehrlinge

werden aufgenommen. Buchbinder Slinza, Gerichtshofgasse 24. 528

Jenes Fräulein,

das Freitag nachmittag, um zirka 2 Uhr in der Tegetthoffstraße vom Herrn im Lodenrock bis zum Bahnhof verfolgt wurde und im Vestibül von einem Träger einige Pakete in Empfang nahm, wird gebeten, unter „Frühling“ an die Verwaltung des Blattes bekannt zu geben, ob ehrsbare Annäherung möglich. 600

Suche bis 1. März

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche nebst Zugehör. Gest. Anträge unter „F. G.“ an die Ww. d. Bl. 454

Achtung!

Die Herren Gastwirte werden ersucht, mir weder im nüchternen, am allerwenigsten aber im berauschten Zustande geistige Getränke auf Borg zu geben, da ich nachträglich nichts mehr zahle.

Ober-St. Kunigund, 18. Feber.

Karl Dobaj jun.

Verkäuferin

die gut rechnen und schneiden kann wird sofort aufgenommen bei freier Station und Lohn oder entsprechend höherem Lohn allein. Auswärtige bevorzugt. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 608

Ein 10 Monate alter Bernhärbiner

Wachhund

ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Ribitsch in Pödersch nächst dem Schulhaus. 499

Herren- und Damen-Maskenkostüme

von 60 S. bis 10 Kr. sind auszubergen Färbergasse 5. 61

Begen Übersiedlung

ist eine schöne Kredenz und eine Hängelampe preiswert zu verkaufen. Tegetthoffstraße 77, Parterre rechts. 607

Ein Koststudent

wird aufgenommen. Tegetthoffstraße 32, 2. Stock, Stiege r.

Schöner Bauplatz

sonnseitig samt schon bestehendem großen Hofgebäude in Mitte der Stadt zu verpachten eventuell zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 606

Schöne Haarzöpfe

aus echten antiseptisch gereinigten Haaren ohne Beimischung gefärbter oder minderwertiger Haaren von Nr. 4 — aufwärts stets am Lager. Von ausgefallenen Haaren werden Zöpfe sowie alle anderen

Haararbeiten

billigst verfertigt.

Haare werden stets gekauft. Moderne Stedflocken sowie auch Schöpfe (Einlagen) zu billigen Preisen stets vorrätig.

F. Hinkel, Friseur

Graz
Volksgartenstr. 2, Ecke Annenstraße. Bestellungen genau nach Muster. Provinzaufträge gegen Muster-Einsendung per Nachnahme.

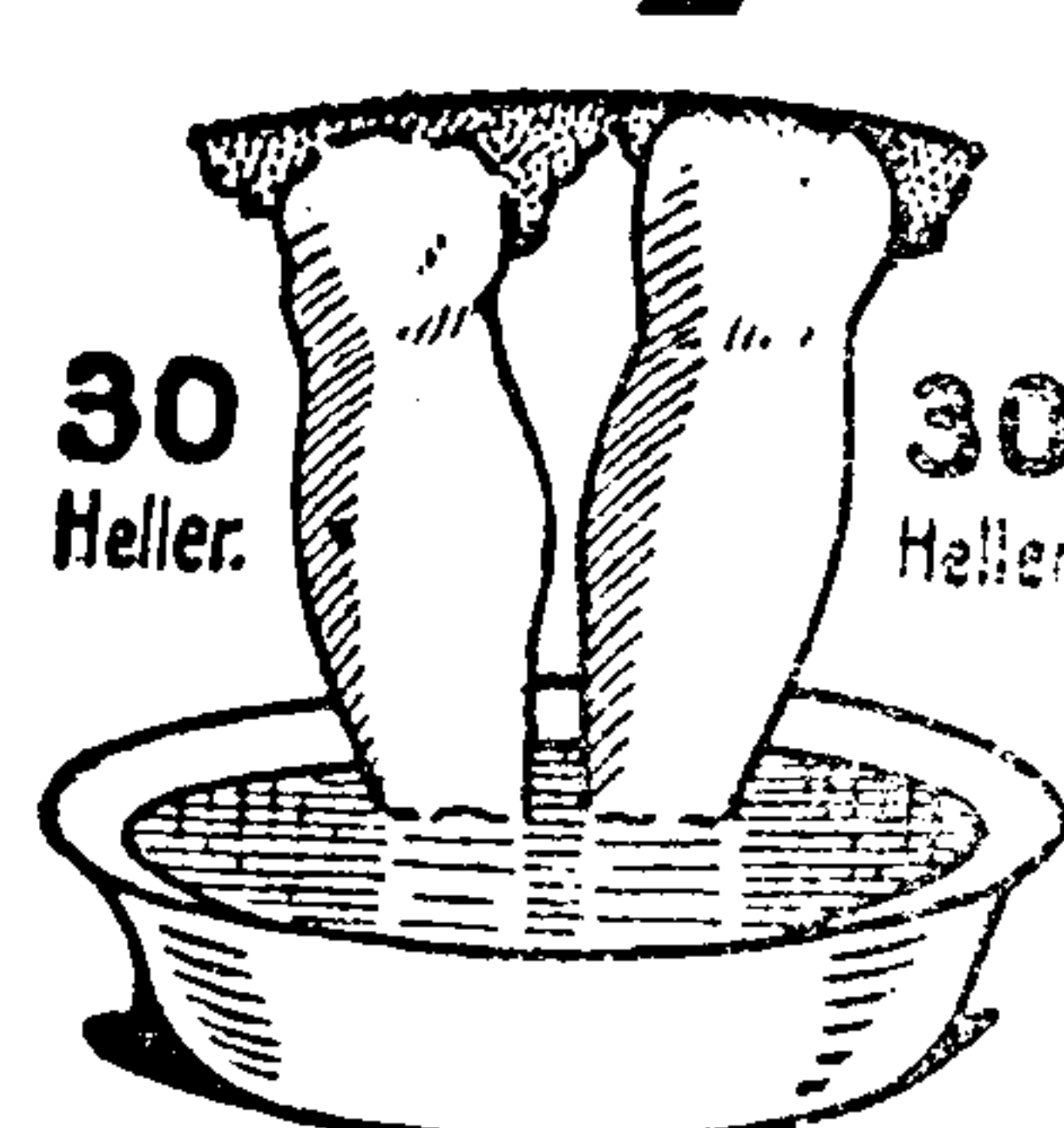
Haben Sie

Großbeulen, Hühneraugen und harte Haut?

Leiden Sie

an Fußschweiß oder üblem Geruch? Ein Fußbad mit

Chiragrin



befreit Sie sofort. 1 Paket für zwei Bäder 30 h. In jeder Apotheke, Drogerie und feineren Geschäften erhältlich oder direkt durch das Grazer Drogenhaus, Sackstraße 3. 575

Gleg. Wohnung

mit 4 Zimmer; geschlof. Veranda, einger. Badezimmer, Gasbeleuchtg., Gartenanteil, in der Villa „Heimfried“, Volksgartenstraße mit 1. April zu vermieten. Anzufragen Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 10. 577

Schöne 581

Villa-Wohnung

3 Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer im 1. Stock, sowie Gartenanteil ab 15. Mai zu vermieten. Anzufragen in der Ww. d. B.

Besseres Mädchen

die in Allem bewandert ist, sucht Posten über den Tag. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 599

Lehrjunge

wird aufgenommen im Manufakturwarengeschäft Felig Rop, Postgasse. 610

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262
Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

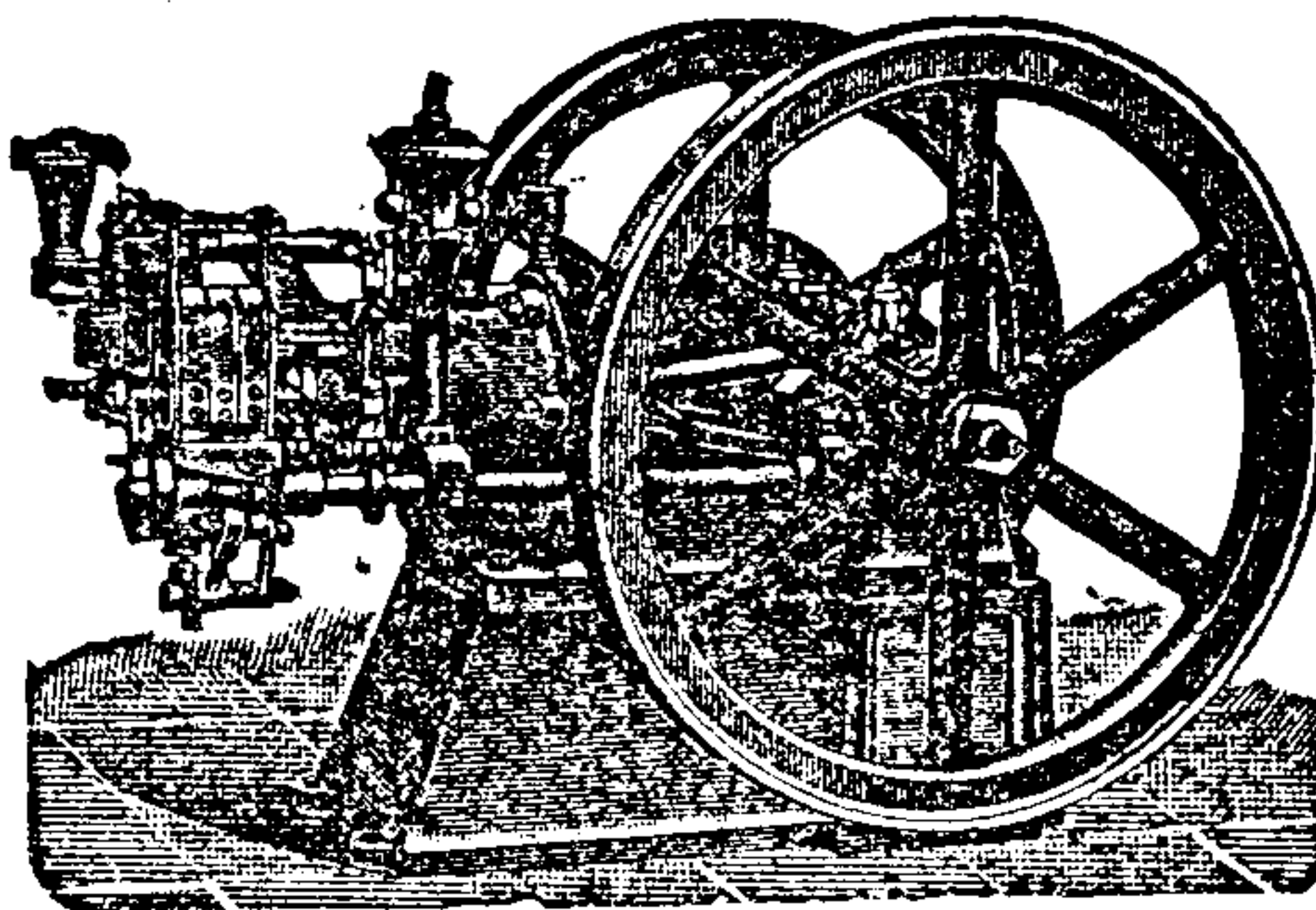
Karl Sinkowitsch

erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalldreherei in Marburg, Puffgasse 9

empfehlte seine grösste und maschinell bestgerüstete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-, Hoch- und Climax-Hochdruckmotore.
Dasselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Hochdruckmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



Großes Magazin

578 vom 1. März an zu vermieten. Anfrage Rärntnerstrasse 8.

Steirische Mostbirnbäume

hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg an der Rärntnerbahn.

Kanzleidiener

wird gesucht, verheiratet, 30-40 Jahre alt. Bevorzugt werden kleine Pensionisten. Adresse in der Verm. d. Blattes. 548

Verlässliche Glasergehilfe

findet bei sogleichem Eintritt dauernden Posten bei Joh. Rohrer, Klagenfurt. 556

Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bewährten **Eucalyptusöles** (austr. Naturprodukt). Preis per Originalflasche 1 R. 50 P. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

ERNST HESS

Klingenthal i. S.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

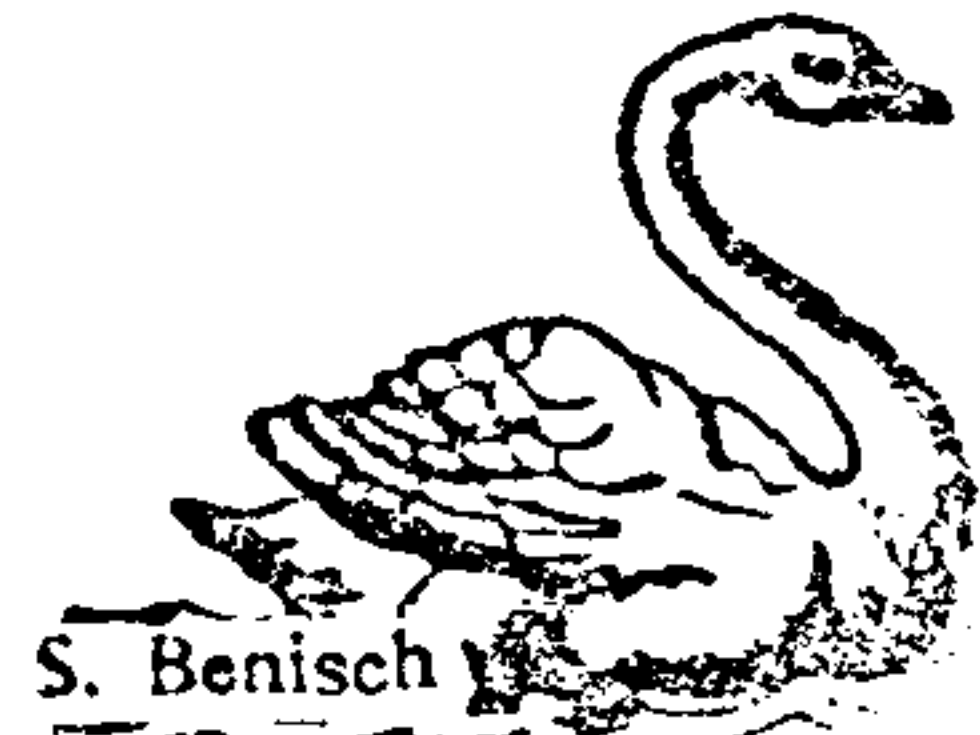
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium.

Materialien ung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 48 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Detschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Sitzkassierin

wünscht Verkäuferin unterzukommen. Adresse Verm. d. B.

Plüss-Stauffer-Kitt

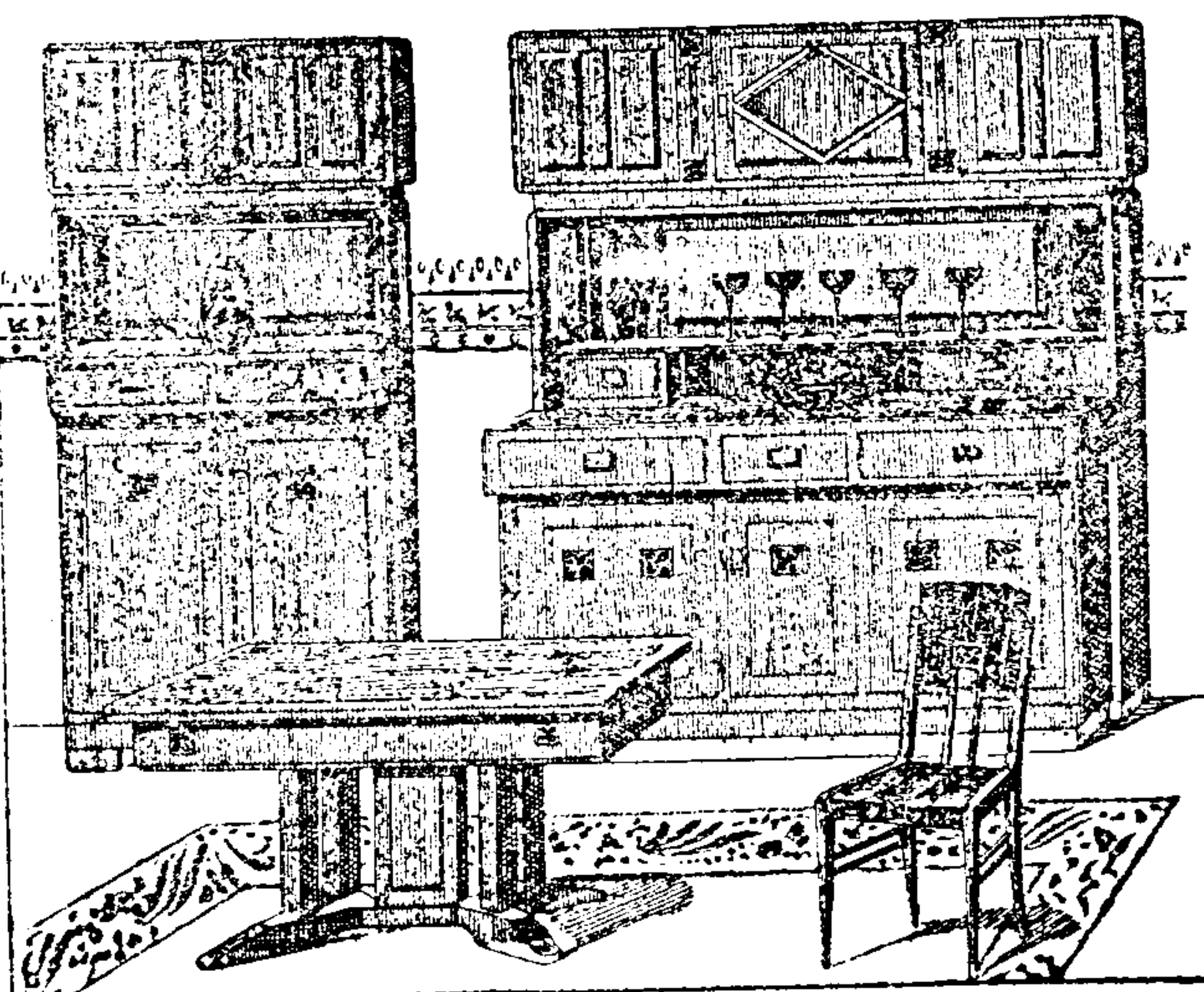
ist das beste zum Richten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei Mag. Macher, Glas- und Glashandlung, Franz Bernhard und Sohn, Glashwaren. 4242

Epilopsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 2429

Möbellager

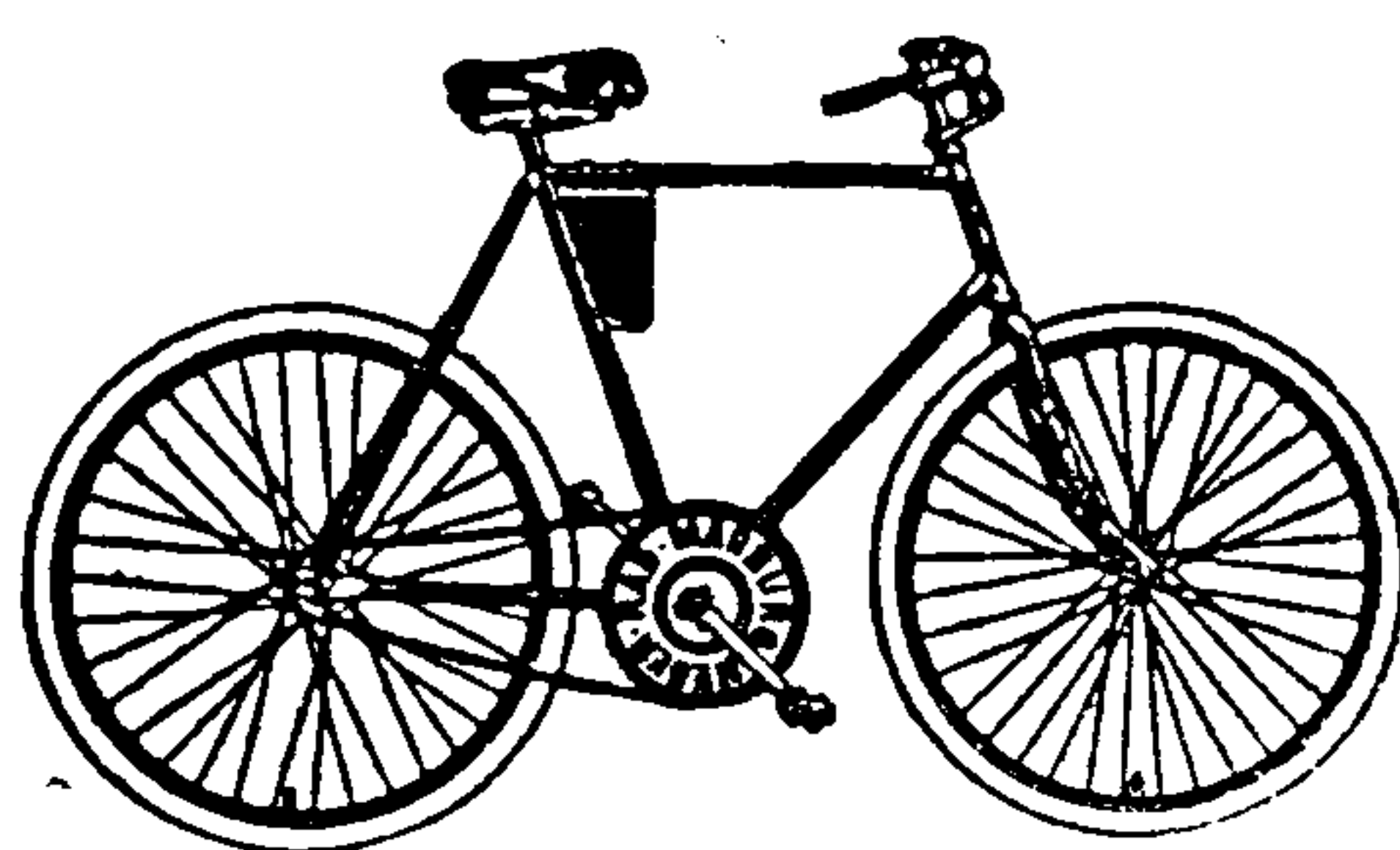
Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister Marburg, Burgplatz 3 neben „schwarzen Adler“.



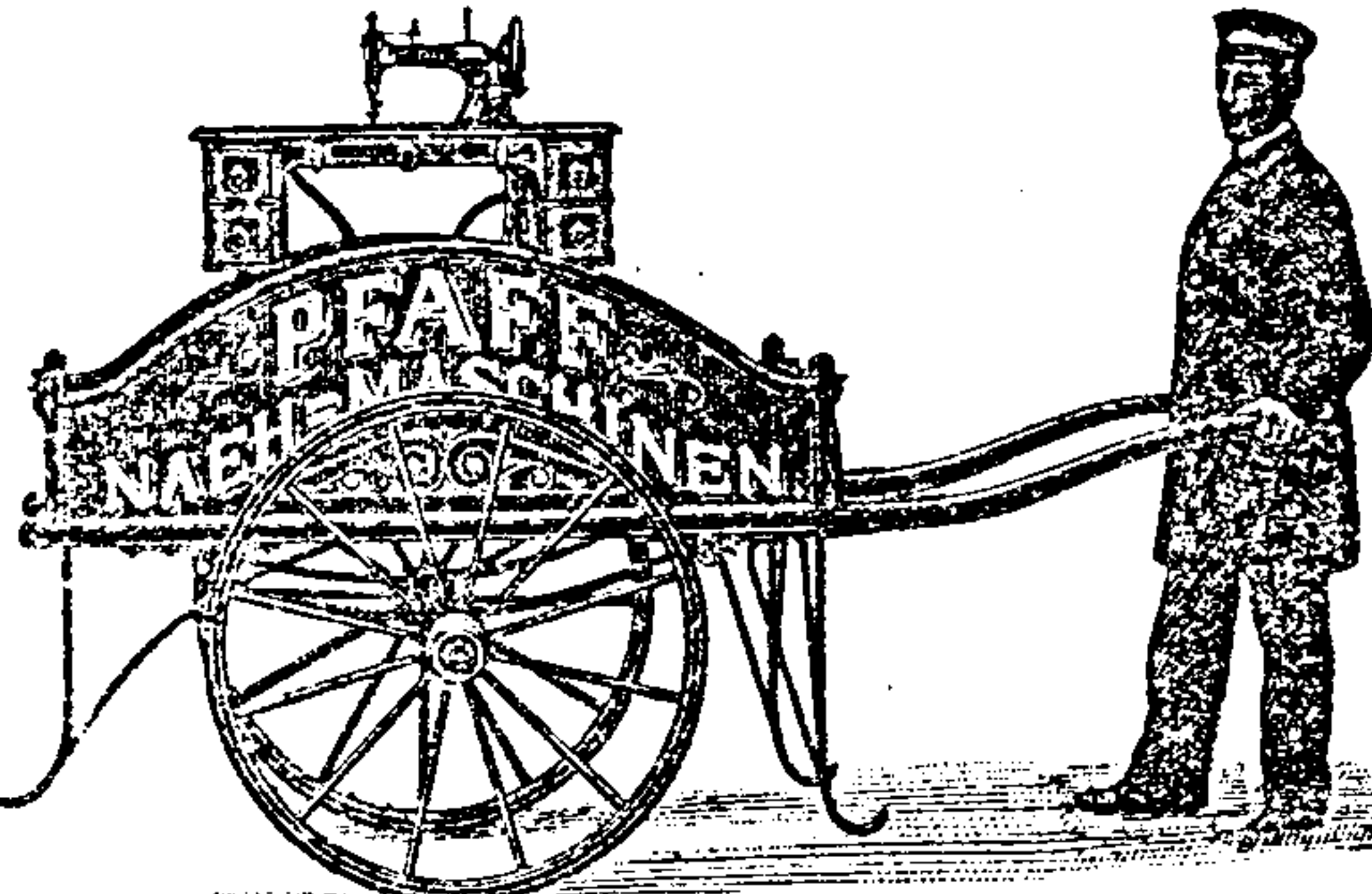
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

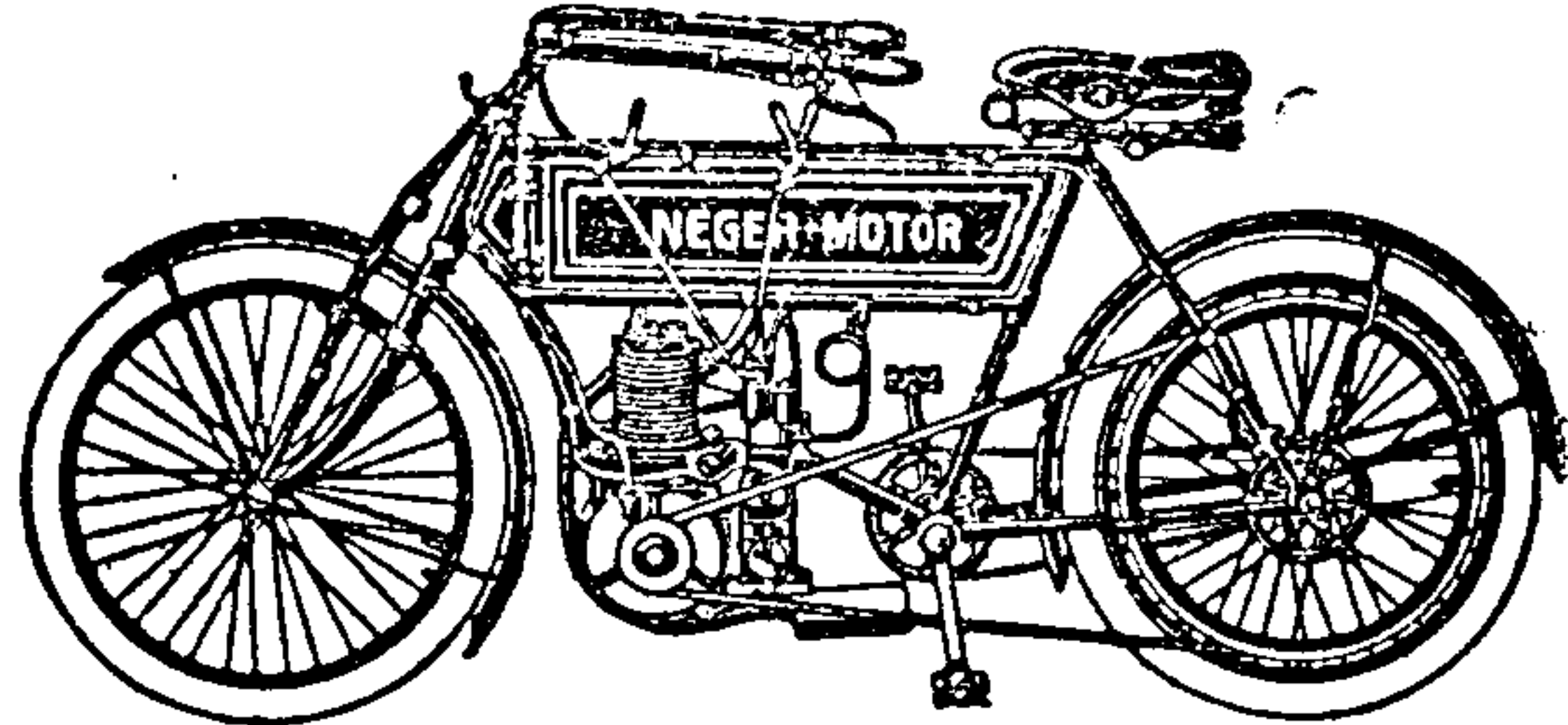
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1908. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung zc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gefehliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krizik, Burggasse Nr. 8.**

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende, Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie, Rentenversicherung** mit **garantierter Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung.**

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

„Jse“

ist das beste, gesündeste u. sparsamste
Damen-Monatsbeinkleid
Alleinvertretung für Steiermark
Josef Seubergers Nachf.
Franz Heinisch
Graz, Hauptplatz 14, 2. Stod.
Bitte Beschreibung zu verlangen.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.

Nett möbliert. Zimmer

sonnseitig, streng separiert, womöglich in neuem Hause, mit ganzer Verpflegung (kräftige Hausmannskost), bei kinderloser Partei, sucht Beamter mit H. Hund (Forstier).
Gefl. Anträge mit Preisangabe unt. „Garçon 80“ an Bern. d. B. 591

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Radotz-utza 20. Prospekte franko. 3342

Kautschukstempel
Bordruud-Modelle, Siegelstöße, z. z. billigst bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.**
Eingang Webergasse 3.

**Ein schönes
.: Gesicht .:**

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu-Blumenseife :: ::

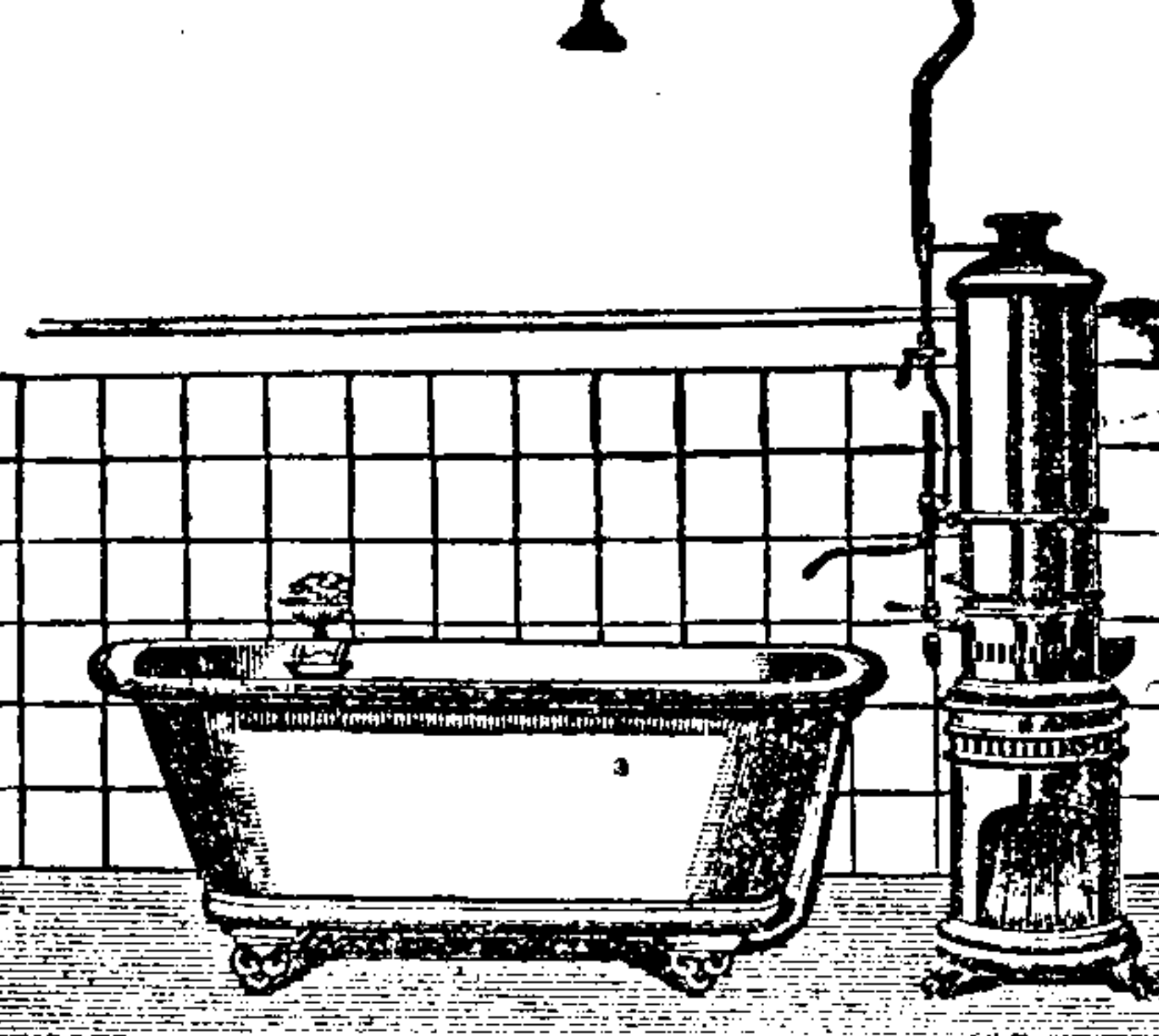
:: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heu-Blumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heu-Blumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Marburg: Apotheke zur „Mariahilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Karl Trummer
Fabrik chem.-techn. Produkte
Graz, Leitnergasse 24.

Wagenfett, Vaselin-Öl, Leberfett gelb u. schwarz in Holz- u. Blechschachteln, weiße Vaseline, Öl-Glanzwische, Schuh-Creme, Metallputzextrakt, farb. Bol. Duffett, flüssige Zeugschmiere zc. Maschinen- u. Zylinder-Öle, Automobil-Öl, Terpentin-Öl, konfitt. Maschinensfett (Tobote), Kolophonium zc.

Behördlich konzessioniertes Installations-geschäft für Gas- und Wasserleitung
Bau- und Galanterie-Spenglerei
Alois Riha jun.
Marburg
Gerichtshofgasse Nr. 28.
Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung.
Reparaturen jeder Art prompt und billigst.
Kostenvoranschläge gratis.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Erfas für
Anfer-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Verband täglich.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunengrau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunengrau K 24.—, Tuchent allein K 12.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinkerbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatore

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der selbstbalanzierenden Trommel, dem **Aluminium-Zellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547

Karl Ebner
Graz, Strauchergasse Nr. 11

General-Repräsentant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.



Herren und Damen

die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiss nicht säumen. Schnellstens meine gefeigl. **Ella-Haar- und Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Mit und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, spricht bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauch auf, erleichtert ungemein das Selbstfrisieren, da das Haar voll und leicht fällt. Ja kühne Alteste liegen jedermann auf, die die Güte und Unzeit meiner Ellapomade bezeugen.

Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **A. Wolf**, bei **P. J. Turad** und bei der Erfinderin **Frau Camilla Misch**, Marburg a. D., Göttestraße 2.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis eines Tiegels 2 Kronen, 3 Tiegels 5 Kronen.

JAMAICA-RUM
Santa Elena.



Toll's Talanda Ceylon-tee

JAMAICA-RUM
Santa Elena.

Paula Gödl
Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24.
verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Passiva

Hans Walter, Kasino-Restaurateur.